HUGO WOLF
COMPLETE
SONGS

In One Volume

Wolf

Sie haben heut Abend Gesellschaft

(Heine)

rit. - - - in tempo
wegt sich ein Schat - ten - bild.
pp
rit. - - -
in tempo
p
cresc. - -
langsam
in tempo
Du schaust mich nicht, im
rit. - - -
f langsam
pp in tempo
langsamer
Dun - keln steh' ich hier un - ten al - lein; noch wen' - ger
f langsamer sfz

p
rit. - -
in tempo
kannst du schau - en in mein dunk - les Herz hin - ein.
p
dim.
pp rit.
in tempo
Mein
mf
p (weich)
dunk - les Her - ze liebt dich, es liebt dich und es
mit zunehmender Leidenschaft
f
p
bricht, und bricht und zuckt und ver - blu - tet, du
f
f cresc. - - - -
ff
sf

zurückhalten
in tempo
ritardando
— a - ber siehst es nicht, du — a - ber, du
p zurückhalten
in tempo
f
p
pp ritardando
siehst es nicht.
p (weich)
sf
mf
pp
sfz
p
Lustig
f
sf
sf
sf
sf
ff wild
ff
ff
sfz
sf
fff

Wolf
Ich stand in dunkeln Träumen
(Heine)

zart
pp
an, und das ge - lieb - te
pp
Ant - - - litz heim - lich zu le - ben be -
leise
gann. Um ih - re Lip - pen zog sich ein
ausdrucksvoll
pp
Lä - cheln wun - der - bar, und wie von Weh - muts -

etwas
trä - nen er - glänz - te ihr Au - gen-paar. Auch
belebter im Ausdruck
mei - ne Trä - nen flos - - - sen
p
mf
f
mir von den Wan - gen her - ab, und
p
f
ach, ich kann's nicht glau - ben, daß ich
f
p
cresc. - - - - -

dich ver - lo - - ren hab', und
f cresc.
ff
ach, ich kann's nicht glau - - - ben, daß ich
sf
sf
f
ff
sff
dich ver - lo - - ren hab'!
wie zu Anfang
p
p
cresc.
sf p
pp

Wolf

Das ist ein Brausen und Heulen

(Heine)

seh sie am Fen - ster leh - nen im ein - sa-men Käm - mer -
pp ruhig
lein: das Au - ge ge-füllt mit Trä nen,
molto cresc.
f
ff
starrt sie in die Nacht hin - ein,
starrt sie in die Nacht hin-
rit.
p
cresc.
pp rit.
ein.
a tempo
f
mf
dim.
p
pp
ppp

Wolf

Aus meinen grossen Schmerzen

(Heine)

flat - - tern nach ih - - rem Her - - - - - zen. Sie
cresc.
mf
ruhig
wie vorher
fan - - den den Weg zur Trau - - - - ten, doch
ruhig
wie vorher
p
kom - - men sie wie - - der und kla - - - - gen, und
cresc.
f
cresc.
ff
dim.
kla - - gen und wol - - len nicht sa - - - - gen,
mf
f
cresc.
f
dim.

p
was sie im Her - - zen schau - - - - - ten, und
cresc.
sf
kla - - gen und wol - - len nicht sa - - - - gen, was sie im
f
cresc.
dim.
rit.
Her - - zen schau - - - ten.
a tempo
mf
rit.
più p
pp

Wolf

Mir träumte von einem Königskind

(Heine)

rit.
sel - - ber du Hol - de!
ff breit
p rit.
immer stärker u. erregter
f
sf
sf
(fast tonlos)
Das kann nicht sein, sprach sie zu mir, ich lie - -
ff
dim. rit.
p
pp wie zu Anfang
ppp
(zärtlich)
- ge ja im Gra - be, und nur des Nachts komm ich zu dir, weil ich so
ppp
lieb dich ha - - be.
p sehr ausdrucksvoll
f
p

Wolf

Mein Liebchen wir sassen beisammen

(Heine)

Nacht war still und wir schwam - - - men auf
wei - - - ter Was - - - ser - bahn.
p
Die Gei - - - ster - in - - sel, die
pp
Schö - - ne, lag dämm - - rig im Mon - - - den -
pp

glanz; dort klan - gen lie - - - be
p
Tö - - - - ne und wog - - te der Ne - - - - bel -
mf
cresc.
tanz. Dort klang es lieb und
mf
p
lie - - - - ber und wogt es hin und
5
cresc.

her;
wir a - ber schwam - men vor -
mf
pp
ü - - - - ber
rit.
trost - los auf wei - - - - tem
pp
rit.
Meer.
ppp

Wolf

Es blasen die blauen Husaren

(Heine)

Ein - quartie - rung lag_ so - gar in dei - nem Her - zen viel
Ein - quartie - rung lag. Es bla - sen die blauen Hu - sa - ren
und rei - ten zum Tor hin - aus.

Wolf

Morgentau

(Attributed to Reinhold)

die. Die Ro - sen-knos-pe he - bet em - por ihr Köpf - chen bang, denn
light. Those strains the rose-bud cap - tured, half hid the boughs a - mong; she
pp
etwas drängend
wun - der - sam durch - be - bet hat sie der sü - sse Sang; und mehr und mehr ent -
trembling, lists en - rap - tured un - to that ma - gic song. Her pe - tals soft un -
cresc.
zurückhaltend
hül - let sich ih - rer Blätter Füll', und ei - ne Trä - ne quil - let her -
furl - ing, would lure the songster near, a cry - stal dew-drop pearl - ing down
p
pp
p
rit.
pp
vor so heim - lich still.
falls, a quiv'r - ing tear.
a tempo
pp rit.
zart
rit. ppp

Wolf

Die Spinnerin

(Rückert)

scher - zend und ne - ckend,
chirp - ing and chid - ing,
ta - stest du zu, bist du be - tro - gen, spot - tend im Nu
wouldst thou be sly, it' will de - ceive thee, close it will fly,
ist es ent - flo - gen. Still! bis zur Hand wird's dir noch
lure thee and leave thee. Still! it will dart near but to
hüp - fen, bist du ge - wandt, kann's nicht ent - schlüp - fen.
ape thee, art thou a - lert, it can't es - cape thee!

Ist's denn so schwer_
Doubts may con - found thee,
f
dim.
pp
das zu er - war - ten? schau um dich her:_ blü-hen-der Gar - ten!
cast - ing their sha - dows! Gaze but a - round thee: blos-som-ing mea - dows!
Ei, du ver - zagst?
Heart ne'er de - spair!
p
leicht
rit.
lass es ge - wäh - ren, bis du's er - jagst, kannst du's ent - beh - ren.
Cast a - way sor - row, joy shalt thou share, wait for the mor - row.
rit.

etwas langsamer
Wird es auch dann we - nig nur brin - gen; a - ber es kann
Night - in - gale, hark! sings but of sad - ness. Rise with the lark
p
Tempo I
Sü - sse-stes sin - gen.
sing - ing of glad - ness.
pp
tr
p
f
8
p accel. e cresc.
mf
rit.
p

Wolf
Die Spinnerin
(Rückert)

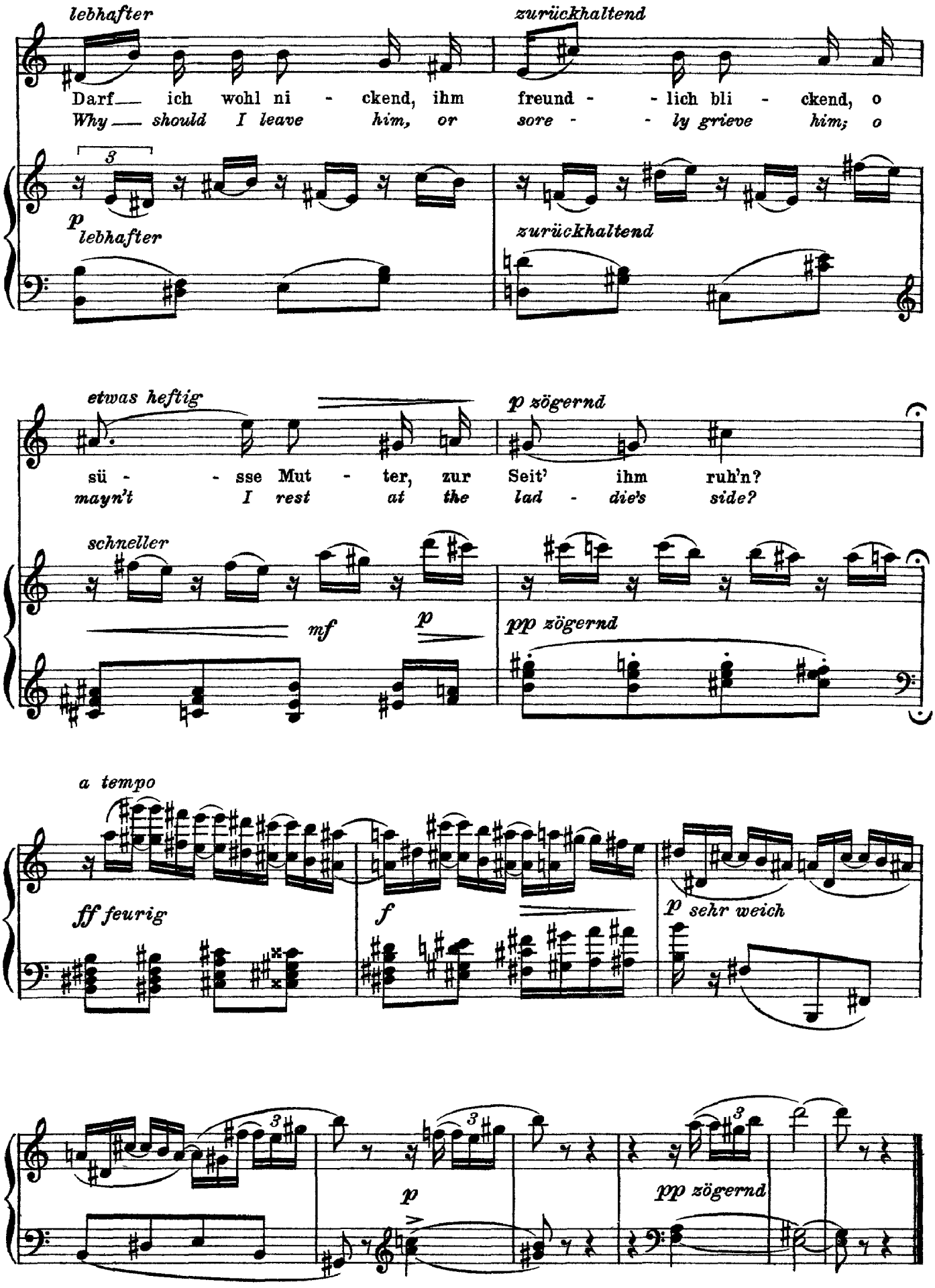
reisst das Fäd - chen, o sü - sse Mut - ter, ich muss hin - aus.
heart is yearn - ing, o could I tell thee what joy I feel!
cresc.
ff feurig
p weich
Der Früh - ling gu - cket hell durch die Schei - ben;
The sun - beams thro' the win - dow are peep - ing;
wer kann nun sit - zen, wer kann nun blei - ben und flei - ssig sein? o
who'd stay at home now, work - ing or sleep - ing, or sit and sigh? I'd
rit.
sf p
f rit. p
p

a tempo
lass — mich ge - hen und lass — mich se - hen, ob
fain — go trip - ping, o'er mea - - dows skip - ping and
3
streng im Takt
p
ich kann flie - gen wie Vö - ge-lein.
try if I like a lark — can fly.
pp
sehr zart
O
I
etwas zurückhaltend
a tempo
lass mich se - hen, o lass mich lau - schen, wo Lüft - lein we - hen, wo
long to rest near the brook - let flow - ing, by winds car - ressed, where the
pp

Bäch - lein rau - schen, wo Blüm - lein blüh'n.
rose is glow - ing and vio - lets grow.
mf
Lass sie mich pflü - cken und
Fair as the morn - ing the
p
schön mir schmü - cken die brau - nen Lo - cken mit bun - tem Grün.
earth a - dorn - ing with ver - nal blos - soms I'd deck my brow.
f
Und
An
ff feurig
mf

kom - men Kna - ben in wil - den Hau - fen, so will ich tra - ben, so
lads come shout - ing, and rude - ly flout - ing, or mak - ing mer - ry, I
will ich lau - fen, nicht stil - le stehn;
will not tar - ry, but haste a - way;
f
p
will hin - ter He - cken mich hier ver - ste - cken, bis sie mit Lär - men vor -
safe - ly I'll hide me, let none de-ride me, till they have gone or have
pp
cresc.
ü - ber - gehn.
ceased to play.
ff

f
stacc.
dim.
nach und nach ein wenig langsamer
p
pp
Mässig, aber nicht schleppend
Bringt a - ber Blu - men ein
But if fair ros - es a
from - mer Kna - be, die ich zum Kran - ze just nö - tig ha - be; was
gen - tle lad - die should bring me, shall I not take them glad - ly, nor
soll ich tun?
proud - ly chide?
etwas gedehnt -
ppp


lebhafter
zurückhaltend
Darf ich wohl ni - ckend, ihm freund - - lich bli - ckend, o
Why should I leave him, or sore - - ly grieve him; o
3
p lebhafter
zurückhaltend
etwas heftig
p zögernd
sü - - sse Mut - ter, zur Seit' ihm ruh'n?
mayn't I rest at the lad - die's side?
schneller
mf
p
pp zögernd
a tempo
ff feurig
f
p sehr weich
3
3
3
p
pp zögernd

Wolf
Wiegenlied im Sommer
(Reinick)

Kind-lein, gu - te Nacht!“
ba - by, now good night!”
ausdrucksvoll
p
Die Wie - ge geht im Glei - se, die
I sit and rock the cra - - dle, the
Uhr tickt hin und her, die Flie - gen nur ganz lei - - se sie
clock goes tick - y tack; the bees all ho - ney - lad - - en, re -
pp
sum - men noch da - her. Ihr Flie - gen, lasst mein Kind in Ruh! Was
turn on home - ward track. When hov'r - ing round the blos - soms near, what
ppp

summt ihr ihm so heim - lich zu? „Gut' Nacht! Gut'
did ye buzz in ba - by's ear? Good night! Good
rit.
p
sanft a tempo
Nacht! Lieb' Kind-lein, gu - te Nacht!"
night! sweet ba - by, now good night!
ausdrucksvoll
p
Der Vo - gel und die
The birds, the stars in
Ster- -ne und al - le rings um - her, sie ha-ben mein Kind so
Heav- -en, each flow'r and ripp-ling rill they love mother's dar-ling

pp rit.
ger- - - ne, die En - gel noch viel mehr. Sie
fond- - - ly, the An - gels far more still: They
rit.
de - cken's mit den Flü - geln zu und sin - gen lei - se: Schlaf'in Ruh! Gut'
shield it neath their pin - ions blest, and sing so soft - ly: Sleep and rest! Good
rit. - -
pp
rit. - -
a tempo
Nacht! Gut' Nacht! Lieb' Kind - lein, gu - te Nacht!
night! Good night! sweet ba - by, now good night!
p sanft
ausdrucksvoll
rit.
pp

Wolf
Wiegenlied im Winter
(Reinick)

Kind - lein schrei'n, da schilt und summt_ und brummt er sehr, holt
ba - by cry, they scold and blow_ and whis - per low, then
gleich sein Bett voll Schnee da - her und deckt es auf die
haste and fetch their bed of snow, and cov - er ba - by
Wie - - - gen, wenn's Kind nicht still will lie - - - gen.
cry - - - ing, till babe a - sleep is ly - - - ing.
Schlaf'
My

ein, schlaf' ein, schlaf' ein, mein sü - sses Kind, schlaf'
babe, now go to sleep, now go to sleep, the
pp
ein, mein sü - sses Kind, da drau - ssen geht der Wind, er
stars be - gin to peep, o'er for - ests dark and deep the
rüt - telt an dem Tan - nen-baum, da fliegt he - raus ein
soft winds moan, the moon - light beams, they bear my ba - by
p
pp
schö - ner Traum, der fliegt durch Schnee und Nacht und Wind ge -
sweet - est dreams of Sant' - a Claus who'll bring his toys for
cresc.

schwind, ge - schwind zum lie - ben Kind und singt von Licht und
ba - - by boys that go to sleep; and soon in gold - en
f
p dolce
Krän - zen, die bald am Christ - baum glän - - zen.
flit - ter the Christ - mas tree shall glit - - ter.
p
Schlaf' ein, schlaf' ein, schlaf'
Now go to sleep, my
mf
p
pp
ein, mein sü - sses Kind, schlaf' ein, mein sü - sses Kind, da draussen bläst der
darl - ing ba - by, rest by mother's hand car - ressed, the sun is in the
p

Wind, doch ruft die Son - ne: „Grüss euch Gott!“ bläst
west, his fare - well beam on babe is shed, whose
p
er dem Kind die Ba - cken rot, und sagt der Früh - ling:
darl-ing cheeks are glow - ing red. When spring doth bid my
cresc.
„Gu - ten Tag!“ bläst er die gan - ze Er - de wach, und
babe good day, he'll blow the snow and ice a - way, and
f
was erst still ge - le - gen, springt lu - stig al - ler -
Earth in slum - ber dream - ing, shall wake with blos - soms
pp dolce

we - - gen.
teem - - ing.
Jetzt
Now
p
mf
p
schlaf', jetzt schlaf', jetzt schlaf' mein sü - sses Kind, da
go to sleep my babe, and sweetly rest, the
pp
poco rit.
a tempo
pp
draussen bläst der Wind, schlaf' ein, mein sü - sses Kind. Schlaf'
sun is in the west, good night, sweet babe, now rest. Good
poco rit.
pp
ein!
night!
dim.
pp
ppp

Wolf

Mausfallensprüchlein

(Mörike)

hörst du?
d'you hear?
hörst du? DeinSchwänzchen!
d'you hear? A nip - ping.
Nach Ti-sche sin - gen wir,
We'll feast till break of day,
nach Ti-sche sprin - gen wir und ma-chen ein
and sing a roun - da-lay, then gai-ly go
rauh
Tänz-chen, ein Tänz-chen!
trip - ping, go trip - ping!
Witt witt!
Witt witt!
Witt witt!
Witt witt!
mei-ne al-te Kat-ze
Tab-by, my old cat, he'll
tanzt wahrscheinlich mit, hörst du?
dance, an you per-mit, d'you hear?
hörst du?
d'you hear?
hörst du?
d'you hear?

Wolf

Wächterlied auf der Wartburg

(Scheffel, trans. Bernhoff)

Feierlich und gemessen

Raum und Zeit, führt die See - le nach den Feh - den die - ser Welt zur E - wig - keit.
owns His sway, till at Heav-en's op'n-ing port-al, thou be-hold E - ter - nal Day.
Ein Jahr -
Hundred
hun - dert will zer - rin - nen und ein neu - es hebt sich an, wohl dem,
years have flown and van-ished, and a - new have now be - gun; whose soul
belebter
der mit rei - nen Sin - nen ste - tig wan - delt sei - ne Bahn!
sin and guilt hath ban-ished, he the Crown of Life has won!

Klirrt sie auch in Stahl und Ei - sen, gold'-ne Zeit folgt der von Erz,
Tho' we oft heard ar - - mour rat - tle, war-fare hurl his go - ry dart,
und zum Heil, das ihm ver - hei - ssen, dringt mit Kampf ein
peace shall fol - low strife and bat - tle, Heav'n re - ward each
cresc.
mann - lich Herz.
man - ly heart.

ff
ff
ff
rit.
erstes Zeitmass
ff
p
Rü - stig mög' drum
On - ward, soul, to—
Bässe gewichtig
je - der schaf - fen, was sich ziemt nach Recht und Fug,
grief ne'er yield - ing, do thy du - ty, do it now,
p
mf
in der Kut - te,— in den Waf - fen, in der Werk - statt
cowled or coped, or— wea - pons wield - ing, at the an - vil,
cresc. -
f
wie am Pflug:
loom or plough:
p
f
dim.
p

innig
Da - zu, Herr, den Se - gen spen - - de dei - ner Burg, dem
Hear us, Lord, we pray low bend - - ing, let Thy bless - - ing
pp
cresc.
breiter
Berg, der Au', netz' an des Jahr - -
fall, like dew, on us, as this
f
cresc.
hun - derts Wen - de sie mit dei - - ner Sael - - - de
year is end - ing, grant us grace, Thy love re -
f
dim.
p
a tempo
Tau.
new.
ff
fff
8va bassa
p
pp

Wolf

Der König bei der Krönung

(Mörike, trans. Bernhoff)

O - pfer sein! Geuss auf mein Haupt, Herr! dei - ne Scha - le, ein
vic - tim fall! An Thou com - mand, Lord, Thine a - noint - ed to
köst - lich Öl des Frie - dens, aus, dass ich wie ei - ne
war, or whis - per: Peace be still! I will ful - fil the
Son - - ne strah - le dem Va - ter - land und mei - - nem
task ap - point - ed, to serve this land, and do Thy
Haus!
Will!
pp
p
mf
f
ff
dim.

Wolf

Biterolf

(Scheffel, trans. Bernhoff)

Fein-den von al-ler-wärts trotzt mei-ner Waf-fen Erz;
Wield-ing my bat-tle brand, I fear no foe at hand,
wi-der der Sehn-sucht Schmerz schirmt mich kein Schild. Doch wie das
yet for my na-tive land, fain would I weep! Hope, spread thy
Herz auch klagt, aus-harr' ich un-ver-zagt: wer Got-tes Fahrt ge-wagt,
pi-nions bright, be thou my star at night: He that for God doth fight,
trägt still sein Kreuz.
bears sor-row's cross.

Wolf

Beherzigung

(Goethe, trans. Bernhoff)

ff breiter
beu - gen, kräf - tig sich zei - gen, ru - fet die Ar - me der Göt - ter her-
rend - er, prove thy de - fend - er, call to the gods, they will lend thee their
breiter
ff
a tempo
breiter
bei!
aid!
ru - fet die Ar - me der Göt-ter her-bei!
call to the gods, they will lend thee their aid!
f
ff
a tempo
ff breiter rit.
ru - fet die Ar - me der Göt - - ter her-
call to the gods, they will lend thee their
breiter
rit
ff
a tempo
bei!
aid!
ff
fff

Wolf
Wanderers Nachtlied
(Goethe, trans. Bernhoff)

lang
all der Schmerz und Lust?
me this suff'r - ing cast.
Süs - - ser
Come, sweet
sehr weich und ausdrucksvoll
Frie - de, süs - ser Frie - de, komm, ach
peace, come, sweet peace, come, oh
komm in mei - ne Brust! komm, ach komm in
free my soul, at last! come, oh free my
mei - - - ne Brust!
soul at last!

Wolf
Zur Ruh', zur Ruh'
(Kerner, trans. Bernhoff)

ein wenig belebter, sehr innig
o führt mich ganz, ihr in - - - nern Mäch - te! hin zu dem Glanz der tief -
o lead me on, ye Powers in - ter - nal! on to the realms of Night
mit gesteigertem Ausdruck
- - - sten Näch - te. Fort aus dem Raum der Er - - den -
e - ter - nal: Far from the woe of Earth dis -
Schmer-zen, durch Nacht und Traum zum Mut - - ter - her - -
tress - ing, in dreams be - - stow a mo - - ther's bless - -
zen!
ing!

Wolf

Der Genesene an die Hoffnung

(Mörike)

Erstes Zeitmass
O - pfer bracht' ich al - len Göt - tern, doch ver -
ges - - - sen wa - rest du; seit - wärts von den ew' - gen
Ret - tern sa - hest du dem Fe - ste zu.
mit innigster Empfindung
O ver - gieb,
dim
ppp

du Viel - ge-treu-e! Tritt aus dei-nem Däm-mer - licht,
dass ich dir in's e - wig neu - e, monden-hel-le An - ge - sicht einmal schau-e, recht von Herzen,
(sehr innig)
wie ein Kind und son - der Harm; ach, nur Ein - mal oh - ne Schmer-zen
dim.
schliesse mich in dei - nen Arm!

Wolf

Der Knabe und das Immlein

(Mörike)

Lieb hat ei-nen Gar - ten, da steht ein hübsches Im - men-haus: kommst du da - her ge-
p
pp
p
etwas bewegter
flo gen? schickt sie dich nach mir aus? „O nein, du fei - ner
rit.
sehr zart
(einfach)
Kna - be, es hiess mich Nie-mand Bo - ten gehn;
poco rit.
diess Kind weiss nichts von Lie - ben, hat dich noch kaum ge - sehn. Was
ppp
poco rit.

tempo
wüss - ten auch die Mäd - - chen, wenn sie kaum aus der Schu - le
tempo
pp(scherzando)
sind! Dein herz - al- lerlieb - stes Schätz - chen
poco rit.
Tempo
(munter)
ist noch ein Mut - ter - kind. Ich bring' ihm Wachs und
p
Ho - nig; a - del! ich hab' ein gan - zes Pfund;

rit.
p innig
wie wird das Schätzchen la - chen, ihm wäs - sert schon der Mund Ach,
mf
pp rit.
tempo
pp
woll - test du ihr sa - gen, ich wüss-te, was viel sü - sser ist: nichts
tempo
p
mf
p
pp
p
f
Lieb - li - chers auf Er - den als wenn man herzt und küsst! Nichts
pp
pp
(hingebend)
poco rit.
3
a tempo
Lieb - li - chers auf Er - den als wenn man herzt und küsst!
(leidenschaftlich)
f
p
p
f
(nachlassend)
ff
p doleiss.
dim.
rit.
pp

Wolf

Ein Stündlein wohl vor Tag

(Mörike)

klag': der - weil ich die - ses sin - gen thu', herzt er ein Lieb in gu - ter Ruh', ein
(schmerzlich)
Stündlein wohl vor Tag. O weh! nicht wei - ter sag'! O
still! nichts hö - ren mag! Flieg' ab, flieg' ab von mei-nem Baum! Ach, Lieb' und Treu' ist
wie ein Traum ein Stündlein wohl vor Tag.
dim.

Wolf
Jägerlied
(Mörike)

In die Lüf - te hoch ein Rei - her steigt, da - hin we - der Pfeil noch Ku - gel fleugt:
Tau - send - mal so hoch und so - ge - schwind die Ge - dan - ken treu - er Lie - be sind.
f
più f
langsamer
ff
poco rit.
langsamer
dim. p
tempo
p
f
f
p
più p
pp

Wolf
Der Tambour
(Mörike)

p zurückhaltend
als die Wacht und Al - les schnar-chet. Ross und Mann,
f (gewichtig)
vor mei-ner Trommel sässich
zurückhaltend
f
tempo
dann: die Trom - mel müsst' ei - ne Schüssel sein, ein
(schwer)
f tempo
f
(p leicht)
war - mes Sau - er - kraut da - rein, die Schle - gel Mes - ser und
(f pompös)
p scherzando
sf
ff
(keck)
Ga - - bel, ei-ne lan - ge Wurst mein Sa - - bel, mein

Tscha - ko wär' ein Humpen gut, den füll' ich mit Fur - gunderblut. Und
(zurückhaltend)
(zart, etwas zögernd)
weil es mir an Lich - te fehlt, da scheint der Mond ___ in mein Gezelt;
tempo
rit.
scheint er auch auf Fran - zö'sch her - ein, mir fällt doch mei - ne Lieb - ste ein: ach
tempo
weh! ach weh! ach weh! weh! ___ jetzt hat der Spass ein
cresc.

End'!
— Wenn nur mei - ne Mutter he-xen könnt'!
(kurz)
(wie im Traume)
Wenn meine Mut-ter he-xen könnt'!
noch langsamer
rit.
Tempo
dim.

Wolf

Er ist's

(Mörike)

Veil - chen träu - men
ppp
schon, wol - len bal - de kom - men.
pp
Horch, von fern
ppp
ein lei - ser Har - fen - ton!

Früh - ling, ja du bist's!
Früh - ling, ja du bist's! dich hab ich ver -
nom - men! ja du
bist's!
piu f
mf molto cresc.
fff fourig

sf
ff
dim.
p
pp
ppp
rit.

Wolf

Das verlassene Mägdlein

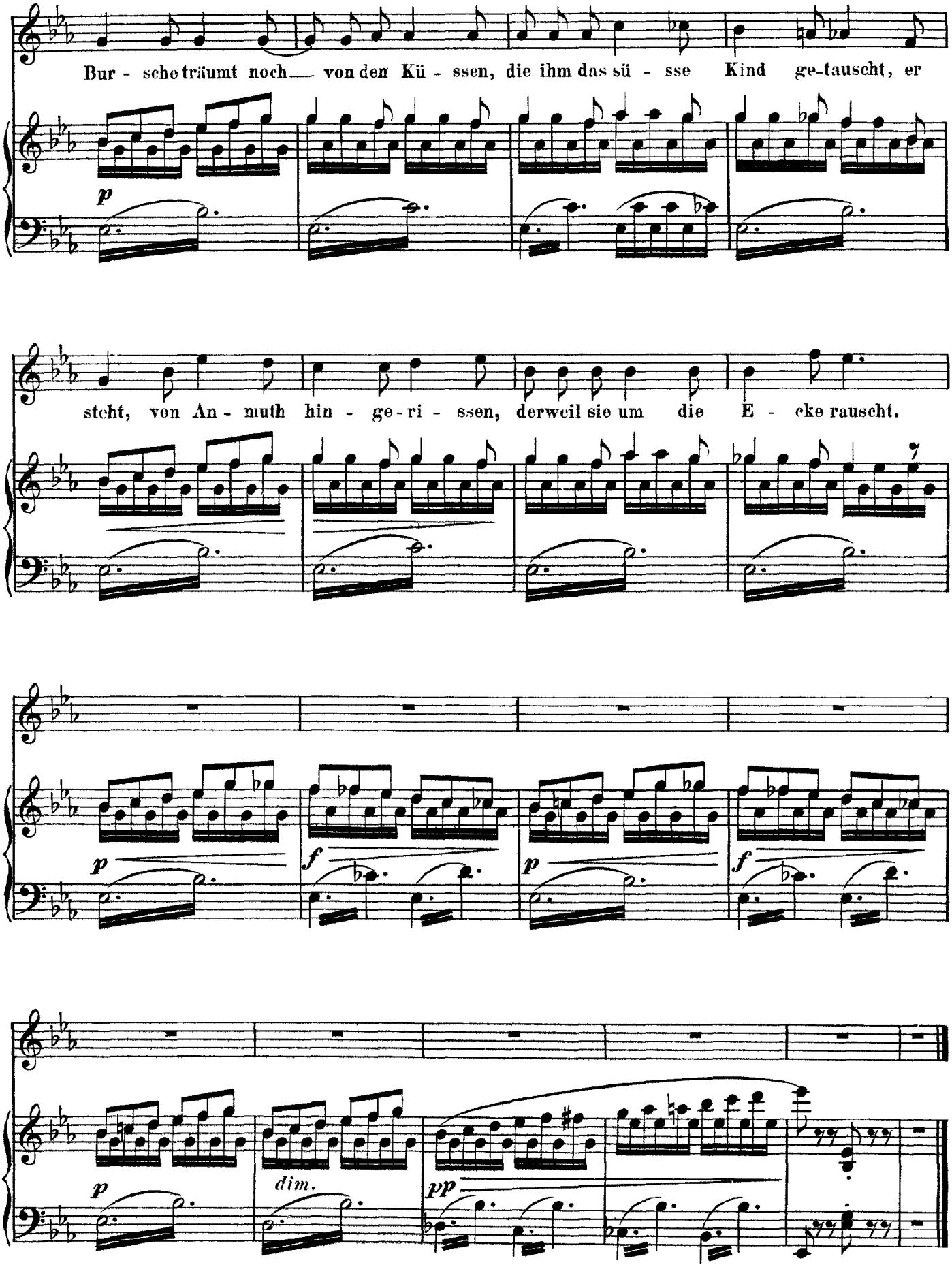
(Mörike)

etwas lebhafter
etwas ruhiger
Plötz-lich, da kommt es mir, treu - lo - ser Kna - be, dass ich die
Nacht von dir ge - träu - met ha - be.
ritard.
(wie zu Anfang)
Thrä - ne auf Thrä - ne dann stür-zet her - nie - der; so kommt der Tag her-an
o ging'er wie-der!

Wolf
Begegnung
(Mörike)

das halb verschüch-tert um sich sieht; wie Ro - sen, die der Wind zer-blasen, so
un - stet ihr Ge - sicht-chen glüht.
f
Ein schöner Bursch tritt ihr ent-ge - gen, er will ihr voll Ent - zü - cken nahn:
p
wie sehn sich freu-dig und ver-le-gen die un - ge-wohn - ten Schel - me an!
pp

p
cresc. - - - - - -
f
Er scheint zu fra - gen, ob das Lieb-chen die Zö - pfe schon zu - recht ge-macht,
pp
rit.
rit.
tempo
die heu-te Nacht im off - nen Stübchen ein Sturm in Un - ord - nung ge-bracht.
rit.
rit.
tempo
Der
f


Bur - sche träumt noch von den Kü - ssen, die ihm das sü - sse Kind ge-tauscht, er
steht, von An - muth hin - ge - ri - ssen, derweil sie um die E - cke rauscht.
p
f
p
f
p
dim.
pp

Wolf
Nimmersatte Liebe
(Mörike)

etwas belebter
(ausdrucksvoll)
Die Lieb', die Lieb' hat al - le Stund neu wun - derlich Ge -
zurückhaltend
lü - - sten; wir bis - sen uns die Lip - pen wund, da wir uns heu - te
(zart)
immer erregter
küss - ten. Das Mäd-chen hielt in gu - ter Ruh', wie's Lämm-lein un-ter'm
cresc.
ritard.
Mes - ser; ihr Au - ge bat: nur im - mer zu, je we - her, desto
dim.
ritard.

lang
(Wie zu Anfang)
bes - ser! So ist die Lieb, und war auch so, wie
p
pp
p
(zögernd)
tempo
(mit Humor)
lang es Lie - be gibt, und an - ders war Herr Sa - lo - mo, der
p
tempo
Wei - se, nicht ver - liebt und an-ders war Herr Sa - lo - mo, der
p
rit.
f
ff
p
Wei - se, nicht ver-liebt.
sf
sf
sf
p

Wolf
Fussreise
(Mörike)

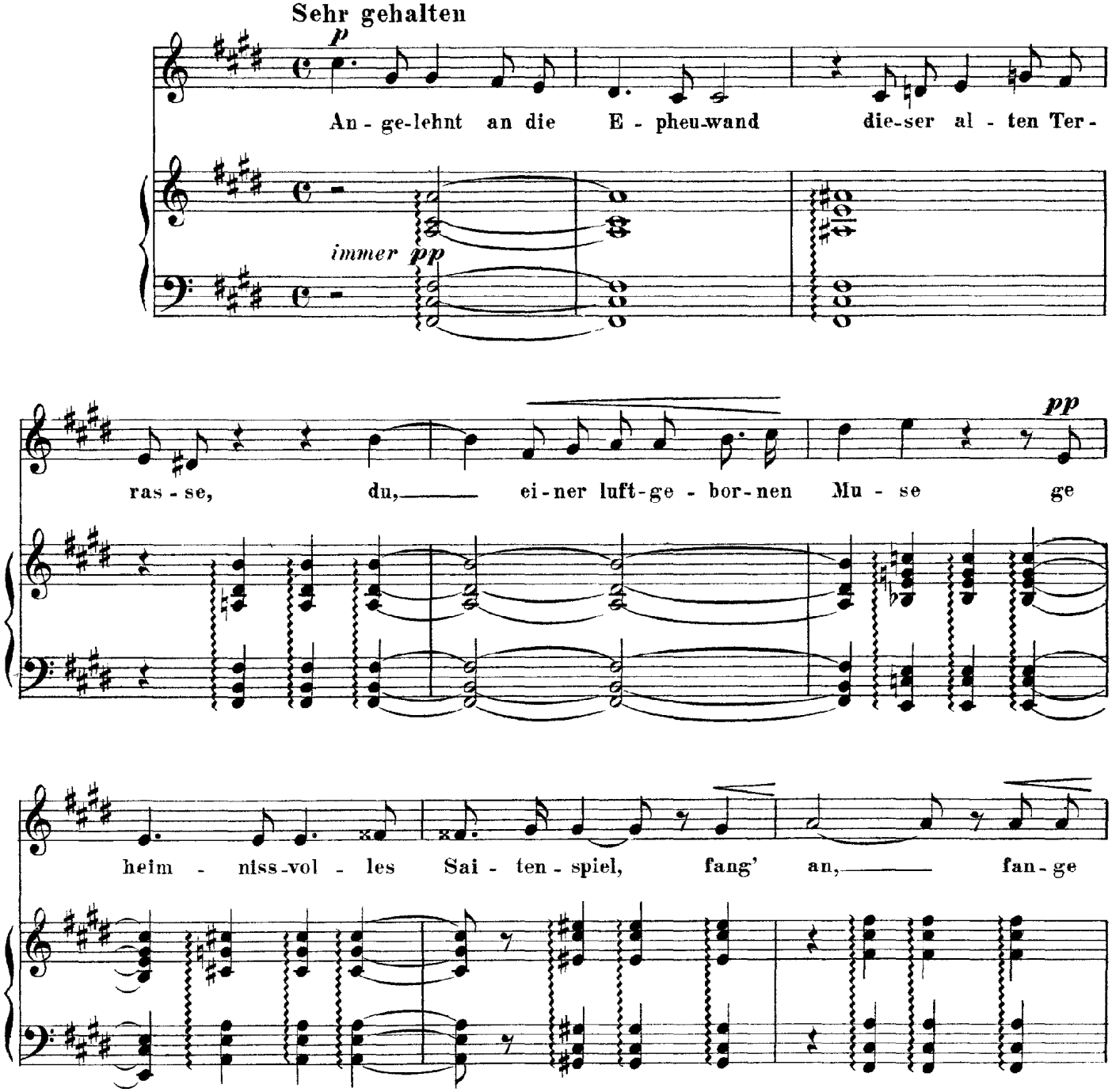
— wie's Vög-lein im Lau - - - be sin - get und sich rührt, —
pp
o - der wie die gold - ne Trau-be Won - ne - gei - ster spürt — in der
er - sten Mor - gen - son - - ne.
f
p
so fühlt auch mein al - ter, lie - ber

A - dam Herbst- und Früh - lings-fie - ber, gott - be - herz - te, nie ver - scherz-te
cresc.
Erst-lings- Pa - ra - di - ses - won - ne.
f
f
etwas ruhiger
Al - so bist du nicht so schlimm,o
sf
p
al - ter A - dam, wie die stren-gen Leh - rer sa - gen;

Liebst und lobst du im mer doch,
singst und prei-sest im - mer noch, wie an e - wig neu - en Schöpfungs-
ta - - gen, Dei - nen lie - - - ben Schö - - pfer
und Er - - hal - - - - ter.

dim.
a tempo
Möcht' es die - ser ge - ben, und mein
rit.
a tempo
pp
p
gan - zes Le - ben wär' im leich - ten Wan - der - schweisse ei - ne sol - che
cresc.
f
rit.
a tempo
Mor - gen - rei - - se!
rit.
a tempo
mf
p
f
dim.
p
rit.
pp
Led.
*

Wolf
An eine Äolsharfe
(Mörike)



wie - der an dei - ne me - lo - - di - sche Kla - - ge!
pp
p
Ihr kom-met,
Gleiche Bewegung
pppp
pp
dolcissimo
Win - de, fern her - ü - ber, ach! von des Kna - ben, der mir so
(nicht arpeggiren)
p
lieb war, frisch grü-nendem Hü - gel. Und

Früh - lings blü - then un-ter-we-ges strei - fend, ü - ber sät - tigt mit
Wohl - ge - rü - chen, wie süss, wie süss, wie
pp
süss be-drängt ihr dies Herz! wie süss be-drängt ihr dies
dim.
Herz! Und säu - selt her in die Sai - ten, an - ge -
ppp

zo - genvonwohllau - tender Weh - muth, wach - send im Zug mei-ner
cresc.
Sehn - sucht, und hin - ster - bend wie - der.
rit.
f
dim.
p
pp
rit.
a tempo
a tempo
A - berauf ein - mal, wie derWind hef - ti-ger
f
p
f

her stösst, ein holder Schreider Har - fe wie-derholt, mir zu süssem Er-
sf
p
schrecken, meiner See - - le plötz - li-che Reg - ung;
sf
pp
und hier die vol - le Ro - se streut, ge-
etwas zurückhaltend
schüt - telt, all' ih-re Blät - ter vor mei-ne Fü - sse!
etwas zurückhaltend

im tempo
ppp dolcissimo
Ped.
*
ppp
Ped.
*
pppp
Ped.
(verklingend)
Ped.

Wolf
Verborgenheit
(Mörike)

nach und nach belebter und leidenschaftlicher
lie - bes Licht.
Sun I gaze.
Oft bin ich mir kaum be-wusst,
On - ly dreaming bring me rest_
pp
und die hel - le Freu - de zücket
On - ly then a ray_ of gladness
durch die Schwere,
Sent from Heaven;
so mich drücket
cheers my sadness_
f
ff mf p
ff mf
rit.
Tempo I
won - nig-lich in meiner Brust.
Lights the gloom within my breast.
Lass, o Welt, o lass mich sein!
Tempt me not_ O World a - gain_
locket nicht mit
Lure me not with
ff
rit.
p dim.
rit.
pp
rit.
Lie - bes-ga-ben, lasst dies Herz al - lei - ne ha-ben sei-ne Won - ne, sei-ne Pein!
joys that per-ish_ Let mine Heart, un-spo - ken, cherish All its rap - - ture_all its pain.
pp
rit.

Wolf
Im Frühling
(Mörike)

(ruhig)
rit.
doch du und die Lüf - te, ihr habt kein
pp
rit.
a tempo
Haus.
Der Son - nen-blu - me
a tempo
p
gleich steht mein Ge - mü - the of - fen, seh - nend,
p
(leidenschaftlich)
sich deh - nend in Lie - - - - ben und
f
ff

p (wieder ruhiger)
Hof - - - - fen. Früh - ling, was bist du ge -
ff
p
willt? wenn werd' ich ge - stillt?
dim. - - - - - -
pp
(leise)
Die Wol - - - ke seh' ich
pp
pp (sehr weich)
wan - - - - deln und den Fluss, es dringt

der Son - - ne gold - ner Kuss mir tief bis in's Ge-blüt hin -
p
ein; die Au - - gen, wun - - der-bar be - rauschet, thun,
pp
(sehr leise)
als schliefen sie ein,
(immer ppp)
nur noch das Ohr dem Ton der Bie - ne lau - - - schet.

ppp
Ich
mf
p
den - ke Diess und den - ke Das, ich seh - ne
pp
(sehr ausdrucksvoll)
mich, und weiss nicht recht, nach was: halb ist es
mf

Lust, halb ist es Kla - ge; mein Herz, o
f
p
sa - ge, was webst du für Er - in - ner - ung in gol - den grü - nen
dim.
pp
Zwei - ge Däm - - - - - - mer-ung?
Sehr breit u. gedehnt
pp
Al - te un - nenn - ba - re Ta - ge!
pp
ppp

Wolf
Agnes
(Mörike)

Schnit-ter-rin-nen sin-gen. A-ber, ach! mir kran-ken Blut, mir
pp
kran-ken Blut, will nichts mehr ge-lin-gen.
p
cresc.
pp
Schlei-che so durch's Wie-sen-thal, so durch's Thal,
pp
als im Traum ver-lo-ren, nach dem Berg, da tau-send-mal,
f
mf
f

p
tau - send mal er mir Treu' ge - schwo - - ren.
p
pp
O - ben auf des Hü - gels Rand, ab - ge wandt,
3
wein' ich bei der Lin - de; an dem Hut mein Ro - sen-band, von sei - ner Hand,
pp
(zögernd)
pp
zögernd
a tempo
spie - let in dem Win - - - de.
a tempo
pp
dimin.

Wolf

Auf einer Wanderung

(Mörike)

schwe-ben, und ei-ne Stim-me scheintein Nach - - - ti gal len-
(glühend)
chor, dassdie Blü - then be - ben, dassdie Lüf-te
allmählig zunehmend
le - ben, dass in hö - he-rem Roth die Ro - - sen leuch-ten vor.
molto cresc.
abnehmend
dim.

mf
p
mf
dim.
p
rit.
tempo
Lang hielt ich stau-nend,
immer langsamer
pp
rit.
pp
mf
rit.
(flüsternd)
lust-be-klom-men.
Wie ich hinaus vor's Thor gekom-men,
tempo
pp
p
rit.
ppp
poco rit.
tempo
ich weiss es wahr-lich sel-ber nicht.
pppp
rit.

bedeutend langsamer
Ach hier, wie liegt die Welt so licht! Der Him-mel wogt in
p (ausdrucksvoll)
pp
pur - pur-nem Ge - wüh-le, rück - wärts die Stadt in gold-nem Rauch; wie rauscht der Erlen-
pp
mf
beschleunigend
bach, wie rauscht im Grund die Müh-le, ich bin wie trun-ken, irr -
p
cresc.
breit
- ge-führt — o Mu - - se, du hast
f
rit.
ff
breit
dim.

rit.
1s Zeitmass
mein Herz be-rührt mit ei-nem Lie - - - bes-hauch!
(dolce)
rit.
(zögernd)
tempo
pp(ausdrucksvoll) dim.

Wolf
Elfenlied
(Mörike)

Reibt sich der Elf' die Au - gen aus, be - gibt sich vor sein Schnecken-
ppp
haus und ist als wie ein trun-ken Mann, sein Schläf-lein war nicht voll ge -
pp
than, und hum-pelt al - so tip - pe tapp durch's Ha - sel - holz in's Thal hin -
ab, schlupft an der Mau - er hin so dicht, da sitzt der Glühwurm Licht an

Licht.
„Was
pp
p
sind das hel - le Fen - ster - lein? Da drin wird ei - ne Hoch - zeit sein: die
ppp
Klei - nen sit - zen bei'm Mah - - le, und trei - ben's in dem
ppp
bedeutend langsamer
Saa - - le. Da guck' ich wohl ein we - nig 'nein!"
mf
pp
(zögernd)

f
nicht eilen!
p
mässig
(sehr zart)
schneller
Pfui, stösst den Kopf an har-ten Stein! El - fe,
(entschlossen)
sf
p
pp
gelt, du hast ge - nug? Gu - kuk! El - - fe,
gelt, du hast ge - nug? Gu - - kuk!
Gu - kuk! Gu - kuk! Gu - kuk!
f

Wolf

Der Gärtner

(Mörike)

Du ro - sen-farbs Hüt - lein wohl auf und wohl ab, o wirf ei - ne
O rose coloured Hood_ dan-cing up_ dan-cing down_ Pray waft me in
pp
Fe - der ver - stoh - - len her ab! Und willst du da - ge - gen ei - ne
se - - cret one plume for mine own And wouldst thou as guer - don one sweet
rit.
tempo
Blü - - the von mir, nimm tau - send für Ei - ne, nimm al - le da-
blos - - som from me Take thou - sands_take All_ for they bloom but for
pp
rit.
tempo
cresc.
mf
p
für! Nimm tau - send für Ei - - ne, nimm al - - le da - für!
thee. Take thou - sands_take all_ for they bloom but for thee.
rit.
tempo
tempo
f
pp
rit.
p
pp
ppp

Wolf
Zitronenfalter im April
(Mörike)

immer ein wenig
mir ein Tröpfchen Ho - nig beut, so muss ich
pp
zurückhaltend
I. Zeitmass
jäm - merlich ver - gehn und wird der Mai mich nim-mer sehn in mei - - nem
(dolce)
poco rit.
gel - ben Kleid in mei - nem gel - ben
8
dim.
poco rit.
Kleid.
tempo
pp
p
pp
ppp

Wolf
Um Mitternacht
(Mörike)

ke - - - cker rau - schen die Quel - len her-vor, sie sin - gen der Mut - ter, der
Nacht, in's Ohr vom Ta - - - - ge, vom
heu - te ge-we - se - nen Ta - - - - - - ge. Das
ur - alt al - te Schlum - mer-lied, sie ach - tet's nicht, sie
ist es müd'; ihr klingt des Himmels Bläu - - e sü - sser noch, der

flücht - gen Stun - den gleich geschwung'nes Joch.
Doch im - mer behal - ten die Quel - len das Wort, es
sin - gen die Was - ser im Schla - fe noch fort vom Ta - - - ge,
vom heu - te gewe - se - nen Ta - - - - ge.
mf p pp mp ppp
immer leiser
ersterbend

Wolf
Auf eine Christblume I
(Mörike)

so ge-schah ihm Heil, ist's ei - ne Jung-frau, lieb - lich fiel ihr Theil.
pp
ppp
(immer leise)
Im nächt-gen Hain, von Schnee-licht ü - ber-brei tet, wo fromm das Reh an dir vor-
pp
p (zart)
ü - ber wei - det, bei der Ka-pel le, am krystall-nen Teich, dort sucht'ich dei-ner Hei -
Im Hauptzeitmasse
(ausdrucksvoll)
— math Zau - berreich. Schön bist du, Kind des Mon - des, nicht der Son-ne.
pp
p

Dir wä - re tödt-lich and - rer Blu - men Won - ne, dich nährt, den keu-schen
cresc.
pp (äusserst zart)
Leib voll Reif und Duft, himm - lischer Käl - te bal - sam sü - sse Luft.
pp
pp
p
etwas langsamer u. sehr ruhig
In dei - nes Bu-sens gold - ner Fül - le grün-
rit.
p (zart und ausdrucksvoll)
— det ein Wohl - ge-ruch, der sich nur kaum ver-kün - det; so duf - te - te,
pp
mf

be-rührt von En-gels-hand, der be-ne-dei-ten Mut-ter Braut-gewand.
pp
(zart)
Dich wür-den, mah-nend an das heil'-ge Lei-den,
p
cresc.
(zart)
fünf-Pur-pur-tro-pfen schön und ein-zig klei-den: Doch kind-lich zierst du,
pp
pp
um die Weihnachtszeit, licht-grün mit ei-nem Hauch dein wei-sses Kleid.
ppp

(geheimnissvoll)
pp
Der El - fe, der in mit-ternächt'ger Stun - de zum Tan - ze geht im lich -
pp
— ter-hel - len Grun - de,
vor dei-ner my - sti - schen Glo - ri - e steht er scheu neu - gie-rig still von
fern und huscht vor- bei.
(sich verlierend)
rit.
pppp

Wolf

Auf eine Christblume II

(Mörike)

Wer a - ber weiss, ob nicht sein zar - ter Geist, wenn je - de
Zier des Som - mers hin - ge - sun - ken, der - einst, von dei - nem
lei - sen Duf - te · trun - ken, mir un - sicht - bar, dich blü - hen - de um -
rit.
rit.
tempo
kreist?
tempo
(ersterbend)

Wolf
Seufzer (Crux Fidelis)
(Mörike)

ich es he - gen, wollt' ich es pfle - gen!
Hab's nicht ge - he - get und nicht ge - pfle - get, bin todt im
cresc.
Her - zen o Höl - len - schmer - zen!
più

Wolf
Auf ein altes Bild
(Mörike)

spie - let auf der Jung - frau Schooss!
mf
Und dort im Wal - de won - ne - sam,
pp
mf
rit.
ach, grü - net schon des Kreu - zes Stamm!
pp
rit.
mf
pp
p
sf
p
pp

Wolf
In der Frühe
(Mörike)

(innig und zart)
p
Äng - ste, quä - le dich nicht län - ger, mei - ne See - le!
pp (sehr weich)
Freu' dich! Schon sind da und dor - ten
mf
p
pp
Mor - gen - glo - - cken wach ge -
pp
wor - - - - den.
(allmählig verklingend)
pppp

Wolf
Schlafendes Jesuskind
(Mörike)

Blu - me du, noch in der Knos - pe däm-mernd ein - ge-hüllt die Herr-lich-keit des
(sehr innig)
Va - ters! O wer se - hen könn-te, wel - che Bil-der hin - ter
p
mf
pp
(zart)
die - ser Stir - - ne, die - sen schwar-zen Wim - pern, sich in
pp
sanf - tem Wech - sel ma - len!
ppp
pp
pp (wie in tiefes Sinnen verloren)
Sohn der Jung-frau, Him - mels - kind.
ppp
pppp

Wolf
Karwoche
(Mörike)

(sehr zart)
Flö - re nie - der; der Früh - ling darf in - des - sen im-mer kei - men, das
pp
dolcissimo
Veil-chen duf-tet un - ter Blü-then-bäu - men und al - le Vög-lein sin - gen Ju - bel-lie - der.
O schweigt, ihr Vög - lein
pp (zart u. weich)
p
auf den grü-nen Au - en! es hal - len rings die dum-pfen Glo - cken-klän - ge, die En -

- gel sin - gen lei - se Grab - ge - sän - ge; o still, ihr Vög - lein hoch im
noch etwas langsamer
Him - mel - blau - en!
(zart u. ausdrucksvoll)
Ihr Veil - chen, kränzt heut kei - ne
Lo - cken - haa - re!
Euch pflückt mein frommes Kind zum dunklen Strausse,
ihr wan - dert mit zum Mut - ter - got - tes - hau - se, da sollt ihr wel - ken auf des Herrn Al - ta -

Erstes Zeitmass

Wolf

Zum neuen Jahr

(Mörike)

rit.
a tempo
hei - lig Will-kom - men, ein hei - lig Will - kom-men! Herz, jauchze du mit!
sf rit. sf
ff
ein wenig ruhiger
p
In Ihm
p
sei's be-gon - nen, der Mon - de und Son - nen an blau - en Ge - zel - ten des Him - mels be -
(sehr innig)
belebter
wegt. Du, Va - ter, du ra - the! len - ke du und
pp

Erstes Zeitmass
wen - de! Herr, dir in die Hän - de sei An -
cresc.
— fang und En - - de, sei Al - - - - les, sei
(überströmend)
ritard.
Al - - les ge - legt!
a tempo
dolce
dim.
pp
rit.
ppp

Wolf
Gebet
(Mörike)

Hän - den quillt. Wol - lest mit Freu - den und wol - lest mit Lei - den mich
Love at - test. Not with - out mea - sure Give sad - ness or plea - sure All
pp
mf
sf
— nicht ü - ber - schüt - ten! Doch in der Mit - ten
— mer - ci - ful Fa - ther! For mid - way ra - ther
p
(delicately and with expression)
(Zart und ausdrucksvoll.)
pp
doch in der Mit - ten liegt hol - des Be - schei - - den.
For mid - way ra - ther Lies Hearts Ease pure trea - - - sure.
dim.
ppp

Wolf
An den Schlaf
(Mörike)

denn oh - ne Le - ben so, wie lieb -
dolce
pp
pp (weich)
- - lich lebt es sich! so weit vom Ster -
f p
f p
- - ben, ach, wie stirbt es sich so leicht!
pp
f
p
dim.
pp
ppp

Wolf
Neue Liebe
(Mörike)

(leidenschaftlich)
So kann ich Nie-mands hei - ssen auf der Er - de, und Nie - mand wä -
p
f
f
rit.
a tempo
- re mein? —aus Fin-ster-nis-sen hell in mir auf-zückt ein Freu - den -
f
a tempo
ff
p
rit.
pp
cresc.
f
(sehr innig)
schein: sollt' ich mit Gott nicht kön-nen sein, so wie ich
ff
p (sehr ausdrucksvoll)
möch - te, Mein und Dein? Was hiel - te mich, dass ich's nicht

p
heu - te wer - de?
pp
Ein sü - sses Schre - cken geht durch
(zart)
ppp
f
mein Ge - bein!
mich wun - - dert, dass es mir ein Wun
- der woll - te sein, Gott
selbst zu ei - gen ha - ben auf der Er - de!
f
fff
p
pp
(feierlich gemessen)
p
f
p
pp

Wolf
Wo find' ich Trost
(Mörike)

bun - den. Wel - cher einst mit himm - - li - schem Ge - dul - den
bit - ter bit - tern To - - des - tro - pfen trank, hing am Kreuz und
büss - te mein Ver - schul - den, bis es in ein Meer
— von Gna - de sank.
(sehr ausdrucksvoll)
dim.
dim.
pp

drängend
Und was ist's nun, dass ich trau - rig bin, dass ich angst-voll mich am Bo - den win - de?
p
cresc.
I^s Zeitmass
Fra - ge: Hü - ter, ist die Nacht bald hin?
ff
Und: was ret - tet mich von Tod und Sün - de?
mf
dim.
p

Ar - ges Her - ze! Ja ge - steh' es nur, du hast wie - der bö -
- se Lust em - pfan - gen; from - mer Lie - be, from - mer Treu - e Spur,
ach, das ist auf lan - - ge nun ver - gan - gen.
(sehr ausdrucksvoll)
dim.
Ja, dass ist's auch, dass ich trau - rig bin, dass ich
dim.
pp
p

drängend
I. Zeitmass.
angstvoll mich am Bo - den win - de!
Hü - ter, Hü - ter, ist die
cresc.
ff
Nacht bald hin?
Und was ret - tet mich
von Tod und Sün - de?
mf
dim.
p
ff
mf
p
pp
dim.
ppp

Wolf

An die Geliebte

(Mörike)

Und ein er - staunt, ein fra-gend Lä-cheln quillt
(ausdrucksvoll)
(zart)
auf mei-nem Mund, ob mich kein Traum be-trü-ge, dass nun in dir, zu e - wi-ger Ge-
pp
f
ff
nü - ge, mein kühn-ster Wunsch, mein einz' - ger sich er-füllt? Von
p
pp
ppp
Tie - fe dann zu Tie - fen stürzt mein Sinn, ich hö - re aus der Gott-heit nächt'ger
p
pp

Fer - ne die Quel-len des Geschicks me-lo-disch rau - schen. Betäubt kehr' ich den Blick nach O -
p
p cresc.
- ben hin, zum Him-mel auf
pp
da lä - cheln al - le Ster - ne; ich
f
p
pp
knie - e, ih - rem Licht - - ge - sang zu lau - - schen.
ppp
p
(sehr ausdrucksvoll)
(zart)

Wolf
Peregrina I
(Mörike)

(zurückhaltend)
- ckes mich zu tau-chen, un - wis-send Kind, du sel- - ber lädst mich ein
leidenschaftlich belebt
willst, ich soll keck - lich mich und dich ent - zün- - den,
cresc.
nachlassend
reichst lächelnd mir den Tod im Kelch der Sün - - den!
rit.
dim.
dim.
rit.
ziemlich bewegt und sehr ausdrucksvoll
ritard.

Wolf
Peregrina II
(Mörike)

Ach, ge - stern in den hel-len Kin - der - saal, bei'm Flimmer zierlich
pp (einfach)
auf-gesteckter Ker - zen, wo ich mein selbst ver-gass in Lärm und Scher - zen,
pp
p
tratst du, o Bild - niss mit-leid= - schö-ner Qual;
mf
pp
es war dein Geist, er setz - te sich an's Mahl,
ppp

fremd sas - sen wir
mit stumm - ver - halt' -
mf
p
immer beschleunigender
- nen Schmer - - - - - - zen;
zuletzt brach ich
p cresc. - - - - - -

Wolf

Frage und Antwort

(Mörike)

Was-ser führt?
(ausdrucksvoll)
Ban - ne du auf sei - ner Fähr - te mir den Wind in vol - lem Lauf!
Hal - te mit der Zau - ber-ger - te du die süs - sen Quel - len auf!
dimin.
(ausdrucksvoll)

Wolf
Lebe wohl
(Mörike)

leich - tem Her - zen.
Le - be wohl!
(immer gesteigerter)
Ach tau - send - mal
hab' ich mir es vor - ge - spro - chen,
(nachlassend)
und in nim - mer - sat - ter Qual
mir das Herz da - mit ge -
bro - - chen!

Wolf
Heimweh
(Mörike)

hier däucht mir Al - les un - be - kannt, so - gar die Blu - men am
Ba - che! Hat je - de Sa - che so fremd ei - ne Mie - ne, so
falsch ein Ge - sicht. Das Bäch-lein murmelt
wohl und spricht: ar - mer Kna - be, komm bei mir vor-ü - ber, siehst auch hier Ver -

giss-meinnicht! — Ja, die sind schön an je - dem Ort,
pp
a - ber nicht wie dort. Fort, — nur
pp
fort! Die Au - gen gehn — mir ü - - ber!
pp
ppp
p
dim. - - - rit. - ppp

Wolf
Lied vom Winde
(Mörike)

pp(flüsternd)
„Kind-lein, wir fah-ren seit
ppp
dim.
p
viel vie - len Jah-ren durch die weit wei - te Welt, und möchten's er - fra - gen,
mf
die Antwort er - ja - gen, bei den Ber-gen, den Mee - ren,
(♩ = ♩.)
cresc.
f
p
bei des Himmels klingenden Hee - ren, die wis - sen es nie
3
dim.
f
pp
ppp

die wis - sen es nie
die wis - sen es nie.
Bist du klü-ger als sie,
magst du es sa-gen.
— Fort, wohl auf! Halt' uns nicht auf! Kommen
an - dre nach, un - sre Brü - der, da frag' wie - der."
cresc.
cresc.

Halt' an! Ge-
mach, ei-ne klei - ne Frist!
Sagt, wo der Lie - be Hei - math ist, ihr An - fang,
ihr En - de?
dim.

„Wer's nen - nen könn - te! Schel - mi - sches Kind, Lieb' ist wie
Wind, rasch und le - ben - dig, ru - het nie, e - wig
ist sie, aber nicht immer be - stän - dig. — Fort! Wohl-auf! halt' uns nicht
auf! —
Fort ü-ber Stop - pel und

Wäl - der und Wie - sen! Wenn ich dein Schätzchen seh', will ich es grü - ssen.
Kind - lein, A - de! A - de!
A - de!
(Verschiebung)
(wie ein Hauch)

Wolf

Denk' es, o Seele!

(Mörike)

auf dei - nem Grab zu wur - zeln
und zu wach - sen.
(ausdrucksvoll)
dim.
Zwei
schwar - ze Röss - lein wei - den auf der Wie - se,
sie keh - ren heim zur
Stadt in mun - tern Sprün - gen.
Sie
cresc.

etwas zurückhaltend
(im Vortrag
wer - den schrittweis gehn mit dei - ner Lei - che; viel - leicht,
(schwer)
p
cresc.
gesteigert.)
zurückhaltend
viel - leicht noch eh' an ih - ren Hu - fen das Ei - sen los wird, das ich
ff
p
rit.
bli - tzen seh - e!
dim.
ppp
p
rit.
ppp
Ped.
Ped.
3
3
pp
ppp
ppp

Wolf
Der Jäger
(Mörike)

Her - zen hier, das Schmol-len und das Grol - - - len.
f
Will - kom - men denn, des Jä - gers Lust, Ge - wit - tersturm und
f (energisch)
ff
f
Re - gen! fest zu - ge-knöpft die hei - sse Brust, und jauch - zend euch ent -
ge - gen!
p
Nun sitzt sie wohl da -
fff
dim.
p

heim und lacht und scherzt mit den Ge - schwi-stern; ich hö - re in des
ppp
Wal - des Nacht die al - ten Blät - ter flü - stern. Nun
etwas langsamer
sitzt sie wohl und wei - net laut im Käm - merlein, in Sor - gen; mir
p (Zart und ausdrucksvoll)
dim.
1s Zeitmass
ist es wie dem Wil - de traut in Fin - ster-niss ge - bor - gen.
pp

p
rit.
(gedehnt)
(frisch)
f
kein Hirsch und Reh - lein ü - ber - all! Ein Schuss zum Zeitver-
rit.
sf
trei - be! Ge-sun-der Knall und Wie - der-hall er -
etwas gemessen
p
fp
sf p
frischt das Mark im Lei-be.
sf cresc.
ff
f pp
Ziemlich nachlassend (mit freiem Vortrag)
Doch wie der Don-ner nun ver - hallt in Thä - lern, durch die Run - de,
ppp

ritard.
ein plötz-lich Weh mich ü - ber - wallt,
mir sinkt das Herz zu
cresc.
mf
ritard.
Grun-de.
1s Zeitmass
pp
pp
cresc.
Sie trutzt mit mir und ich mit ihr, so hat sie's ha - ben
f
p
wol - len, mir a-ber frist's am Her - zen hier, das Schmol-len und das
f
p

Grol - - - len. Und auf! und nach der
Lieb - sten Haus! und sie ge - fasst um's Mie - der! „Drück' mir die nas-sen
Lo-cken aus, und küss' und hab' mich wie-der!"
(sehr schnell und leidenschaftlich)
cresc.

Wolf

Rath einer Alten

(Mörike)

Gar - ten; lu - sti - ge Vö - gel wis - sen den Weg.
etwas langsamer
A - ber, mein Dirn - chen, du lass dir ra - then: hal - te dein
cresc.
Schätz - chen wohl in der Lie - be. wohl in Re - spekt!
poco rit.
Mit den zwei Fäd-lein in Eins ge - dre - het,
poco rit.

a tempo
ziehst du am Klei - nen Fin - ger ihn nach.
p
Auf - rich - tig Her - ze, doch schwei - gen
rit.
p
rit.
a tempo
kön - nen, früh mit der Son - ne mu - thig zur Ar - beit,
f
mf
ge - sun - de Glie - der, sau - be - re Lin - nen.
rit.
p
pp
rit.

a tempo
das ma - chet Mäd - chen und Weib-chen werth, das ma - chet
Mäd - chen und Weib - chen werth.
Wie zu Anfang
Bin jung ge - we - sen, kann auch mit re - den, und alt ge -
mf
wor - den, drum gilt mein Wort.
f
ff

Wolf
Erstes Liebeslied eines Mädchens
(Mörike)

p
f
Greif' ich ei - ne Schlan - - - - - ge?
pp cresc.
f
Lieb' ist blin - - de
f
Fi - - - sche - rin; sagt dem Kin - -
etwas nachlassend
p
dim.
rit.
tempo
immer mehr nachlassend
- - de, wo greift's hin?
tempo
rit.
pp

1s Zeitmass
Schon
(äusserst heftig)
rit.
schnellt mir's in Hän-den!
ach Jammer! o Lust!
mit Schmiegen und Wen-den mir schlüpft's an die Brust.
dim.
Es beisst sich, o Wun-der!
mir keck durch die

Haut, schiesst's Her-ze hin - un - ter! o Lie -
be, mir graut! Was thun,
was be - gin-nen? Das schau-ri - ge Ding, es schnal-zet da -
drinnen, es legt sich im Ring. Gift muss ich

ha - ben! Hier schleicht es he - rum, thut won - -
ff
sf
sf
sf
f
ein wenig zurückhaltend - - - - -
tempo
- nig-lich gra - - - ben und bringt mich noch um!
più f
fff (wüthend)

Wolf
Lied eines Verliebten
(Mörike)

den - ken, da doch ge - sun - de Ju - gend schla - fen mag.
p
mf
sf
p
dolce
f
Hell ist mein Aug' um Mit - ter-nacht,
f
p
hel - ler als frü - he Mor - gen-glo - cken: wann hätt'st du
p
cresc.
je am Ta - ge mein ge - dacht?
f
pp

Wär' ich ein Fi - scher, stünd' ich auf, trü - ge mein Netz hin -
p
ab zum Flu sse, trüg' herz-lich froh die Fi - sche
zum Ver - kauf.
In der Müh - le, bei
dolce
p
Licht, der Müh-ler-knecht tum - melt sich, al - le Gän - ge klap-pern;
f

so rü - stig Trei - ben wär' mir e - ben recht!
Weh, a-ber
ff
p
ich! o ar - mer Tropf! muss auf dem La - ger mich müs - sig
cresc.
f
(heftig)
grä - men, ein un - ge - ber - dig Mut - ter - kind im
p
mf
sf
p
(dolce)

Kopf.
f
f
più
f
ff
p dolce
dim.
pp
sf

Wolf

Der Feuerreiter

(Mörike)

Und auf ein - mal welch Ge -
immer ff
wüh - le bei der Brü - cke, nach dem Feld!
Horch! das Feu - er - glöck - lein gellt:
(wild)
hinter'm Berg, hinter'm Berg brennt es in der Müh - le!
fff

Schaut! da sprengt er wü - thend schier durch das
Thor, der Feu - - - - - er - rei - ter. auf dem
rip-pen - dürren Thier, als auf ei - ner Feu - - er - lei - ter!
Quer - feld - ein! durch Qualm und Schwü - le rennt er schon, und ist am

Ort! drü - ben schallt es fort und fort:
ff
hinter'm Berg, hinter'm Berg
fff
etwas ruhiger
brennt es in der Müh - le! Der so oft den
p
ro - then Hahn mei - lenweit von fern ge-ro - chen, mit des heil'-gen Kreu-zes Spahn

zunehmend
fre - ventlich die Gluth bespro - chen — weh! dir grinst vom Dach - ge-stüh - le
sf
dort der Feind im Höl - len - schein. Gna - de Gott der See - le dein!
più f
ff
8
(wild)
hinter'm Berg, hinter'm Berg
I. Zeitmass
fff
rast er in der Müh - le!
3

Kei - ne
Stun - de hielt es an, bis die Müh - le borst in Trüm - mer;
dim.
p
ff
p
doch den ke - cken Rei - ters - mann sah man von der Stun - de nim - mer.
pp
mf
pp
ppp

Volk und Wa - - gen im Ge-wüh-le keh-ren heim von all' dem
mf
p
Graus; auch das Glöck-lein klin - -
pp
pp
- - get aus: hinter'm Berg, hinter'm Berg
ppp
pp
brennt's!
immer mehr abnehmend

(lange Pause)
ppp
ppp
bedeutend ruhiger
Nach der Zeit ein Mül - ler fand ein Ge - rip - pe sammt der Mü - tzen
pp
auf - recht an der Kel - ler - wand auf der bei - nern' Mäh - re si - tzen:
p
(geheimnissvoll)
pp
Feu - er-rei - ter, wie so küh - - le rei - - test
ein wenig zurückhaltend
ppp
tempo
immer ppp

pp
du in dei-nem Grab!
Husch!
ppp
da fällt's in A - sche ab.
pppp
p
Ru - he wohl, ru - he wohl drun - ten in der
pp
Müh - - le!
pp
dim.
ppp

Wolf

Nixe Binsefuss

(Mörike)

vor - - bei.
Dieselbe Bewegung
„Ich bin die Jungfer Bin - sefuss, und
mei-ne Fisch' wohl hü - ten muss, mei-ne Fisch' die sind im Kas-ten, sie

ha - ben kal - te Fas - ten; von Böh - mer - glas mein Kas - ten ist, da zähl' ich sie zu
je - der Frist.
Gelt,
Fi - schermatz? gelt, al - ter Tropf, dir will der Win - ter nicht in Kopf?
Komm mir mit dei - nen Ne - tzen! die will ich schön zer - fe - tzen!

Dein Mägd-lein zwar ist
fromm und gut, ihr Schatz ein braves Jä - gerblut. Drum häng' ich ihr, zum
Hoch-zeitsstrauss, ein schil - fen Kränz-lein vor das Haus, und ei - nen Hecht, von
Sil - ber schwer, er stammt von Kö - nig Ar - tus her, ein
cresc.

Zwer - gen = Goldschmids = Mei - sterstück, wer's hat, dem bringt es ei - tel Glück: er
p
lässt sich schuppen Jahr für Jahr, da sind's fünfhun-dert Grösch - lein baar.
pp
mf
p
pp
dim.
Wie zu Anfang
sehr lang
ff
sf
pp
A -

de, mein Kind! A - de für heut!
pp
Der Mor - gen-hahn im Dor - - fe schreit."
dim.
ppp
dim.
pppp

Wolf
Gesang Weylas
(Mörike)

- ge feuch - - tet. Ur - al - te Was - ser stei - -
— are twin - - ing. E - ter - nal waves as - cend - -
- - gen ver - jüngt um dei - ne Hüf - ten, Kind! —
- - ing_ Thy ver - nal slopes, lost youth re - gain. —
Vor dei - ner Gott - heit beu - gen sich
Be - fore thine al - tar bend - ing, Great
pp
Kö - ni - ge, die dei - ne Wär - ter sind.
Kings,_ thy Vas - sals_throng thy mar - ble fane.
f
p
pp
ppp

Wolf

Die Geister am Mummelsee

(Mörike)

(geheim-
Kö - nig, dem Zau - be - rer, gilt es zu Leid, sie brin - gen ihn wie - der ge - tra - gen. O weh! so
p
mf
nissvoll)
sind es die Gei - ster vom See! Sie schweben her - un - ter in's Mummel-see-thal — sie
etwas zurückhaltend
ppp
pp (Das Motiv im Basse markirt)
ha - ben die See schon be - tre - ten — sie rüh - ren und ne - tzen den Fuss nicht ein - mal — sie
schwirren in lei - sen Ge - be - ten — o schau' am Sar - ge die glän - zen - de Frau! Jetzt
p
pp

Im Hauptzeitmasse
öff - net der See das grün - spie - geln - de Thor; gieb
Acht, nun tau - chen sie nie - der! Es
schwankt ei - ne le - ben - de Trep - pe her - vor, und
drun - ten schon sum - men die Lie - der. Hörst du? sie
p
pp
pp
pp
sf

sin - gen ihn un - ten zur Ruh, sie
pp
mf
sin - gen ihn un - ten zur Ruh.
rit.
(lange)
pp
Im Tempo.
Die
ppp
Was - ser, wie lieb - lich sie bren - nen und glühn! sie

spie - len in grü - nen-dem Feu - - - er; es
gei - sten die Ne - bel am U - fer da - hin, zum
pp
Mee - re ver-zieht sich der Wei - her nur still! ob
cresc.
dort sich nichts rüh - ren will? Es
zurückhaltend
belebter.
pp

lebhaft
zuckt in der Mit - ten _ o Him - mel! ach hilf! nun kom - men sie wie - der, sie kom - men! es
or - gelt im Rohr und es klir - ret im Schilf; nur hur - tig, die Flucht nur genommen! Da - von! sie
wit - tern, sie haschen, sie wit - tern, sie haschen, sie wit - tern, sie haschen mich schon!
dim.
pp
dim.
pp
ppp

Wolf
Storchenbotschaft
(Mörike)

rit.
a tempo
Geistlein, ein Hex-lein, so luf-ti-ge Wicht, sie klo-pfen ihm wohl, doch er ant-wor-tet nicht.
a tempo
rit.
mf
Ein -
dim.
mal doch, da ward es ihm wirklich zu bunt: es knopert am La-den, es winselt der Hund; nun
etwas lebhafter
pp
molto rit.
(geheimnissvoll)
zie-het mein Schäfer den Rie-gel ei schau! da stehen zwei Störche, der Mann und die Frau.
pp
molto rit.
zurückhaltend
p
p
f
pp

I. Zeitmass

Das Pär-chen, es ma-chet ein schön Com-pli-ment, es
rit.
f
möch-te gern re - den, ach, wenn es nur könnt'! Was will mir das Zie-fer?_ ist so was er-hört? Doch
p
lebhaft
rit.
f
rit.
p
rit.
ist mir wohl fröh - li - che Bot-schaft be-schert.
wieder langsamer
bewegter
rit.
p stacc.
Ihr seid wohl da-hin-ten zu Hau-se am Rhein? Ihr
lebhaft
stacc.

habt wohl mein Mä-del ge-bis-sen in's Bein? nun
rit.
wei-net das Kind und die Mut-ter noch mehr, sie
etwas langsamer
nicht staccato
wünschet den Herz-al-ler-liebsten sich her? sehr lebhaft
und
f
p
stacc.
wünschet da-ne-ben die Tau-fe bestellt: ein Lämmlein, ein Würstlein, ein Beu-te-lein Geld? so
p
f
etwas gemessen
zurückhalten!
stacc.
sagt nur, ich käm' in zwei Tag o-der drei, und grüsst mir mein Bü-bel und rührt ihm den Brei!
lebhaft
f nicht stacc.
Doch halt! wa-rum stellt ihr zu Zwei-en euch ein? es
immer zögernd
rit.
f
pp

sehr gedehnt
pp
lebhaft
wer-den doch, hoff'ich, nicht Zwillin-ge sein? da klappern die Stör-che im lus-tig-sten Ton, sie
mf
rit.
f
nik-ken und kni-xen und flie-gen da-von sie nik-ken und kni-xen und
p
p
flie-gen da-von.
8
ff
fff
8

Wolf
Zur Warnung
(Mörike)

war ich am Morgen seltsam auf gewacht:
Durst,
ppp
pp
Was-serscheu, ungleich Geblüt; da-bei gerührt und weichlich im Gemüth, beinah po-e-tisch,
(zitternd)
p
ja, ich bat die Mu - se um ein Lied. Sie, mit verstelltem Pa-thos, spot - tet' mein,
p
gab mir den schnö - den Ba - fel ein:
ff

Lebhaft, (phantastisch)
f
(grell)
„Es schlagt ei - ne
Nach - ti - gall am Was - ser - fall; und ein Vo - gel e - benfalls,
der schreibt sich Wen - de - hals, Jo-hann Ja - kob Wen - de - hals; der thut tan -
- zen bei den Pflan - zen ob be - meld - ten Was - ser-falls."

so ging es fort; mir wur - de im-mer bän - ger.
dim.
p
Jetzt sprang ich auf: zum Wein!
dim.
pp
f
sf
f
(gedehnt)
Der war denn auch mein Retter. — Merkt's euch, ihr
6
ff
breit
f (pompös)
p
bewegter
wieder breit
thränen-rei-chen Sän - ger, im Kat - zen - jammer ruft man kei - ne Göt - ter!
dolce
mf
sf
sf

Wolf
Auftrag
(Mörike)

poco rit.
gar nicht mit sich scher - zen, und nun vol - lends ein Po - et!
poco rit.
f
a tempo
Denn ich bin von dem Ge - li - chter, dem der
p (leicht)
Kopf be - stän dig voll; bin ich auch nur halb ein Dich - ter, bin ich
sf
sf
doch zur Hälf - te toll.
A - mor
sf
sf

hat Ihn mir ver - pflich - tet, sei - nen Lohn weiss Er vor - aus, und der
p
pp
Mund, der Ihm be - rich - tet, geht da - bei auch leer nicht aus.
Pass' Er denn zur gu - ten Stun - de, wenn Sein Schatz durch's Lädchen schaut, lock' ihr
p
poco rit.
je des Wort vom Mun - de, das mein Schätz - chen ihr ver - traut.
poco rit.
pp

a tempo
Schreib' Er mir dann von dem Mäd-chen ein halb Dut-zend Bo-gen voll, und da -
p
poco rit.
ne - ben ein Trac - tät - chen, wie ich mich ver - hal - ten soll,
rit.
mf
rasch
wie ich mich ver - hal - ten soll.
p
f
ff

Wolf
Bei einer Trauung
(Mörike)

Seht doch, sie weint ja gräu - lich, er macht ein Gesicht ab -
p
cresc.
scheu - lich!
Denn lei - der frei - lich, frei - lich
f
dim.
p
kei - ne Lieb' ist nicht da - bei.
pp
immer ppp

Wolf
Selbstgeständness
(Mörike)

breiter
Treu - e, die Gü - te für ein ganz halb Du - tzend al - lein auf - es - sen,
f
a tempo
ich will's mein Lebtag nicht ver - ges - sen. Es hät - te mir a - ber noch wohl
dim.
p dolce
mö - gen from - men, hätt' ich nur auch Schläg' für Sech - se be - kom - men.
f
ff
sf
sf
sf
sf

Wolf
Abschied
(Mörike)

fern:
„Nun, lie - ber jun - ger Mann,
cresc.
sehn Sie doch ge - fäl - ligst 'mal Ih - re Nas' so von der Sei - te an!
cresc.
Sie ge - ben zu, dass das ein Auswuchs is."
f
sf
— Das? Al - le Wet - ter — ge - wiss! Ei
sf
sf
sf sf
sf p

Ha - sen! ich dach - te nicht, all' mein Leb. - ta - ge nicht,
(pompös)
dass ich so ei - ne Welts - na - se führt' im Ge - sicht!!
Breit
f
ff
fff
(lang)
(verdrossen)
Der Mann sprach
mässig
pp
noch Ver - schied'nes hin und her, ich weiss, auf mei - ne Eh - re,

(zögernd)
nicht mehr;
mein - te vielleicht, ich sollt' ihm beichten.
p
sf
p
belebt
(zögernd)
Zu - letzt stand er auf; ich that ihm leuch - ten.
sf
p
pp(zögernd)
im Tempo
Wie wir nun an der Trep - pe sind, da
nicht eilen!
p
geb' ich ihm, ganz froh ge-sinnt, ei - nen
poco rit.

rit.
rit.
Rasch
klei - nen Tritt, nur so von hinten auf's Ge-sä-sse mit — alle
poco rit.
cresc.
rit.
f
ff
Ha - gel! ward das ein Ge - rum - pel, ein Ge - pur - zel,
p
p
Sehr mässiges Walzer-
ein Ge - hüm - pel! Der - glei - chen hab' ich
p
ff
rit.
pp
tempo
Sehr lebhaft
nie ge - sehn, all' mein Leb - ta - ge nicht ge - sehn ei-nen Menschen so
rit.
rit.
mf

rasch die Trepp' hin-ab - gehn!
cresc.
f
ff
rit.
tempo

Wolf

Der Freund

(Eichendorff, trans. Bernhoff)

a tempo
blind.
lot.
Doch wen die Stür - me
But who mid tem - pests
a tempo
ff
fas - - sen zu wil - - - dem Tanz und
rag - - ing has fought with all his
mf
ff
Fest, wen hoch auf dunk - - len
might, an hon - - - est war - - fare
mf
ff
Stra - - ssen die fal - - - sche Welt ver - -
wag - - ing 'gainst sin and world - - ly
p
p
cresc. - - - -

sehr rhythmisch
lässt: Der lernt sich wak- - - ker
spite: Death's i - mage ne- - - ver
rüh- - ren, durch Nacht und Klip- - - pen
fear- - ing, with strong right arm and
cresc. - - -
hin lernt der das Steu- - er
hand, with God his ves- - sel
sehr breit
füh- - ren mit sich- - rem, ern- - stem Sinn.
steer - ing, he'll guide her safe to land.

etwas belebter, jedoch immer gemessen
Der ist von ech- - tem Ker- - ne, er- - -
He cares not what be- - - tide him, on
p gut gehalten
f p
probt zu Lust und Pein, der glaubt an Gott und
shore or storm-racked sea, he'll trust the stars to
p f
p f
breit
Ster- - - - ne, der soll mein Schiff-mann sein!
guide him: he shall my helms-man be!
f
ff

Wolf
Der Musikant
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

Schö - ne al - - te Lie - der weiss ich, in der Käl - - te, oh - ne Schuh',
And I sing, , with voice me - lo - - dious, fine old songs, mid ice and snow,
p dolce
poco rit. - - - a tempo
drau-ssen in die Sai - ten reiss' ich, weiss nicht, wo ich a - bends ruh'!
gai - ly pluck the strings har - mo - nious; where I'll rest I ne - ver know!
mf
p
poco rit. - - - a tempo
Man-che Schö - ne
Many a maid, if
p
p
macht wohl Au - gen, mei-net, ich ge - fiel' ihr sehr, wenn ich nur was woll - te tau - gen,
I would let her, gladly she would answer: Yea! if you'd learn a trade that's bet - ter

so ein ar- - mer Lump nicht wär'.
than to sing and play all day!"
Mag dir Gott ein'n Mann be- sche- - ren, wohl mit Haus und
Hap- ly Heaven may send an- o- - ther, with a gold- - en
rit.
a tempo
Hof ver- sehn! Wenn wir zwei zu- sam-men wä- - ren, möcht'mein Sin- - gen
wed- ding- ring! If we two e'er lived to- geth- - er, I should soon for-
mir ver-gehn.
get to sing.

Wolf
Verschwiegene Liebe
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

dan- - ken sich wie- - - - gen, die Nacht ist ver-schwie- - gen, Ge-
love - thoughts con-ceal- - - ing, to Night all re-veal- - ing, sweet
dan- - - - - ken sind frei. Er-
fan- - - - - cy must roam! An
rät' es nur Ei- - ne, wer an sie ge-dacht, beim
one maid would share them, read those thoughts a-right ye
Rau- - schen der Hai- - ne, wenn nie- - mand mehr wacht,
breez- - es, oh, bear them, nor stay their swift flight!

— als die Wol - - ken, die flie - - - gen, mein
— rit. be ye clouds their al - li - - - ant, my
a tempo
pp
p
pp
Lieb ist ver-schwie - - gen und schön wie die
love is as si - - lent and fair as the
pp
p
mf
Nacht.
Night.
p
p
zart
dim.
pp

Wolf
Das Ständchen
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

ein Stu - dent dort auf der Gas - sen singt
Neath her win - dow bright-ly gleam - ing, sings
mf
p
— vor sei - - ner Lieb - sten Tür. Und die
— a min - strel to his love. And the
p
Brun - - - nen rau - - - schen wie - - - der durch die
fount - - - ains' sil - - - vry plash - - - ing through the
mf
p
stil - - - - le Ein - - - - sam - keit und der
so - - - - li - tude of night, and the
pp
p

Wald vom Ber- - - ge nie- - - - der, wie in
fer- - - est trees' soft rustl- - - - ing call back
mf
p
rit.
a tempo
al- - - - - - - - ter, schö- - - ner Zeit.
days of sweet de- light.
rit.
a tempo
p
p
So in mei- nen jun- gen Ta- - - - gen hab' ich
Sad- ly now my soul re- mem- - - - bers many a
mf
p
man- - - - che Som- - - - mer- nacht auch die
glor- - - - ious sum- - - - mer- night, when my
pp
p

Lau- - -te hier ge - schla - -gen und manch
thoughts, in heart-felt num - - bers, ming - led
mf
p
lust'ges Lied er - dacht.
with the voice of night.
pp
p
A- - -ber von der stil - len Schwel-le tru - -gen
Ah, ____ cold Death, that knows not pi - ty, snatched from
p dolce
mf
p
Begleitung pp
rit.
a tempo
sie mein Lieb zur Ruh', ____
Earth her fair- - -est flower, ____
rit.
a tempo

und du, fröh - li - cher Ge - sel - - le,
but thou, min-strel, sing thy dit - - ty,
p
mf
p
etwas zurückhaltend
a tempo
sin-ge, sing' nur im - mer zu!
bid it soar to love's sweet bower!
mf
sing' nur zu, im - - - mer -
sing, sing on! sing, sing
p
etwas zurückhaltend
dim.
p
a tempo
zu!
on!
pp
verklingend
ppp

Wolf
Der Soldat I
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

Ist das Schloss auch nicht präch - tig, zum
Tho' her home boast no splend - our, be -
pp
Gar - ten aus der Tür tritt ein Mäd - chen doch all -
side the gar - den gate, there a maid - en fair and
rit.
a tempo
näch - tig dort freund-lich her - für.
slend - er at night time doth wait.
rit.
a tempo
ein wenig zurückhaltend
zart
Und ist auch die Klei - ne nicht die schönst' auf der
O - thers may be fair - er, rich - er, grand - er, than
ein wenig zurückhaltend
3
rit.
p
p
rit. -

a tempo
frisch
Welt, so gibt's doch just kei - - - - ne,
she, yet I do pre - fer her,
frisch
sehr zart
f
die mir bes - ser ge - fällt, die mir bes - ser ge -
she is dear - er to me, she is dear - er to
p
fällt; die mir bes - ser ge - fällt.
me, she is dear - er to me.
Ped.
p
f
Und spricht sie vom Frei - - - en, so
An she talk of court - - - ing, I
p

p gedehnt
schwing' ich mich auf mein Ross, ich blei - be im
mount on my nag, and roam: Else- - -where I'll go
gedehnt
f
pp
a tempo
p
Frei- - - -en, und sie auf dem Schloss,
sport- - - -ing, and she'll stay at home,
a tempo
mf p
und sie auf dem Schloss, und sie auf dem
and she'll stay at home, and she'll stay at
Schloss.
home.
mf
p
dim.
pp

Wolf
Der Soldat II
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

- - - schö- - - nes Kind, geschwind, denn der Tod ist ein rascher Ge-
na ture's child, a-way, it were death here a minute to
sell, ge-schwind, denn der Tod ist ein ra-scher Ge-
waste, then haste! it were death here a min-ute to
sell, geschwind, geschwind, geschwind,
waste, a-way, a-way, a-way!
molto cresc.
denn der Tod ist ein ra-scher Ge-sell.
it were death here a min-ute to waste.
R.H.
L.H.

Wolf
Die Zigeunerin
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

wo der er - - ste Hund bellt von fern,
watch - - dog's first low bark from. a - far
pp
da wird mein Bräut' - gam her - kom - - - men.
tells me my lov - - er's re - turn - - - ing.
mf
p
La
La
pp
la
la
pp
la
la
p
la
la
pp
la
la
la
la
p
la
la
la
la

la la la.
la la la.
Etwas bewegter
„Und als der
"And as the
Tag graut', durch das Ge - hölz sah ich ei - ne Ka - - tze sich
day dawned, a black wild cat I saw, slow-ly camp ward a -
schlin - - gen,
steal - - ing.
ich schoss ihr auf den
she got it hot with

nuss - brau - nen Pelz,
slug, ball — and shot.
wie tat die weit ü - ber - sprin - gen!
ho-v that sent her back ward reel - ing!
wie tat die weit ü - ber - sprin - gen!
off she dart - ed spit - ting, squeal - ing!
Ha ha ha ha ha ha
Ha ha ha ha ha ha
ha — ha ha ha ha ha —
ha — ha ha ha ha ha —
— ha ha ha ha."
— ha ha ha ha."
rit.
rit.

höhnisch
Schad' nur ums Pelz - lein, du kriegst mich nit!
You've scorched her skin, but you've missed the cat!
Erstes Zeitmass
bestimmt
beschleunigend
mein Schatz muss sein wie die an - - - dern:
my love must be like the o - - thers:
lang
beschleunigend
keck
braun und ein Stutz - bart auf ung' - - ri-schen Schnitt und ein
brown, with mus-ta - chios, Hun-gar - - ian at that, and a
erstes Tempo
fröh - - li-ches Her - - ze zum Wan - - - dern.
heart like his wan - - der-ing broth - - - ers.
dimin.

p
La
La
la
la
pp
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
la
cresc.
f
pp
ad lib.
la.
la.
pp
pp
sf
Ped.

Wolf
Nachtzauber
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

nach den stil - len Wal - des - se - - - - en,
where the wood-land lakes are dream - - - ing,
wo die Mar - mor - bil - der
by the mar - ble i - cons
poco a poco cre -
ste - - - - hen in der schö - - - - nen Ein - - sam -
gleam - - - ing in sweet Na - - - - ture's so - - - li -
- scendo mf
p
keit?
tude?
Von den Ber - gen
From the mount-ain
pp
p
rit.
sacht her - nie - - der, wek - kend die ur - al - ten Lie - - der,
slopes de - scend - ing, an - cient strains me - lo - dious blend - ing,
rit.

pp ruhig
steigt die wun - der - ba - re Nacht, — und die
on — ward comes ma - jes - tic Night, — up from
ruhig
p
a tempo
Grün - de glän - zen wie - der, wie du's oft im Traum ge -
sil - van groves a - scend - ing vi - sions, fair as dreams, de -
a tempo
pp
mf
dacht, — wie du's oft im Traum ge - dacht.
light, — charm the sens - es, haunt the sight.
p
dim.
pp
pp
p hervortretend
più p

p
Kennst die Blu - me du, ent - spros - sen in dem
Knowst the flow'ret fair, un - fold - ing to the
pp
mond - - be-glänz - ten Grund? Aus der Knos - pe,
moon its gold - en tips? From the blos - som,
rit.
a tempo
halb erschlossen, jun - ge Glie-der blü - hend spros - sen,
na - ture's moulding, limbs are seen their charms un-fold - ing,
p poco a poco
crescendo mf
p
wei - sse Ar - - - - me, ro - - ter Mund,
snow - y arms, and crim - - son lips,
p
pp

mit immer gesteigertem Ausdruck
und die Nach - ti - gal - len schla - gen
and the night - in - gale is plead - ing
p
rit.
und rings hebt es an zu kla - - - gen,
neath the si - lent stars re - ced - - - ing,
rit.
ruhig
p rit.
ach, vor Lie - be to - - des - wund, von ver -
ah! fond me - mory loves to rove in the
ruhig
rit.
p
pp
a tempo
p
sunk' - - nen schö - nen Ta - gen komm,
grove, where love lies bleed - ing come,
mf

f
p
o komm zum stil - - - len
o come to si - - - lent
p
Grund!
grove!
p
komm!
come!
pp
p
pp
komm!
come!
pp
p
pp
pp
ppp
rit. - - - -

Wolf
Der Schreckenberger
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

wei - ter, ich kümm - re mich nicht drum, da drau - ssen oh - ne
leave me, I neith - er grieve nor scold: my pride it is, be -
cresc. - - -
Rei - ter, da geht die Welt so dumm. Statt Pul - ver - blitz und
lieve me, to be a rid - er bold. Our mus-kets should be
- - - sf
p
f
näselnd
Knat-tern aus je - dem wü - sten Haus Ge - vat - tern sehn und
rat-tling, where now the old folks stand, all prat - tling, cack - ling,
p
mf
mf
natürlich
rit.
schnat - - tern al - le Lust zum Land hin - aus. For -
chatt'r - - ing: Who could live in such a land? Dame
mf
mf
f
rit. dim. - - -

a tempo
tu - na weint vor Är - - ger, es rin - net Perl' auf
For - tune wept and said naught, but shed full many a
a tempo
p
Perl':
tear:
„Wo ist der Schrek - ken - ber - ger?
"Where is that Cap - tain Dread - naught?
cresc. - - - - -
Das war ein and - rer Kerl!"
I would that he were here!"
f
ff
mf
Sie tut den Arm mir rei - chen, Fa - ma bläst das Ge -
Her arm to me ex - tend - ing; Glo - ry her - alds our
p
cresc. - -

leit,_
so zu dem Tem - pel stei - gen wir der
name;_
slow - ly the steps we a - scend that lead to
f
cresc.
Un - sterb - - - - - lich - keit.
im - mort - - - - - al fame.
ff
pompös
fff
fff
fff
sf

Wolf
Der Glücksritter
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

kei - ne Müh': „He, noch ei - ne her!" kehr' den Rük - ken
cun - ning lass: "Heigh! more mead!" I roar!" Drink full many a
ge - gen sie, lass' hoch le - ben die und die das ver -
foam - ing glass to the health of many a lass, that ag -
driesst sie sehr. Und bald rückt sie
grieves her sore. Soft she whis - pers
poco rit. a tempo
sacht zu mir: „Hast du de - ren mehr?"
in mine ear: "Hast thou an - y more?"
zart

„Wie Sie seh'n, drei Kan - nen schier, und das lau - ter Kle - be - bier!
"Dame, you see three bum - pers here, filled with mead, the heart to cheer:
gedehnt
's wird mir gar nicht schwer."
I could drink a score!"
Drauf sie zu mir
Says to me, with
a tempo
rit.
a tempo
lä-chelt fein: „Bist ein gan-zer Kerl!"
smile di-vine: "You're a man in - deed!"
ruft den Kell-ner, schreit nach Wein,
calls the tend-er, or - ders wine,
trinkt mir zu und schenkt mir ein,
fills our glass-es, clinks with mine,
ech - te Blum' und Perl!
drinks the sparkl-ing bead.

etwas breiter
gedehnt
Sie be - zah - let Wein und Bier, und ich, wie - der
She then pays for wine and cheer, and my score to
tr
ff
f
p rit.
p Tempo I
gut, füh - re sie am Arm mit mir aus dem Haus wie'n Ka - va - lier,
boot. I, who taught Dame For - tune fear, lead her forth, her cav - al - ier.
p a tempo
al - - les zieht den Hut.
All the mates sa - lute.
cresc.
f
ff
8
keck
p
più p
ff
sf

Wolf

Lieber alles

(Eichendorff, trans. Bernhoff)

sehr beschleunigend
Dich - - ter gar pos - sier - lich in die - - sen
skill I soon would show it be - - yond the
Lebhaft
wil - - - - - den Zei - ten. Ich möcht' am lieb - sten
cun - - - - ning of Norse - man. I'd rath - er be a
f
ff
p
f
rei - ten, ein gu - tes Schwert zur Sei - - ten, die
horse - man, my spurs and ar - mour ring - - ing, to
p
Lau - te in der Rech - ten, Stu - den - ten - herz zum
lute's sweet num - bers sing - ing. Like bird in a - - zure
mf
mf

Fech - - ten. Ein wil - des Ross ist's Le - ben, die
wing - - ing, my wild steed on - ward dash - ing, its
f
Hu - fe Fun - ken ge - ben, wer's ehr - lich wagt, be -
hoofs like light' - ning flash - ing, and thun - der - like re -
più f
ff
zwingt es, und wo es tritt, da klingt es!
sound - - - ing, its rid - er's fame re - dound - ing!
ff

Wolf

Heimweh

(Eichendorff, trans. Bernhoff)

sart
Was wis - set ihr, dunk - le
What know ye that stare and
pp
Wip - fel, von der al - - ten, schö - nen Zeit? ach, die
won - der, of those hap - py days of yore? Ah, my
Hei - mat hin - ter den Gip - - feln, wie liegt sie von hier so
home is too far o'er yond - - er, and I shall re - turn no
weit!
more!
Am
I
8
mf
p

lieb - sten be-tracht' ich die Ster - ne, die schie-nen, wie ich ging zu
gaze toward the stars up in Heav - en, they shone when last I saw my
dim.
heimlich
ihr, die Nach - ti - gall hör' ich so ger - - ne, sie
love, the night - in-gale's soft, plead-ing stev - - en told
pp
sang vor der Lieb - - sten Tür.
fond - ly of con - stant love.
8
8
kräftig
Der Mor - gen, das ist mei - ne Freu - de! Da
Each morn - ing, that dawns, bringeth glad - ness! I
f
p

steig' ich in stil - ler Stund' auf den höch - sten Berg in die
rise with the sun to roam, from the hills, my heart, filled with
cresc.
f
Wei - te, grüss dich, Deutsch - land, aus Her - - - zens - -
sad - ness, longs to greet thee, my di - - - stant
ff
f
p
grund!
home!
ff
fff

Wolf
Der Scholar
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

p
f
Denn mein Aug' kann nichts ent - dek - ken,
For mine eye can - not dis - cov - er,
mf
cresc. - - - - -
nicht stacc.
wenn der Blitz auch grau - sam glüht, was im Wan - dern
though swift light' - nings flash and dart, aught to rouse one
ff
mf
könnt' er - schrek - ken ein zu - frie - de - nes Ge - müt.
thought of___ ter - ror in a pure con - tent - ed heart.
p
p

f
Frei von Mam - mon will ich schrei - ten auf dem Feld der
Free from Mam - mon's power I wan - der, bow my head at
f kräftig
p
Wis - sen - schaft, sin - ne ernst und nehm' zu Zei - ten
Na - ture's shrine, o'er her works I, marvelling, pon - der,
p
ei - nen Mund voll Re - - ben - - saft.
while I drink her pearl - ing wine.
3
3
f
nicht stacc.
p
Bin ich mü - -
But, when tired
p
rit. - -
dim. - -
- a tempo
- p

etwas zurückhaltend a tempo
- de vom Stu-die - ren, wann der Mond tritt sanft her - für, pfleg' ich dann zu
of books and reading, an the moon shine bright a - bove, to her lat - ticed
sehr zart
etwas zurückhaltend
mu - si - zie - - ren vor der Al - - ler - schön - sten Tür.
win - dow speed - ing. I sing my songs to her I love.
a tempo
p
dim.
pp
p
mf p

Wolf

Der verzweifelte Liebhaber

(Eichendorff, trans. Bernhoff)

mit mir fort durchs Blau. Ich wollt', ich jagt' ge - rü - - stet und
realms in a - zure blue. I would I were a war - - rior: I'd
f
f
legt' die Lan - ze aus, ____ und jag - te al - le Phi - li - - - ster zur
take my lance to hand, ____ I'd rout and frighten the croak - - ers, and
ff
bedeutend langsamer
schö - nen Welt hin - aus. Ich wollt', ich läg' jetzt - un - der im Him - mel still und
drive them from the land. I would I lay in slum - ber, the dome of heaven my
p
rasch
weit ___ und fragt' nach all' dem Plun - der nichts ___ vor Zu - frie - den - heit.
tent, ___ no care my soul te cum - ber, rapt ___ in sublime con - tent.
f
sf

Wolf

Unfall

(Eichendorff, trans. Bernhoff)

ren - - ne, da ich mich er - - tos; auf
ran at him, he 'gan to scoff, my
f
ihn in vol - - lem Ra - - - - sen, da
chol - - er fair - - ly rose, Sir, the
p
drückt das kek - ke Bürsch - lein los und ich
sauc - y fel - low's gun went off, and I
p
p weinerlich
sf
p
zurückhaltend
stürzt' auf die Na - - - - sen.
fell on my nose, Sir!
p
zurückhaltend
pp
pp rit.
a tempo
f

Er a - ber lacht mir ins Gesicht, dass er mich an - ge -
He on - ly laughed at my sad plight, tho' he had al - most
pp
p
schos - sen, Cu - pi - do war der klei - - ne Wicht
killed me, Dan Cu - pid was the sauc - - y wight,
mp
mf
sf
sehr zurückhaltend
tr
a tempo
das hat mich sehr ver - dros - - - - sen.
and that with an - ger filled me.
p
f
p
tr
f
p
f
pp

Wolf
Liebesglück
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

wie so lu - stig glän - zet die Welt!
there the world is mer - - ry and bright!
Wie in der Wald-nacht zwischen den Schlüften plötzlich die Tä - ler sonnig sich klüf - ten,
As when in woods, where darkness is hid - ing, sudden bright sun, the shadows di - vid - ing,
p
f
p
fun - keln die Strö - me, rauscht himmel-wärts blü - - - hen - de Wild - - nis
gilds e - very streamlet wak - ens the hart, na - - - ture re - joic - - es,
f
so ist mein Herz!
so is my heart!
ff

Wie vom Ge - bir - ge ins Meer zu schau-en, wie wann der See - falk, han-gend im Blau-en,
As when from mountain height sea-ward gaz-ing, light-pinioned falcon her flight heav'n-ward raising,
p
f
p
f
zu - ruft der däm-mern-den Erd' wo sie blieb,
calls in the twi-light to earth, from a - - bove,
più f
ff
so un - - er - mess - - lich ist rech - - - - - - te
so great, so bound - - less is heart felt
f
Lieb!
love!
ff

Wolf

Seemans Abschied

(Eichendorff, trans. Bernhoff)

p
Einst wan-delst du bei Mon - den - licht und hörst ein sü - sses
When thou shalt hear, at close of day, a sing - ing sweet, ne'er
pp
pp
geheimnisvoll
Klin - - gen: Ein Meer - weib singt, die
dread thee: A mer - maid sings, the
pp
pp
Nacht ist lau, die stil - len Wol - ken wan - - dern, da
night is dead, dark clouds a - bove us hov - - er, then
f
f
denk' an mich, 's ist mei - ne Frau, nun such' dir ei - nen an - - -
think of me, to mer - maid wed, then seek an - o - ther lov - - -

dern!
er!
ff
A - de, ihr Landsknecht',
Fare - well, ye war-riors,
ff
p
Mus - ke - tier'! wir zieh'n auf wil - dem Ros - se, das
musk - et - eers! we ride the bil - lows foam - ing, our
f
bäumt und ü - - ber - schlägt sich schier vor man - chem Fel - sen -
steed, she pranc - es, bounds and rears, nor dreads the rocks high

gehcimnisvoll
schlos - - - - se.
loom - - - - ing.
Der Was - ser-mann bei
Gay sprites be-hold, at
ff
pp
Blit - - zesschein taucht auf in dunk-len Näch - - - ten, der
light'n - ing's gleam, our ship, and glad - ly hale her; the
Hai - - - fisch schnappt, die Mö - - - - - - ven
dog - - - fish darts, the sea - - - - - - gulls
f
tr
schrei'n,
scream,
das ist ein lu-stig Fech - -
oh joy to be a sail - -
8
ff
sf
Ped.

ten!
or!
ff
ff
ein wenig breiter
3
Streckt nur auf eu - rer Bä - - ren-haut da -
Id - lers, the while ye rest at home, or,
p
etwas gedehnt - - - - Voriges Zeitmass
heim die fau - len Glie - der, Gott Va - ter aus dem Fen - ster schaut,
fast a-sleep, lie snor - ing, God gaz - es down from Heav'n's high dome,
pp
cresc. - - -
poco rit.
sehr flott
schickt sei - ne Sünd-flut wie - - der, Feld - we - bel, Rei - ter,
His se-cond de - luge pour - - ing. Ser - geants and horse - men
ff
p stacc.

Mus - ke - tier, sie müs - sen all'_____ er - sau - - fen, der -
all are drowned be - neath the wrath of Heav - - en, the
cresc. - - -
f
weil mit fri - schem Win - de wir im Pa - ra - dies ein - lau - -
while our gal - lant ship is bound for Pa - ra - dise, our hav - -
immer cresc. - -
ff
fen.
en.
fff
3

Wolf
Erwartung
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

pp
a tempo
Weil's draussen fin - ster war, sah ich viel hel - lern Schein,
When all was dark a-round, I saw much bright - er ray,
pp
mf
cresc.
langsamer
rit.
jetzt ist es licht und klar, ich muss im Dun-keln sein. Son - ne nicht
now all is light a-round, I must in dark-ness stay. Sun did for-
Tempo I.
f
p
rit.
p
stei - gen mag, sieht so ver - schla-fen drein,
get to rise, fain would he sleep all day,
rit.
wün-schet den gan - zen Tag, dass wie-der Nacht möcht' sein.
would not a - scend the skies, longs for the night to stay.
rit.

Lie - be geht
Love wings its
a tempo
zart
cresc.
f
ff
beschleunigt
durch die Luft, holt fern die Lieb - ste ein; fort ü - ber Berg und Kluft!
flight thro' air, nought can its pin - ions stay; love, oh the mes - sage bear:
sf
p
beschleunigt
f
breit - - - - -
und sie wird doch noch mein!
She will be mine, one day!
rasch
sf
ff
8
ff

Wolf

Die Nacht

(Eichendorff, trans. Bernhoff)

pp
poco rit.
wer er-kennt im lau - en Wind,
heav'n - sent mes-sage each doth bear:
ob's Ge-dan-ken o - der Träu - me?
are we wak-ing? are we dream-ing?
pp
ppp
a tempo
Schliess'ich nun auch Herz und Mund,
Tho' I bear the se-cret smart,
p
dim. - pp
die so gern den Ster - nen kla - gen;
tho' fond love has ceased en-treat-ing,
lei - se doch im Her - zensgrund
soft - ly, deep with - in my heart,
bleibt das lin - de Wel - - len-schlagen.
I can feel those waves still beat-ing.
ppp

Wolf
Waldmädchen
(Eichendorff, trans. Bernhoff)

f
rit.
nei-gend mild, mei-ne schlanken Lo-hen wend'ich: komm nicht nah'mir, ich ver-
flashing, mild: shun my hiss-ing flames that scorn thee, come not near me, else I'll
ff
f rit.
a tempo
brenn'dich! immer ff
burn thee!
a tempo
sf
ff
sf
ff
sf
ff
sf

Wo die wil - den Bä - - che
Where you hear the wa - - ters
pp
rau - schen und die ho - hen Pal - men
roar - ing, tower - - ing palm - trees wave in
pp immer zurückhaltender
stehn, wenn die Jä - ger heim - - lich
air; there the hunt - er hid - - den,
ppp immer zurückhaltender
lau - schen, vie - - le Re - he ein - sam
cower - ing, watch - - es near the proud hart's

beschleunigend
gehn.
lair.
a tempo
Bin ein
I'm a
beschleunigend
a tempo
f
p
stacc.
ritard.
Reh, flieg' durch die Trüm-mer, ü-ber die Höh', wo im Schnee still die
roe, and you may watch me leap to and fro where the snow decks the
pp ritard.
drängend
letz - ten Gip - fel schim - mern, folg' mir
heights, no hound can match me, fol - low
cresc.
drängend
schnell
rit.
a tempo
nicht,
not,
er-jagst mich nim-mer!
you'll ne - ver catch me.
8
immer ff
f
ff rit. f
a tempo
sf

ff
sf
ff
sf
ff
ff
sf
Bin ein Vög - lein in den
I'm a bird in a - zure
pp
p
Lüf - ten, schwing' mich ü - bers blau - e Meer, durch die Wol - ken von den
wing-ing, sing - ing in a world of light, o'er the clouds with sun-shine

Klüf - ten fliegt kein Pfeil mehr bis hie - her.
mingl-ing, safe be - yond the ar - row's flight.
f
p ein wenig nachlassend
Und die Au'n, die Fel - - sen - bo - -
And the plains, and hills, the cher -
p ein wenig nachlassend
pp
immer zurückhaltend
- gen, Wal - - des - ein - - - - sam - keit weit, wie
- ished so - - li - tude and star, far, how
p
immer zurückhaltend
weit, sind ver - sun - - ken in die Wo - -
far, neath the bil - - lows all has van - -
pp

p
gen_
ished_
ach,
lo!
ich
I've
noch mehr zurückhaltend
ha - be mich ver - flo - gen!
flownwhere I must per-ish!
sehr schnell
pp
immer pp
dim.
Ped.
pppp

Wolf

Harfenspieler I

(Goethe)

Sehr getragen, schwermütig

Ja! lasst mich mei-ner Qual! Und kann ich nur ein-mal recht
p
mf
p
zart
3
sehr leise
ein - sam sein, dann bin ich nicht al-lein. Es schleicht ein
dimin.
pp
ppp
Lie - ben-der lau-schend sacht, ob sei-ne Freun - - din al -
lein? so ü-ber-schleicht bei Tag und Nacht mich
cresc.
f

Ein - - sa-men die Pein, mich Ein - sa-men die
dim. -
Qual. —
Ach, werd' ich erst ein-
- - p
poco rit.
pp
a tempo
p
ersterbend
mal ein - sam im Gra - be sein, da — lässt sie mich al -
pp
lein!
p
più p
p
pp

Wolf
Harfenspieler II
(Goethe)

Je - der wird sich glück - lich schei - nen, wenn mein Bild vor
cresc.
ihm er - scheint; ei - ne Trä - ne wird er wei - nen,
f
p
und ich weiss nicht, was er weint.
p
ppp
p
ppp

Wolf

Harfenspieler III

(Goethe)

Langsam und mit tief klagendem Ausdruck

Ihr führt ins Le-ben uns hin - ein,
dim.
pp
mp
ihr lasst den Ar-men schuldig wer - den,
dann ü-ber-lasst ihr ihn der
cresc.
f
ff
Pein:
denn al - le Schuld rächt_ sich auf Er - - - den.
fff
ff
p
dim.
pp

Wolf
Spottlied aus Wilhelm Meister
(Goethe)

Ak - ker-land, um Ih - res Va - ters fe - stes Schloss, um
sei - ne Wild - bahn und Ge - schoss.
Mich
ar - men Teu - fel, Herr Ba - ron, be - nei - den Sie, so wie es scheint, weil
die Na - tur vom Kna - ben schon mit mir es müt - ter - lich ge - meint. Ich

ward, mit leich - tem Mut und Kopf, zwar arm, doch nicht ein
p
ar - mer Tropf.
p
3
3
Nun dächt ich, lie - ber
f
3
p
Herr Ba - ron, wir lie - ssen's blei - ben wie wir sind: Sie
3
3

blie - ben des Herrn Va - ters Sohn, und ich blieb mei - ner
Mut - ter Kind. Wir le - ben oh - ne Neid und Hass, be -
geh-ren nicht des an-dern Ti - tel, Sie kei-nen Platz auf dem Par-
nass, und kei-nen ich in dem Ka-pi-tel.

Wolf
Mignon I
(Goethe)

— muss sich er - hel - len;
der har-te Fels schliesst seinen Bu - sen auf,
missgönnt der Er-de nicht die tief ver-borgnen Quel-len.
innig
Ein je - - der sucht im Arm des Freun-des Ruh,
dort kann die Brust in
cresc.
Kla-gen sich er - gie - ssen;
al - lein ein Schwur — drückt mir die Lip-pen zu,
und nur ein Gott ver-mag — sie auf-zu-schlie-ssen.

Wolf
Mignon II
(Goethe)

immer belebter
immer zurückhaltender
seh ich ans Fir - mament nach je - - - ner Sei - - te.
p
cresc. - - - - - -
f
Erstes Zeitmass
Ach! der mich liebt — und
p
pp rit.
p
rit.
sehr belebt
kennt ist in der Wei - - te. Es
zurückhaltend
rit.
pp
p
schwindelt mir, es brennt mein Ein - - ge - wei - de.
mf
8
f

allmählich ruhiger werdend
f
p
mf
noch langsamer
p
p
pp
dim.
pp
Erstes Zeitmass
innig
Nur wer die Sehn-sucht kennt, weiss, was ich lei - - -
p
pp
de!
dim.
ppp

Wolf
Mignon III
(Goethe)

ich las - se dann die rei - ne Hül - le, den Gür - tel und den Kranz
p
sehr leise
zu-rück. Und je - ne himm - li-schen Ge - stal - ten,
pp
sie fra-gen nicht nach Mann und Weib, und kei- ne Klei - der,
kei - ne Fal - ten um - ge - - - - ben den ver - klär - ten Leib.
zart

mit immer gesteigertem Ausdruck
Zwar lebt' ich oh - ne Sorg und Mü - he, doch fühlt'_ ich tie -
mp
cresc. - - - - -
fen Schmerz genung. Vor Kum - mer al - tert' ich zu frü - he;
mf
p
f
abnehmend
p
macht mich auf e - - - - - wig wie - der jung!
f
p
pp
ppp

Wolf
Philine
(Goethe)

Weib dem Mann ge - ge-ben als die schön-ste Hälf - - te war, ist die Nacht das
p zart
zurückhaltend
a tempo
hal - be Le-ben und die schön-ste Hälf-te zwar. Könnt ihr
f
p
euch des Ta - - - ges freu - en, der nur Freu-den un - ter-bricht?
Er ist gut sich zu zerstreu-en, zu was an - derm taugt er nicht.
pp

A - ber
mf
sf
p
wenn in nächt - ger Stun-de sü - sser Lam - pe Dämm - - rung fliesst, und vom Mund zum
p zart
na-hen Mun-de Scherz und Lie - be sich er - giesst; wenn der ra - sche lo - se Kna-be,
pp
p
der sonst wild und feu - rig eilt, oft bei ei - ner klei - nen Ga - be
pp

un - ter leich - ten Spie - len weilt; wenn die Nach - ti - gall Ver - lieb - ten
pp
lie - be - voll ein Lied - chen singt, das Ge - fang - nen und Be - trüb - ten
3
rit. - - - - - - a tempo
nur wie Ach und We - he klingt:
f
mit wie leich - tem Her - - - zens - re - gen hor - chet ihr der Glok - ke nicht,
p

die mit zwölf be - dächt - gen Schlä - gen Ruh und Si - cher -
pp
heit ver - spricht.
mf
etwas langsamer
immer zurückhaltender
Dar - um an dem lan - gen Ta - ge mer - ke dir es,
sf
p
p
pp
Erstes Zeitmass
rit.
a tempo
lie - be Brust: je - der Tag hat sei - ne Pla - ge, und die Nacht hat
p
mf
p
ih - re Lust.
f

Wolf
Mignon
(Goethe)

Belebt
Ruhiger
Kennst du es
leidenschaftlich
poco rit.
Belebt
wohl?
molto cresc.
più f
poco rit.
Ruhiger
Kennst du es wohl?
Im Hauptzeitmass (♩. = ♩)
leidenschaftlich hingebend
Da - hin!
pp dim.
da - hin!
möcht' ich mit
fp molto cresc.

(♩ wie vorher ♩.)
dir, o mein Ge-lieb - - - ter, ziehn.
Kennst du das Haus? auf
ausdrucksvoll
Säu - len ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es schim-
pp poco a poco cres
cen
do
- - mert das Ge-mach,
und Marmorbil-der
stehn und sehn mich an:
was

— hat man dir, — du ar - mes Kind, ge - tan? —
p
Belebt
pp
leidenschaftlich
f
poco rit.
Ruhiger
Belebt
Kennst — du — es wohl? —
p
molto cresc.
più f
Ruhiger
Kennst — du — es wohl? —
poco rit.
p
pp
dim.

Im Hauptzeitmass (♩.= ♩)
leidenschaftlich hingebend
Da - hin! da - hin!
möcht' ich mit dir, o mein Be-schüt - - zer
(♩ wie vorher ♩.)
molto cresc.
ziehn.
Kennst du den Berg und sei - nen Wol-kensteg?
ausdrucksvoll
Das Maul - tier sucht im Ne - - bel sei-nen Weg;
cresc.

in Höh - len wohnt der Dra - - - chen al - te
pp
p
Brut; es stürzt der Fels und ü - - - ber ihn die
molto cresc.
f
più f
Flut.
ff
ff
f
p
Belebt
Ruhiger
Kennst du ihn
teidenschaftlich
ff
poco rit.
p
Belebt
wohl?
molto cresc.
ff
poco rit.
dim.

Ruhiger
Kennst du ihn wohl?
Im Hauptzeitmass (♩.= ♩).
leidenschaftlich hingebend
Da - hin!
da - hin geht un - ser
(♩ wie vorher ♩.)
Weg! O Va - ter, lass uns ziehn!
lass uns ziehn!
molto cresc.
Ped.

Wolf

Der Sänger

(Goethe)

etwas zurückhaltend
lasst mir herein — den Al-ten!
Das Tempo wie zu Anfang
cresc.
Gegrüsset seid mir, ed-le Herrn, gegrüsst ihr, — schö-ne Da-men!
Welch reicher Himmel! Stern bei Stern! Wer — kennet ih-re Namen?
Dieselbe Viertelbewegung
Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit
schliesst, Augen, euch; hier ist nicht Zeit, sich stau-nend zu er-göt-zen.
rit.

a tempo
Der Sän -
ger drückt die Au - gen ein und schlug in vol - len Tö - nen;
die Rit - ter schau - ten mu - tig drein, und
in den Schoss die Schö - nen.
Der Kö - nig,

dem das Lied gefiel, liess, ihn zu eh - ren für sein Spiel, ei - ne
gold-ne Ket - te rei - - chen. „Die goldne Ket-te
ausdrucksvoll
gib mir nicht, die Ket - te gib den Rit - tern, vor de - -
- ren küh - nem An - - - gesicht der Fein - - - de Lan - - zen
cresc.
hingebend
split-tern. Gib sie dem Kanz-ler, den du hast, und lass

ihn noch die gold - ne Last zu an - - - - - dern La - sten
f
ff
tra - gen.
zart
Ich
immer zurückhaltender
dim. - - - - p
sin - - - - - - ge, wie der Vo - gel singt,
a tempo
pp
der in den Zwei - - - - - gen woh - - net:
das Lied, das aus der Keh - le dringt, ist Lohn,

der reich - lich loh - - - - - net.
sf
p
Doch darf ich bit - ten, bitt ich eins:
f
Lass mir den be - sten
p
f
gemessener
Be - cher Weins in pu - rem Gol - - de rei - - - - chen.“
cresc.
f
ff
immer zurückhaltender
fff
Im Hauptzeitmass
Er setzt' ihn an, er trank ihn aus: „O Trank voll sü - sser
pdolce

La - be!
O wohl dem hoch-be - glück-ten Haus, wo das
ausdrucksvoll
ist klei - ne Ga - - - - - be!
Ergeht's euch wohl, so
denkt an mich und dan - - - - ket Gott so warm,
als ich für die - sen
poco rit.
Trunk euch dan - - - - - ke.
a tempo
nachlassend
Ped.

Wolf

Der Rattenfänger

(Goethe)

wä - ren Wie - sel mit im Spie - le, von al - len säubr ich
sf
f
die - sen Ort, sie müs - - - sen mit - ein - an - - - - -
più f
- - - - - der fort.
8
ff
8
8
p
Dann ist der gut - ge - laun - te Sän-ger mit-
pp

un - ter auch ein Kin - der-fän - ger, der selbst die wil - de - sten be-zwingt,
wenn er die gold - - - - nen Mär - chen singt.
Und wä - ren Kna - ben noch so trut-zig, und wä - ren Mäd - chen
noch so stut - zig, in mei - ne Sai - ten greif ich ein,
sie müs - - - - - sen al - - - - - - le hin - ter - -

drein.
Dann ist der viel - ge - wand - te Sän-ger ge - le - gent - lich ein Mäd - chen-fän - ger;
in kei-nem Städt-chen langt er an, wo er's nicht man - - - - cher
an - - ge - - - - tan.
Und wä - ren Mäd - chen

noch so blö-de, und wä - ren Wei - ber noch so sprö - de, doch
al - - - - len wird so lie - - - - be - bang bei
Zau - ber - sai - - - ten und Ge - - - - sang.
Ich

bin der wohl - be - kannt - te Sän-ger, der viel - ge - rei - ste Rat - ten-fän - ger,
p
den die-se alt - be - rühm-te Stadt ge - wiss be-son - ders nö - tig hat;
und wä - ren's Rat - ten noch so vie-le, und wä - ren Wie - sel
f
f
mit im Spie - le, von al - len säub'r ich die - sen Ort,
sf
f
sie müs - - - - sen mit - ein - an - - - - - - - - - der
più f
8
ff

fort.
8
8
8
dim.
p
dim.
pp
dim.
ppp

Wolf

Ritter Kurts Brautfahrt

(Goethe)

Kurt aufs Roß; zu der Trau - - - ung soll's ihn tra - gen,
auf der ed - len Lieb - sten Schloß;
als am ö - den Fel - sen - or - te dro - - hend sich ein
sf p
sf p
sf p
Geg - ner naht; oh - ne Zö - gern, oh - - ne
sf p
f

Wor - te schreitensie zu ra - scher Tat.
ff
Lan - ge schwankt des Kamp - fes Wel - le,
ff
bis sich Kurt im Sie - ge freut;
sf
sf
sf
sf
ff
dim.

er entfernt sich von der Stel - le, Ü-berwin-der und ge - bläut.
p
mf
p
zart
A - ber was er bald ge -
dim.
dolcissimo
pp
p
wah-ret in des Bu-sches Zit - - - terschein!
Mit dem Säug-ling still ge - paa-ret schleicht ein Lieb - - chen
8
pp
sehr zart

pp
durch den Hain.
p
Und sie winkt ihn auf das Plätzchen:
Lieber Herr, nicht so ge-schwind!
Habt ihr nichts an Eu-er Schätzchen,
habt ihr nichts für Euer Kind?
f
Ihn durchglühet süße Flam - - - me,
pp
f
sf

daß er nicht vor-bei - - be-gehrt, und er fin-det nun die Am-me,
wie die Jung-frau, lie- - - -bens- -wert.
Doch er hört die Die-ner bla-sen, den-ket nun der

ho - hen Braut;
und nun wird auf sei-nen Stra - ßen
Jah - - res-fest und Markt so laut,
mf
und er wäh-let in den Bu-den man - - ches Pfand zu Lieb und
p
mf
p
Huld;
f
a-ber ach!
p
da kommen Ju - den
mit dem Schein ver-tag - - ter Schuld.
L. H.
p

mf
f
mf
f
più f
molto cresc.
ff
rasch
beschleunigend
Und nun hal - - ten die Gerich - te
sf p
den be - hen - den Rit - ter auf.
O ver-teu-fel-te Ge-schich-te! Hel - -
cresc.

- - den - haf - ter Le - - bens-lauf! Soll ich heu - te mich ge-
dul - den? die Ver - le-gen-heit ist groß.
Erstes Zeitmaß
etwas zurückhaltend
a tempo
Wi - der - sa - cher, Wei - ber, Schul - den, ach! kein Rit-ter wird
dim.
sie los, ach! kein Rit - ter wird sie

los.
p
immer ein wenig beschleunigend
cresc.
f
cresc.
rasch
ff
rasch
breit
fff

Wolf
Gutmann und Gutweib
(Goethe)

da saust ein wil - - der West;
und Gut - mann spricht zur
cresc.
pp
mf
gu - ten Frau: du,
riegle die Tü - - - - re fest.
tr
mf
Bin kaum er - - holt und halb er - warmt,
sf p
sf p
wie käm ich da zu Ruh;
sf p
sf p
und klapperte sie ein - hundert Jahr,
ich rie - - - - - gel-te sie
f
p
f
p

— nicht zu.
sf sf sf p
pp
Drauf ei-ne Wet - te schlos - - sen
immer pp
pp
sie ganz lei - - - se sichins Ohr: So wer das

er - ste Wört - lein spräch, der schöbe den Rie - - gel vor.
Zwei Wanderer kom - men um Mit - ternacht und wis - sen nicht, wo
immer pp
— sie stehn, die Lam - pe losch, der Herd ver-

glomm, zu hö - ren ist nichts, zu sehn.
Was ist das für ein He-xenort? da bricht_
— uns die Geduld!
Doch hör - - ten sie kein Ster-benswort,
des war die Tü - - - re schuld.
Den wei - chen Pud - ding spei - sten sie, den

schwar - zen ganz ver - traut.
Und Gut - weibsagtsich sel - berviel, doch keine Sil -
- be laut.
Zu die - semsprachder je - ne dann: wie trok - ken ist_
p kurz
— mir derHals! Der Schrank, derklafft,und gei - stig riecht's,

da fin - det sich's al - len - falls.
Ein Fläschchen Schnaps ergreif ich da, das trifft
pp scherzando
p
— sich doch geschickt! Ich bring es dir, du bringst es mir,
pp
kurz
und bald sind wir erquickt. Doch Gut -
ff
ff
— mann sprang so hef - tig auf und fuhr sie
ff

dro - hend an:
be - zah - - len soll
ff
mit ten - rem Geld, wer mir den Schnaps ver - tan!
tr
ff
Und Gut - - weib sprang auch froh her - an,
sf p
sf p
drei Sprün - - - - ge, als wär sie reich:
sf p
sf p
Du, Gutmann, sprachst das er - - ste Wort,
f
sf p
f
sf p

Breit und gehalten (wie zu Anfang)
nun rieg - - le die Tü - re gleich!
Lebhaft
ff
sf
sf
p
tr
tr
tr
8
8
f
8
più f
ff
ff

Wolf
Coptisches Lied I
(Goethe)

ff
Mer-lin der Al - te, im leuch-ten-den Gra-be,
pp
wo ich als Jüng-ling ge - spro-chen ihn ha - be, hat mich mit ähn - li - cher
Ant-wort be-lehrt:
Tö-richt, auf Beß-rung der To-ren zu har-ren!
pp
mf

Kin - der der Klugheit, o
ha - bet die Nar - ren
e - ben zum Nar - ren auch,
wie sichs ge-hört!
Und auf den Hö - hen der
in - dischen Lüf - te
und in den Tie - fen ä - gyp - ti - scher Grüf - te

poco rit.
hab ich das hei - li - ge Wort nur ge - hört:
a tempo
poco rit.
ppp
pp
pp a tempo
Tö - richt, auf Beß-rung der To - ren zu har - ren!
f
Kin - der der Klug-heit, o
8
ppp
Verschiebung
mf
ha-bet die Nar-ren e-ben zum Narren auch, wie sichs gehört!
mf
f
ff

Wolf
Coptisches Lied II
(Goethe)

Du mußt stei - gen o - der sin - ken, du mußt herrschen und ge -
win - nen, o - der die - nen und ver - lie - ren, lei - - den o-der tri - um - phieren, Am -
- bos o - der Ham - - mer sein.

Wolf
Frech und Froh I
(Goethe)

daß we - - nig vie - les sei, schafft nur die
Lust her - bei. Will sie sich nicht be - que - men,
so müßt ihrs e - - - ben neh - men. Will ei - ner
nicht vom Ort, so jagt ihn gra-de fort.

Laßt al - - - le nur miß - gön - nen, was sie nicht
sf p
neh - - men kön - nen, und seid von Her - zen froh;
p
das ist das A und O.
f
sf
ff
So fah - ret fort zu dich - ten, euch nach der
sf p
sf p

Welt zu rich - - ten. Be - denkt in Wohl und Weh
p
— dies gold - ne A B C, dies gold - ne A B C.
f f f
ff
ff
8

Wolf
Frech und Froh II
(Goethe)

Sei ein ar - mer Hund er - frischt von der Lust, mit
Pein ge - mischt! Mäd - chen, gib der fri - schen Brust nichts
von Pein, und al - - - - - - - - -
- - - - - le Lust.
ff
f
ff
ff

Wolf
Beherzigung
(Goethe)

Tempo I
nachlassend
Soll er
sich ein Häus - - chen bau - en?
soll er
un-ter Zel - - ten le-ben?
soll er auf die Fel - - - sen trau - en?
Selbst die fe - sten Fel - - - sen be - ben.
cresc.

Sehr gemessen, ohne zu schleppen
Ei - nes schickt sich nicht für al - le; se - he
je - der, wie er's trei - be, se - - he je - der, wo er
blei - be, und wer steht, daß er nicht fal - - - - le!
sehr markiert
cresc.
ff

Wolf

Epiphinias

(Goethe)

*) Eine Gelegenheitskomposition, welche zur Feier des Geburtstages der Frau Melanie Köchert geschrieben, und von ihren Kindern Ilse, Hilde und Irmina am Tage Epiphanias im Kostüm der heiligen drei Könige gesungen und dargestellt wurde.

sind nicht ih - rer vier: und wenn zu drei - en der vier - te wär, so
wär ein heil-ger Drei - Kö - nig mehr. Ich er - ster bin der
weiß und auch der schön, bei Ta - ge soll - tet ihr erst mich sehn! doch ach, mit
al - len Spe-ze - rein werd ich sein Tag kein Mäd - chen mir er - frein.

kräftig
Ich a-ber bin der braun und bin der lang, be-kannt bei Wei-bern wohl
mf
und bei Ge-sang. Ich brin-ge Gold statt Spe-ze-rein,
f
da werd ich ü-ber-all will-kom-men sein. Ich endlich bin der schwarz und
p
cresc.
ff
pp
bin der klein, und mag auch wohl einmal recht lu-stig sein.

Ich es-se gern, ich trin-ke gern, ich es-se, trin-ke, und be -
dan - ke mich gern. Die
hei - li - gen drei Kö - nig sind wohl - ge - sinnt, sie su - chen die Mut - ter und das Kind; der
Jo - seph fromm sitzt auch da - bei, der Ochs und E - sel lie - gen auf der Streu.

Wir brin-gen Myrr-hen, wir brin-gen Gold, dem Weih-rauch sind die
Da-men hold; und ha-ben wir Wein von gu-tem Gewächs, so trin-ken wir drei so gut als
ih-rer sechs. Da wir nun hier schö-ne Herrn und Fraun,
a-ber kei-ne Och-sen und E-sel schaun, so sind wir nicht am rech-ten Ort und
rit. a tempo
rit. a tempo

zie - hen un-se-res We-ges wei-ter fort.
(treten, jeder einzeln, nach den sie charakterisierenden
Rhythmen ab)
(hier vereinigen sie sich, ihre Reise gemeinschaftlich fortzusetzen)
immer schwächer

Wolf
St. Nepomuks Vorabend
(Goethe)

Langsam und durchweg mit äußerster Zartheit

Heil - - gen; nicht ver - kün - - den durft er
pp
an - ver - trau - te Feh - - le. Licht-lein, schwimmet! spielt, ihr
pp
Kin - der! Kin - der - Chor, o sin - ge, sin - - ge! und ver - kün - di - get! nicht
pp
min - der, was den Stern zu Ster - nen brin - - ge.
pp
allmählich verklingend

Wolf
Genialisch Treiben
(Goethe)

Bald ist es Ernst,
bald ist es Spaß;
bald ist es Lieb, bald
ist es Haß; bald ist es

dies, bald ist es das;
p cresc.
es ist ein Nichts,
und ist ein Was.
f cresc.
ff
ff

So wälz ich oh - ne Un - ter - laß,
wie Sankt Di - o - ge -
nes, mein Faß.

Wolf
Der Schäfer
(Goethe)

Es trieb ihn in die Fer - - ne, des
p
pp
nachts zählt er die Ster - - ne, er klagt und härmt sich brav.
Nun da sie ihn ge - nom-men, ist al - les wieder
pp
cresc. - -
kom - men, Durst, Ap - pe - tit und Schlaf.
tr
f
p
tr
pp

Wolf
Der neue Amadis
(Goethe)

Doch du warst mein Zeit - ver-treib, gold -
pp
Ped. Ped. Ped. Ped.
- ne Phan-ta - sie, und ich ward ein warmer Held, wie der
p
nicht staccato
Ped. Ped.
Prinz Pi-pi, und durch-zog die Welt. Bau-te manch kristallen
mf
f
mf
Schloß und zer - stört es auch, warf mein blin-ken-des Ge - schoß Dra -
sf
f
ff
f

- chen durch den Bauch, ja, ich war ein Mann!
ff
sf
sf
Rit - ter-lich be - freit ich dann die Prin - zes-sin Fisch;
p
Ped.
Ped.
Ped.
sie war gar zu o - - bli-geant, führ -
pp
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
- te mich zu Tisch, und ich war ga - lant.
pp
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.

Und
grazioso
p
Ped.
ihr Kuß war Göt - ter-brot, glü - hend wie der
Wein. Ach! Ich lieb-te fast mich tot! Rings mit Son-nen-schein
cresc.
f
mf
p
war sie e-mail-liert. Ach! wer hat

sie mir ent - führt?
Hielt kein Zau - - ber - band
Ped.
rit.
a tempo
sie zu - rück vom schnellen Fliehn?
Sagt, wo ist ihr Land?
pp
mf
Wo der Weg da - hin?
p
dim.
ppp
sf

Wolf

Blumengruss

(Goethe)

Wolf

Gleich und Gleich

(Goethe)

Wolf
Die Spröde
(Goethe)

Fel - - - - der klang,
8
f
p
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *
pp
so la - - la! le - ral - - la - la!
pp
Ped. * Ped. *
so la - - la,
pp
ral - la - - la!
Thyr - sis bot ihr
p
p

für ein Mäul-chen zwei, drei Schäfchen gleich am Ort,
mf
p
pp
schalk - haft blick - - te sie ein Weil - chen;
pp
f
doch sie sang und lach - - - - te fort
8
f
pp
so la - - - la! le -
p
pp
Ped. * Ped. *

ral - la - la!
so la - - la!
f
f
dim.
pp
p
più p
pp
Und ein and - rer bot ihr Bän - der, und der drit - - te
p
bot sein Herz;
doch sie trieb mit
mf

Herz und Bän - dern so wie mit den Läm - - mern Scherz,
dim.
nur la - - - la! le -
p
pp
Ped. Ped.
ral - - la - la! nur la - - -
pp
la, ral - la - la!
f

Wolf
Die Bekehrte
(Goethe)

verhallend
la! ral - la - la la - la ral - la - la - la!
mf
Und er zog mich zu sich nie - der
pp
p dolce
küß - te mich so hold, so süß, und ich sag - te:
mf
p
„bla - - se wie - der!“ und der gu - te Jun - - ge blies,
pp
p
pp

so la - la! ral - la - la! la - la -
la!
p
ritard.
a tempo
Mei - ne Ruh ist nun ver - lo - ren,
ritard.
a tempo
mf
p
mei - ne Freu - de floh da - von,
ritard.
ritard.
pp

a tempo
und ich hör vor mei - nen Oh - ren im - mer nur den
p
pp
p
pp
p
poco rit.
a tempo
al - - - - - ten Ton, so la - la!
poco rit.
a tempo
mf
p
più p
ral - la - la! ral - la - la la la ral - la - la la!
pp
mf
pp
la - la!
p
pp

Wolf

Frühling übers Jahr

(Goethe)

na - se-weis, schalk - - haf - te Veil - chen, ver-steckt mit Fleiß;
pp
was auch noch al - les da
p
cresc.
mf
p
regt und webt, ge-nug, der Früh - ling, er wirkt und
cresc.
f
lebt.
ff
p

innig
Doch was im Gar - ten am reich - - sten blüht,
weich
das ist des Lieb - - chens lieb - lich Ge - müt. Da glü-hen
Bli - cke mir im-mer - fort, er - re-gend Lied - chen, er -
hei - ternd Wort. Ein im-mer of - fen, ein Blü - ten -
p
poco rit.
p

a tempo
herz, im Ern - - ste freund - lich und rein ___ im Scherz.
dim.
pp
Ped.
Wenn Ros ___ und Li - lie der
p
cresc. - -
Ped.
Ped.
Som - mer bringt, er doch ver - ge - bens mit Lieb - chen
f
p
ringt.
pp
Ped.
prit. - -
Ped.

Wolf
Anakreons Grab
(Goethe)

pp
ziert? —
Es ist A - na - - kre-ons Ruh.
p
mf
p
pp
ppp
p
Frühling, Sommer und Herbst ge - noß —
p
mf
p
pp
— der glück-liche Dich-ter;
vor dem Win-ter hat ihn end - lich der Hügel geschützt.
pp
dim. - - -
verklingend
ppp

Wolf

Dank des Paria

(Goethe)

— ge - setz - ten, al - - - - - le hast du neu ge - bo -
- - ren.
Wen - det euch zu
die - ser Frau - en, die der Schmerz zur Göt - tin wan - delt!
Nun beharr ich an - zu - schau - en den, der ein - zig wirkt und han -
- delt.
p
f
più f
ff
cresc.

Wolf

Königlich Gebet

(Goethe)

Feierlich gemessen und breit

- nen ich ge - bie - - te.
cresc.
ff
dim.
mf
innig
O gib mir, Gott im Him - mel! daß ich mich der
p
ausdrucksvoll
Höh und Lie - be nicht ü - ber - he - - - be.
cresc.
ff
dim.
p
mf
p

Wolf

Phänomen

(Goethe)

sehr zart
zwar ist der Bo - gen weiß, doch Him - mels - bo - gen.
sehr innig
So sollst du, mun - trer Greis,
mf
dich nicht be - trü - ben: sind gleich die Haa - re weiß,
p
pp
pp
doch wirst du lie - - - ben.
mf
p dolce
dim.
pp

Wolf

Erschaffen und Beleben

(Goethe)

nie - sen.
Doch
mit Ge-bein und Glied und Kopf blieb_ er ein hal-ber Klum - pen, bis end -
- lich No - - ah für_ den Tropf_ das Wah - - re fand,
den Hum - - - pen.
dim.

Der Klum - pe fühlt so - gleich den Schwung, so - bald er sich be -
net - zet, so wie der Teig durch Säu - e - rung sich in Be - we - gung set - zet.
So, Ha - fis, mag dein hol - der
Sang, dein hei - li - ges Ex - em - - - - - pel
p
p
f

uns führen, bei der Gläser Klang, zu
più f
breiter
lebhaft
unsres Schöpfers Tempel.
ff

Wolf

Ob der Koran von Ewigkeit sei?

(Goethe)

nicht; o - der daß er vor den En - geln ge - schaf - fen sei, ist_
ff
p
lebhafter
_ viel - leicht auch kein Ge - dicht. Der Trin - ken - de, wie es auch
f
noch lebhafter
immer sei, blickt Gott fri - scher ins An - ge - sicht.
p
f
ff

Wolf

Trunken müssen wir alle sein!

(Goethe)

so ist es wun - - - - - der - vol - le Tu - - gend.
ff
Für Sor - gen sorgt das lie - be Le - ben, und
Sor - gen - bre - cher sind die Re - - - -
8
fff
- - ben.
8

Sehr schnell
Da wird nicht mehr nach - gefragt! Wein
ist ernst - - - lich un-ter-sagt. Soll denn
doch ge - trun - ken sein, trin - ke nur vom
be - sten Wein!
Dop - pelt wä - rest du ein Ket - zer

in Ver - damm - nis um den Krät - - - - - -
f
- - - - zer.
Wie zu Anfang
Trun - - ken müs -
cresc. - -
immer fff
zunehmend
- sen wir al - - le sein, trun - - ken! trun -
- - - - - - - - - - - - ken!
rasch

Wolf
So lang man nüchtern ist
(Goethe)

dus_____ ver - - stan - den.
p
Denn mei - ne Mei - nung ist nicht
f
p
mf
_ ü - ber - trie - - - ben: wenn man nicht trin - ken kann, soll_
f
p
_ man nicht lie - - - ben;
f

doch sollt ihr Trin - - ker euch nicht bes - - ser
ff
dün - - - ken: wenn man nicht lie - ben kann,
p
pp
soll man nicht trin - - ken.
p
f
p
sf

Wolf

Sie haben wegen der Trunkenheit

(Goethe)

etwas belebter
— hat mich mei-ne Be-trun-ken-heit in der Nacht um-her-ge-jagt.
p
Es ist die Lie-bes-trun-ken-heit, die — mich er-bärm-lich plagt, — von
mf
zunehmend
nachlassend
Tag zu Nacht, von Nacht zu Tag in mei-nem Her-zen zagt.
p cresc.
f
ein wenig bewegter
Dem Her-zen, das in Trun-ken-heit der
p
cresc.

ziemlich breit
Lie - der schwillt und ragt, daß kei - ne nüch-ter-ne Trun-ken-heit sich
f
mäßig bewegt
gleich zu he - ben wagt. Lieb'=, Lied= und Wei - nes=Trunkenheit,
ff
p
etwas beschleunigend
breit
ob's nach - tet o - der tagt, die gött - lich-ste Be-trun - ken-heit, die
f
ff
poco rit.
wie zu Anfang
mich ent-zückt und plagt.
p
f
pp

Wolf

Was in der Schenke waren heute

(Goethe)

Die Flö - - - te klang, die Trom - - - mel scholl!
ff
das war ein wü - - stes We - - - - -
- - sen; doch bin ich, Lust und Lie - -
- - be voll, auch selbst da - bei ge-

we - sen.
sehr markiert
ff
dim. - - -
p
Daß ich von Sit - te nichts ge-lernt, dar - ü - ber ta-delt mich ein
je - - - der; doch bleib ich weis - lich weit ent-
f
p

fernt vom Streit der Schu-len und Ka-the - - - - der.
cresc. - - - - - - -
ff
f molto cresc.
fff
beschleunigend
8

Wolf

Nicht Gelegenheit macht Diebe

(Goethe)

zurückhaltend
armt, mein Le - ben nur von dir ge-wär - - - tig bin.
mf
p
pp
Erstes Zeitmaß
Doch ich füh-le schon Er-bar-men im Kar-fun-kel dei - nes Blicks,
mf
etwas nachlassend
und er - freu in dei - nen Ar - men mich er - neu - er - ten Ge - schicks.
f
p
a tempo
rit.
rit.
pp dolce

Wolf
Hoch beglückt in deiner Liebe
(Goethe)

dir zum Die - be, wie mich solch ein Raub er -
f
ff
freut!
dim.
p
immer ein wenig nachlassend
Und wo - zu denn auch berau - ben?
pp
zunehmend
Gib dich mir aus frei - er Wahl;
p
f
Tempo I
gar zu ger - - ne möcht ich glau - ben: ja, ich bin's, die dich be -
p
f
stahl.
più f
ff
sf

Was so wil - lig du ge - ge - ben, bringt dir herr - li - chen Ge - winn;
mei - ne Ruh, mein rei - ches Le - ben geb ich freu - dig,
nimm es hin!
immer ein wenig nachlassend
Scher - - ze nicht! Nichts von Ver - ar - men!
zunehmend
Macht uns nicht die Lie - be reich?
Tempo I
Halt ich dich in

mei - nen Ar - men, je - - dem Glück ist mei - - - - - -
f
più f
poco rit.
noch lebhafter
- - - nes gleich.
ff
ff
8
beschleunigend
8
8
fff

Wolf

Als ich auf dem Euphrat schiffte

(Goethe)

Al - - - so träumt ich. Mor - -
- - gen-rö - te blitzt' ins Au - - - - ge durch den Baum,
sag Po - e - - te, sag Pro - phe - te!
immer ein wenig zurückhaltend
Was be-deu - tet die - ser Traum?
dim. - - - - -
rit. - - - ppp

Wolf

Dies zu deuten bin erbötig!

(Goethe)

Fin - ger - glie - dern fiel der Ring dem Eu - phrat zu.
Ach, zu tau-send Him - mels - lie - dern, sü - ßer
pp
cresc.
Traum, be - gei - sterst du! Mich,
der von den In-do-sta-nen streifte bis Da - mas - kus hin, um mit
neu - en Ka - ra - wa - nen bis ans ro - te Meer zu ziehn,

sf
mich ver-mählst du dei-nem Flus-se, der Ter-ras-se, die-sem Hain:
p
cresc.
breiter
hier soll bis zum letz-ten Kus-se
f
ff
rit. wie zu Anfang
dir mein Geist ge-wid-met sein.
p rit.
pp zart
ersterbend
pp rit.

Wolf
Hätt ich irgend wohl Bedenken
(Goethe)

etwas zurückhaltend
Er ist herr - li - cher und wei - ser; doch er weiß nicht,—
f
pp
a tempo
wie man liebt.
Herr - scher, zu der-glei - - chen
mf
Ga - ben nim - mer - mehr be - - stimmst du dich! Solch ein
f
f
Mäd-chen muß man ha - ben und ein Bett - ler sein wie
ich.
ff

Wolf

Komm, Liebchen, Komm!

(Goethe)

a tempo
zier - li-cher um - win - - den sehn! Ein
p
p ausdrucksvoll
zart
Dul - bend war das Band, das A - le - xan - dern in
pp
Schlei - fen schön vom Haup - - te fiel, und
f
al - len Fol - - ge-herrschern, je-nen an - dern, als Kö - -
cresc.
p
zart
- nigszier - de wohl - ge - fiel. Ein
f
p
dim.

Dul - - bend ist's, der unsern Kai - ser schmük - ket,
pp
sie nen - nen's Kro - ne.
Na - me geht wohl hin!
mf
p
pp
mit Affekt
Ju-wel und Per - - - - le! sei das Aug ent -
p
cresc.
zük - ket: der schön - - ste Schmuck ist stets der Mus - se -
f
p
f
p
lin.
pp
pp
poco rit.

innig
Und die - - - sen hier, ganz rein und sil - ber - strei - -
a tempo
p
poco ritard.
a tempo
- - fig, um-win - de, Lieb - chen, um die Stirn um - -
her.
Was ist denn
f
p
Ho - heit?
Mir ist sie ge - läu - fig!
Du schaust mich
cresc.
breiter
an, ich bin so groß als
f

wie zu Anfang
Er.
ff leidenschaftlich
8
8
poco ritenuto
8
a tempo
dim.
p
nachlassend
pp

Wolf
Wie sollt ich heiter bleiben
(Goethe)

so stockt die Fe - der auch. Nur zu! ge -
pp
lieb - ter Schen - ke, den Be - cher fül - le still! Ich sa - ge
ppp
sehr zart
nur: Ge - den - - ke! Schon weiß man, was ich will,— schon
pp
poco rit.
a tempo
weiß man, was ich will.—
pp
dim.
ppp

Wolf
Wenn ich dein gedenke
(Goethe)

Wenn ich mich ver-ges - - se un-ter der Zy-pres - se,
p
più p
hält — er nichts da - von;
pp
und im stil - len Krei - se bin ich doch so wei - -
pp
- - se, klug wie Sa - lo - mon.
pp
ppp

Wolf

Locken, haltet mich gefangen

(Goethe)

Herz, es ist von Dau - - er,
schwillt in ju - - - - - gend - lich-stem
cresc. - - - - -

Du be-schämst wie Mor-gen-rö-te
je-ner Gip-fel ern-ste Wand, und noch
ein-mal füh-let Ha-tem Früh-
cresc.
-lings-hauch und Som-mer-brand.
Schen-ke her! Noch ei-ne

Fla - sche! Die - sen Be - - - cher bring ich Ihr! Fin-det
sie ein Häufchen A - sche, sagt — sie: Der ver - brann - -
- - te mir.

48. NIMMER WILL ICH DICH VERLIEREN!

[I never want to lose you!]

(SULEIKA)

Text by Johann Wolfgang von Goethe
From *West-Östlicher Divan* (Western-Eastern Divan)

Composed 30 January 1889

wenn man mei - nen Dich - - - ter preist!
p
f
Denn das Le - - - - ben ist die
p
cresc. - -
Lie - - - - be, und des Le - bens Le - - - - ben
8
f
Geist.
ff
ff
ff

49. PROMETHEUS

[Prometheus]

Groß, kraftvoll und gemessen

Bedek - ke deinen Himmel, Zeus,— mit
Wol - ken-dunst und
ü - - - be, dem Kna - - bengleich, der Di - - steln köpft,
an Ei - - - - chen dich und Ber - - - ges-höhn;

mußt mir mei-ne Er - - - de doch las-sen stehn,
und mei - ne Hüt - te, die du nicht ge - baut,
und mei - nen Herd, um dessen Glut du mich be - nei - - - dest.
Ich
ken - - ne nichts Är - me-res un - ter der Sonn, als euch Göt - ter! Ihr

näh - - ret küm - mer-lich von Op - - - fer - steu - ern und Ge - -
cresc. - - - -
bets - - hauch eu - re Ma - je - - stät,— und darb - - tet,
wä - - ren nicht Kin - - der und Bett - ler hoff - - - - nungsvol - le
To - - - ren. Da ich ein
Kind war, nicht wuß - - te, wo aus noch

mit immermehr gesteiger-
ein, kehrt ich mein ver - irr - - - tes Au - - ge zur
p
tem Ausdruck
Son - - - ne, als wenn drü - ber wär ein Ohr, zu
poco a poco cresc.
hö - - ren mei - ne Kla - - - ge, ein Herz, wie meins,
immer beschleunigend
sich des Be - dräng - ten zu er - bar - - - men.
f
cresc.
più f
ff
fff

Tempo wie zu Anfang
Wer half mir wi - der der Ti-ta - nen Ü - bermut?
ff
Wer ret - - te-te vom
ff
To - de mich, von Skla-ve-rei?
Hast du nicht al-les selbst voll - en-det, hei - lig glü-hend Herz?
p
mf
p pp
mf

und glüh - - - test jung und gut,
p
be - tro - gen, Ret - - - tungsdank dem Schla - fenden da
f
f
dro - ben?
ff
fff
ff
Ich dich ehren? Wofür?
tr
sf
sf

Hast du die Schmer - - zen ge - - lin - dert je des Be -
la - - de-nen? Hast du die Trä - - nen ge -
stil - let je des Ge - äng - - ste-ten? Hat nicht mich zum
Man - ne geschmie - det die all - - mäch - ti - ge Zeit und das
cresc.
e - - - - wi - - ge Schick - sal, mei - -

- - ne Herrn und dei - - - - ne?
Wähn - - test du et - wa, ich soll-te das Le - ben
has - - sen, in Wü - - sten flie - hen,
weil nicht al - - - - - le
von hier ab etwas breiter
Blü - - ten - träu - - me reif - - - ten?
dim. - - - - - - - -

kräftig
Hier sitz ich, forme Menschen nach mei-nem Bil - de,
ein Geschlecht,das mir gleich sei, zu lei - den, zu wei - nen,
Erstes Zeitmaß
zu ge-nie - ßen und zu freu-en sich, und dein nicht zu
ach - - ten, wie ich!

50. GANYMED

[Ganymede]

Daß ich dich fassen möcht
in diesen Arm,
in diesen Arm!
a tempo
Ach, an deinem
Bu-sen lieg ich, schmach - te, und dei - ne
Blumen, dein Gras drän - gen sich an mein Herz.
Du kühlst den

bren - nen - den Durst mei - nes Bu - - sens, lieb - -
pp
- - - li - cher Mor - genwind, ruft drein die
Nach - tigall lie - - bend nach mir aus dem Ne - beltal.
Ich komm, ich kom - - me!
zart und ausdrucksvoll
p
pp

Wo-hin?
Ach, wo - hin?
p
p
Wie zu Anfang
Hin-auf!
Hin-auf
pp
rit.
pp
— strebt's.
Es schwe - - - ben die Wol - ken
ab - wärts.
Die Wolken nei - - gen sich der seh - -
pp
cresc.

- nen - den Lie - be.
Mir!
Mir!
In eu-rem Schoße auf - - wärts! um-fan - - gend um-fan - gen!
Auf - - wärts an dei - nen Bu - sen, all -
- - lie - - ben - der Va - - ter!
più p

51. GRENZEN DER MENSCHHEIT

[Limitations of humanity]

Denn mit Göt - tern soll sich nicht mes - sen ir - -
gend ein Mensch. Hebt er sich auf - wärts und be -
rührt mit dem Schei - tel die Ster - - - - ne, nir - gends
haf - ten dann die un - si - chern Soh - len, und mit ihm spie-len Wol -
- ken und Win - de.

Steht er mit fe - - sten mar - ki - gen Knochen auf der wohl - ge -
f
Bässe schwer und gehalten
grün - de-ten dau - ernden Er - de: reicht er nicht auf, nur mit der
cresc. -
ff
Ei - che o - der der Re - - be sich zu ver - glei - chen.
f
mf
dim.
p
pp
etwas zurückhaltend
rit.
Was unter - schei - det Göt - ter von Men - schen?
pp
rit.

a tempo
Daß vie - le Wel - len vor je - nen wan - deln,
a tempo
pp
Ped.
ein e - - - wi - ger Strom.
Uns hebt die Wel - le, verschlingt die Wel - - le,
pp
und wir ver - sin - - - - ken.
ppp

p
Ein kleiner Ring be-grenzt
p
geheimnisvoll
un-ser Le-ben, und vie-le Ge-schlech-ter rei-hen sich dau-ernd
immer pp
an ih-res Da-seins un-end-li-che Ket-te.
mf
p
f
p
f
p
f
p
mf
mf
p
pp
mf
p
pp

Wolf

Nun bin ich dein

(Ruiz, trans. Heyse)

le-sen, zu dir steht all mein Hof - fen, mein in-nerst We - sen ist al-le-zeit dir
of - fen. Komm, mich zu lö - sen vom Fluch des Bö - -
- sen, der mich so hart — be-trof - fen! Du Stern der See, du Port der Won-
- - nen, von der im Weh die Wun-den Heil ge - won - - - - - nen,
molto cresc.

eh' ich ver - geh' blick' aus der Höh, du Kö - - ni - gin der
Son - - - - nen! Nie kann ver - sie - gen die Fül - le dei - ner Gna - - den;
cresc.
du hilfst zum Sie - gen dem, der mit Schmach be - la - - - - den.
An dich sich schmie - gen, zu dei - nen Fü - ssen lie - - - gen

heilt al-len Harm und Scha - - den.
Ich lei - - de schwer und
p
wohl ver-dien-te Stra-fen.
pp
Mir bangt so sehr, bald To - -
pp
- des-schlaf zu schla - fen.
Tritt du ein-her,
und durch das
p
p
Meer o füh - - re mich zum Ha - - - fen.
f
p
dim. - - - -
pp

Wolf

Die du Gott gebarst, du Reine

(Nuñez, trans Heyse)

Gna - de mag uns ret - - ten. Her - - - rin, ganz zu dir mich
wen - de, dass sich en - de die - se Qual und die - ses Grau - en,
dass der Tod mich furcht - - - - los fän - - de, und nicht
blen - de mich das Licht der Him - mels - au - en.

Weil du un - be - fleckt ge - bo - ren, aus - er - ko - - - ren zu des
molto cresc.. -
ew'- gen Ruh-mes Stät - ten — wie mich Lei - den auch — um-
f
sf
p
sf
flo - - ren, un - - ver - lo - ren bin ich doch, willst du mich ret - - - -
p
f
ff
mf
p
ten.
p
dimin. - - -
pp

Wolf
Nun wandre, Maria
(Ocaña, trans. Heyse)

Dann ru - hest du fein und schlum - merst dort. Schon
krä - hen die Häh - ne und nah ist der Ort.
Wohl seh ich, Her - rin,
die Kraft dir schwin-den; kann dei-ne Schmer - zen ach, kaum ver-win-den.
Ge-trost! wohl fin - den wir Her - berg dort; — schon krähn die Häh - ne und

pp
nah ist der Ort.
Wär erst be-stan-den dein Stünd-lein, Ma-rie, die
pp
(sehr zart)
gu - - te Bot - schaft gut lohnt' ich sie. Das E- - se-lein hie
pp
(wie aus weiter Ferne)
gäb' ich drum fort! Schon krä - hen die Häh - ne, komm!
pp
dim.
nah ist der Ort.
ppp

Wolf

Die ihr schwebet um diese Palmen

(Lope de Vega, trans. Geibel)

Ihr Pal - men
von Beth - - le - hem im Win - des - - brau - - - - - - sen,
wie mögt ihr heu - te so zor - - nig sau - sen!
O rauscht nicht al - - so!

schwei - - get, nei - get euch leis' und lind;
stil - let die Wi - pfel! es schlum - mert mein
Kind.
Der Him - - mels - kna - be dul - det Be -

schwer - de, ach, wie so müd' er ward vom Leid der
Er - de. Ach nun im Schlaf ihm lei - se ge -
sänf - tigt die Qual zer - rinnt, stil - let ihr Wi - pfel!
es schlum - mert mein Kind.
p
pp
pp
pp

Grim - mi - ge
Käl - te sau - set her - nie - der, wo - mit nur deck' ich des Kind - - leins
Glie - der! O all ihr En - gel, die ihr ge - flü - - - - - - - -
- - gelt wan - delt im Wind, stil - let die

pp
Wi - pfel!
es schlum - - - - mert
mein
pp
Kind.
pp
pp
dimin.
ppp
(ver - - -
klingend)

Wolf

Führ mich, Kind, nach Bethlehem

(Anon., trans. Heyse)

so will ich schrei_ten; gieb die Hand mir, mich zu lei - ten, dass ich auf den Weg_
p
mich ma - che. Dass ich schau - e Beth - le - hem, dor - ten
pp
cresc.
mei - nen Gott zu sehn. Wem ge - läng' es, wem, oh - ne dich zu
f
p
dir zu gehn! Von der Sün_de schwe - rem Kran - ken bin ich
pp
p
mf

träg und dumpf be - klom-men. Willst du nicht zu Hül - fe kom-men,
muss ich strau - cheln, muss ich schwanken. Lei - te mich nach Beth - le -
hem, dich, mein Gott, dich will ich sehn. Wem ge - läng' es, wem,
cresc. - - - - - -
oh - ne dich zu dir zu gehn!

Wolf
Ach, des Knaben Augen
(de Ubeda, trans. Heyse)

pp
mei - nen hin!
säh' er dann sein Bild da - rin,
würd' er wohl mich
p
lie - bend grü - ssen.
Und so geb' ich ganz mich hin,
sei - nen Au - gen nur zu die - nen,
denn ein Et - was strahlt aus ih - nen,
f
das mein gan - zes Herz ge - winnt.

Wolf

Mühvoll komm ich und beladen

(del Rio, trans. Geibel)

Sehr langsam und getragen

willst du ja den Scha - den dem, der reu - - ig dich — um - fasst; nimm denn,
Herr, von mir die Last, — müh - voll komm' ich und be - la - - - den.
Lass mich fleh - end vor dir knie'n.
dass ich ü-ber dei - - ne Füsse Nar - den Duft und Thrä - nen gie - sse, gleich dem
ff
dim.
p
mf
f
pp

Weib, dem du ver- ziehn, bis die Schuld wie Rauch zer- fliesse. Der den Schä - cher du ge- la -
- den: „Heu - - te noch in E - dens Bann wirst du sein!“
(hingebend)
O nimm mich an, nimm mich an, du Hort — der Gna - - -
- - - - - den!

Wolf
Ach, wie lang die Seele schlummert
(Anon., trans. Geibel)

Zeit ist's, dass sie sich er - mun - tre. Moch - te sie gleich
taub er - schei - nen bei der En - gel sü - ssem Chor: lauscht sie doch wohl zag empor,
hört sie Gott als Kind - lein wei - nen. Da nach langer Schlummernacht solch ein Tag der
Gnad' ihr lacht, Zeit ist's, dass sie sich er - mun - tre.
p
più p
pp
(weich)
nf

Wolf
Herr, was trägt der Boden hier
(Anon., trans Heyse)

sol-che Bä-che rin - nen, wird ein Gar- - ten da ge-deihn? „Ja, und wis - se!
Krän - ze-lein, gar ver-schied - ne, flicht man drin - nen? O mein
Herr, zu wes-sen Zier win - det man die Krän-ze? sprich! „Die von Dor - nen
sind für mich, die von Blu - men reich' ich dir."

Wolf
Wunden trägst du mein Geliebter
(de Valdivivielso, trans. Geibel)

so zu fär - ben dei - ne Stirn mit Blut und Schweiss? „Die - se Ma - - le
sind der Preis, dich, o See - le, zu er - wer - ben. An den Wun - den
muss ich ster - ben, weil ich dich ge - liebt so heiss.“ Könnt' ich, Herr, für
(schwer)
dich sie tra - gen, da es To - des - wun - den sind. „Wenn dies Leid — dich

rührt, mein Kind, magst du Le - bens-wun - den sa - gen: ih-rer kei - ne
ward ge-schla - gen, draus für dich nicht Le - ben rinnt." Ach, wie mir in
(schwer.)
Herz und Sin - nen dei-ne Qual so weh - e thut! „Här - tres noch mit
treu - em Muth trüg' ich froh, dich — zu ge-win - nen; denn nur der weiss

Erstes Zeitmaass
— recht zu min - nen, der da stirbt vor Lie - - besgluth."
Wun - den trägst du — mein Ge-lieb - ter, und sie schmer-zen
dich;
trüg' ich sie statt dei - ner, ich!
dim. - - -

Wolf

Klinge, klinge mein Pandero

(de Almeida, trans. Geibel)

tr
Ped.
Wenn du, mun - tres Ding, ver - stän - dest mei - ne Qual und sie em -
p
mf
pfän - dest, je - der Ton, den du ent - sen - dest, wür - de kla -
p
f
ff
- - gen mei - - nen Schmerz.
8
p
pp

Bei des Tan - zes Drehn und Nei - gen schlag' ich wild den Takt zum
mf
f
Rei - - gen, dass nur die Ge - dan - ken schwei - - - gen, die mich
più f
ff
mah - - nen an den Schmerz.
p
più p
dim.
pp

Ach, ihr Herrn, dann will im Schwingen oft - - mals mir die Brust zer -
sprin - gen, und zum Angst schrei wird mein Sin - gen, denn an an - - dres denkt mein
Herz.
dim.
dim.
pp
pp

Wolf
In dem Schatten meiner Locken
(Anon., trans. Heyse)

Doch um-sonst ist meine Mü - he, weil die Win - - de sie zer-sau - sen.
Locken-schat - ten, Windes-sau - sen schläferten den Liebsten ein.
poco rit.
Weck' ich ihn nun auf?
— Ach nein!
a tempo.
— Hö-ren muss ich, wie ihn grä - me, dass er schmach - tet schon so lan - ge, dass ihm

Le_ben geb' und neh_me die_se mei_ne brau_ne Wan_ge.
mf
f
Und er nennt mich sei_ne Schlan_ge,
p
sehr zurückhaltend
p
a tempo
pp
und doch schlief er bei mir ein.
Weck' ich ihn nun auf?
pp
immer ppp
Ach nein!
p
dim.
Ped.
pp

Wolf
Seltsam ist Juanas Weise
(Anon., trans. Geibel)

wei - ne; sag' ich, dass sie hold mir schei - ne, spricht sie, dass sie stets mich
Ped.
f
(ohne Pedal.)
scheu - e. Sol - cher Grau - sam - keit Be - wei - se bre - - chen mir das Herz in
sf sf
p
mf
p
Leid — wenn ich seufz' und sa - ge: heut, „mor - - gen" spricht sie lei -
pp
Ped.
mf
pp
- - se. Heb' ich mei - ne Au - gen - li - der,
f
f
Ped.
p

p
weiss sie stets den Blick zu sen - ken;
f
um ihn gleich em-por zu len - ken,
Ped.
f Ped.
p
p
schlag' ich auch den mei-nen nie - der.
Wenn ich sie als Heil'-ge prei - se,
Ped.
Ped.
f
nennt sie Dä-mon mich im Streit, —
p poco ritard.
wenn ich seufz' und sa - ge: heut,
a tempo
pp
„mor -
f (ohne Pedal.)
f
p Ped.
mf
pp
- gen" spricht sie lei - - - se.
f
Sieg-los heiss' ich auf der
mf
Ped.

p
Stel - le, rühm' ich mei-nen Sieg be - schei - den; hoff' ich auf des Himmels
Ped.
Ped.
f
Freu - den, pro-phe-zeit sie mir die Höl - le. Ja, so ist ihr Herz von
f
sf (ohne Pedal)
sf
sf
p
Ei - se, säh' sie ster-ben mich vor Leid, hör - te mich noch seufzen:
mf
Ped.
pp
heut, „mor - - - gen" sprach sie lei - se.
f
pp
p
f

Wolf

Treibe nur mit Lieben Spott

(Anon., trans. Heyse)

Erstes Zeitmaass
Minnen, glaub', o glau_be: Lie_be wird dich doch ge_win_nen sich zum Rau_be, wenn du spot_test mei_ner
etwas bewegter
Noth, Ge_lieb_te mein; spot_tet doch der Liebes_gott der_einst auch dein! Wer da lebt in Fleisch, er_
wä_ge al_le Stunden: Amor schläft und plötz_lich re_ge schlägt er Wun_ _ _den.
Erstes Zeitmaass
Treibe nur mit Lie_ben Spott, Ge_lieb_te mein; spot_tet doch der Liebesgott der_einst auch dein!
poco rit.

Wolf
Auf dem grünen Balcon
(Anon., trans. Heyse)

Glück, das nim - mer oh - ne
Wan - ken jun - ger Lie - be folgt hie - nie - den, hat mir ei - ne Lust be -
schie - den, und auch da noch muss ich schwan - ken. Schmei - cheln hör' ich
o - der Zan - ken, komm' ich an ihr Fen - ster - läd - - - - - - chen.
dim.

Im - mer nach dem Brauch der Mäd-chen träuft ins Glück ein
bis-chen Pein: Mit den Au - gen blin-zelt sie freund-lich,
cresc.
mit dem Fin - - ger sagt sie mir: Nein!
f
pp
Wie sich nur in ihr ver-tra - gen
f

ih - re Käl - te, mei-ne Gluth? Weil in ihr mein Him - mel ruht,
seh' ich Trüb und Hell sich ja - gen. In den Wind gehn mei-ne Kla - gen,
dass noch nie die sü - sse Klei - ne ih - re Ar - me schlang um mei -
dimin.
rit.
a tempo
ne; doch sie hält mich
a tempo
pp
ppp
rit.

hin so fein,
mit den Au - gen blinzelt sie
freund - lich,
mit dem Fin - ger
sagt
sie mir:
mf
p
p
Nein!
pp
poco rit.
p
pp
Ped.

Wolf

Wenn du zu den Blumen gehst

(Anon., trans. Heyse)

Anmuthig fliessend, in sehr mässigem Tempo

Und die Blu - me, — die dich sah — Farb' und Schmuck muss ihr er-
blei - - - - chen. Wenn du zu den Blu - men gehst,
pflü - cke die schön-sten, dich zu schmü-cken. Ach, wenn du in dem Gärt-lein stehst, müss -
- - test du dich sel - - - ber pflü-cken. Lieb - - - li-cher als Ro-sen

sind die Küs_se, die _ dein Mund ver_schwendet, weil _ der Reiz _ der Blu - men en_det,
crescendo
f
p
f
p
wo _ dein _ Lieb_ reiz erst _ be_ginnt. _
rit.
p
a tempo.
Wenn du zu den
a tempo.
f
p
rit.
pp
Blu_men gehst, pflü_cke die schönsten, dich zu schmü_cken. Ach wenn du in dem Gärtlein stehst, müss_
- test du _ dich sel_ber pflü - - - - cken.
f
p
dolce
dim.
pp

Wolf

Wer sein holdes Lieb verloren

(Anon., trans. Geibel)

Hell auf ih-ren Wan-gen glüh-ten Scham und Lust in hol- -der Zier. Und von
poco rit.
a tempo
a tempo
Lie-be sprach sie mir;
doch ich gröss-ter al-ler Tho-ren wusste
(zart)
poco rit.
ritard.
kei-ne Ant-wort ihr wär' ich nimmer-mehr ge-bo-ren. Ich ver-
lor sie dort im Gar-ten, da sie sprach von Lie-bes-pla-gen, denn ich wag-te nicht zu sa-gen, wie ich

p poco rit.
a tempo
rit.
ganz ihr ei-gen bin. In die Blu-men sank sie hin;
(zart.)
poco rit.
ritard.
a tempo
doch ich gröss-ter al-ler Tho-ren zog auch da-von nicht Ge-winn, wär' ich
nim-mer-mehr ge-bo-ren!
Wer sein hol-des Lieb ver-lo-ren, weil er
Lie-be nicht ver-steht, bes-ser wär' er nie ge-bo-ren.

Wolf
Ich fuhr über Meer
(Anon., trans. Heyse)

Nach Glück — ich jag - te, an Lei - - - den krankt' ich; als
f
più f
immer zurückhaltender
langsam
Recht — ver - langt' — ich was Lie - - - be ver - sag - te.
ff
dim. - - - - p
a tempo
poco rit.
Ich hofft' und wag - - - - te — kein Glück — mir ge - dieh,
f
più f
langsam
Erstes Zeitmaass
und so schaut' ich es nie.
p
pp
p

Trug oh - ne Kla - - - ge die Lei - - den, die bö - sen, und
f
più f
immer zurückhaltender
langsam
dacht', es lö - - - sen sich ab die Ta - ge.
dim
p
a tempo
poco rit.
langsam
die fröh - - - - li - chen Ta - - ge, wie ei - len sie! ich er - eil - te sie
f
più f
ff
p
pp
Erstes Zeitmaass
nie!
immer ein wenig langsamer
p
più p
dim.
pp

Wolf
Blindes Schauen, dunkle Leuchte
(Cota, trans. Heyse)

durst' - ge Feuch-te, Krieg im Frie - den al-ler-we-gen, Lie - be, falsch
—versprachst du Se - gen, da dein Fluch — den Schlaf mir scheuch - - - -
f
cresc. - - - - - - - -
- - te.
fff

Wolf

Eide, so die Liebe schwur

(Anon., trans. Heyse)

Ei - de, so die Lie - be schwur, schwa - che Bürgen sind sie nur. Werdet dort Be-trüb-te
Ped.
fin - den, die mit Schwü - ren sich ver-bin - den, die ver-schwin - den mit den Win - den, wie die
Blu - men auf der Flur. Ei - de, so die Lie - be schwur, schwa - che Bür-gen sind sie
Ped.
nur. Und als Schrei - ber an den Schranken seht ihr nich - ti - ge Ge - dan-ken. Weil die

leich - ten Händlein schwan-ken, schreibt euch keiner nach der Schnur. Ei - de, so die
ff
Lie-be schwur, schwa - che Bürgen sind sie nur. Sind die Bürgen ge - gen-wär - tig,
p
pp
mf
f
ein wenig zurückhalt.
al - le samt des Spruchs ge-wär-tig, ma - chen sie das Ur-theil fer - tig; — vom Vollziehen kei-ne
f
ff
p
a tempo
zurückhaltend
Spur! Ei - de, so die Lie - be schwur, schwa - - che Bürgen sind sie nur.
3
p
f
pp
sf

Wolf
Herz verzage nicht geschwind
(Anon., trans. Heyse)

nen - nen und wie Feu - er - fun - - ken bren - nen. Drum ver - -
p
f
bedeutend langsamer
rit.
Erstes Zeitmaass
za - ge nicht ge - schwind, weil die Wei - ber Wei - ber sind. Lass — dir nicht den Sinn ver -
ff
mf
p
rit.
pp
nf
wir - ren, wenn — sie sü - sse Wei - sen gir - ren; möch - - ten dich mit Lis - ten
pp
mf
p
langsam und gedehnt
Erstes Zeitmaass
kir - ren, ma - - chen dich mit Ränken blind; weil die Wei - ber Wei - ber sind.
sf
p
sf
mf
p

Sind ein - an - - der stets im Bun - de,
fech-ten tap-fer mit dem Mun - de, wün - schen, was ver - sagt die Stun - de,
sehr breit.
bau-en Schlös - - ser in den Wind; weil die Wei-ber Wei - - ber
Erstes Zeitmaass
sind
Und so ist ihr Sinn ver -

schro - ben, dass sie, lobst du, was zu lo - ben, mit dem Mund da - ge - gen
p
mf
p
mf
rit. molto.
langsam und gedehnt
to - - ben, ob ihr Herz auch Glei - ches sinnt; weil die Wei - ber Wei - - - ber
rit. molto.
p
mf
p
Erstes Zeitmaass
sind.
mf
p
mf
p
più p
dim.
f

Wolf
Sagt, seid Ihr es, feiner Herr
(Anon., trans. Heyse)

✳) Der bequemern Spielart wegen können die in Klammern gesetzten Noten in der Klavierbegleitung auch weggelassen werden.

ar - tig, oh-ne Feh - le. Ja, Ihr seid's, bei meiner See - le,
f
der so mit uns um-gesprungen und ge - sprungen und ge - sun-gen.
p
crescendo -
f
Seid Ihr's, der — auf Cas-tag-net-ten und Ge-sang sich nie — ver-stand, der die
p
Lie - be nie ge-kannt, der da floh vor Wei - ber - ket - ten?
sf p
sf p

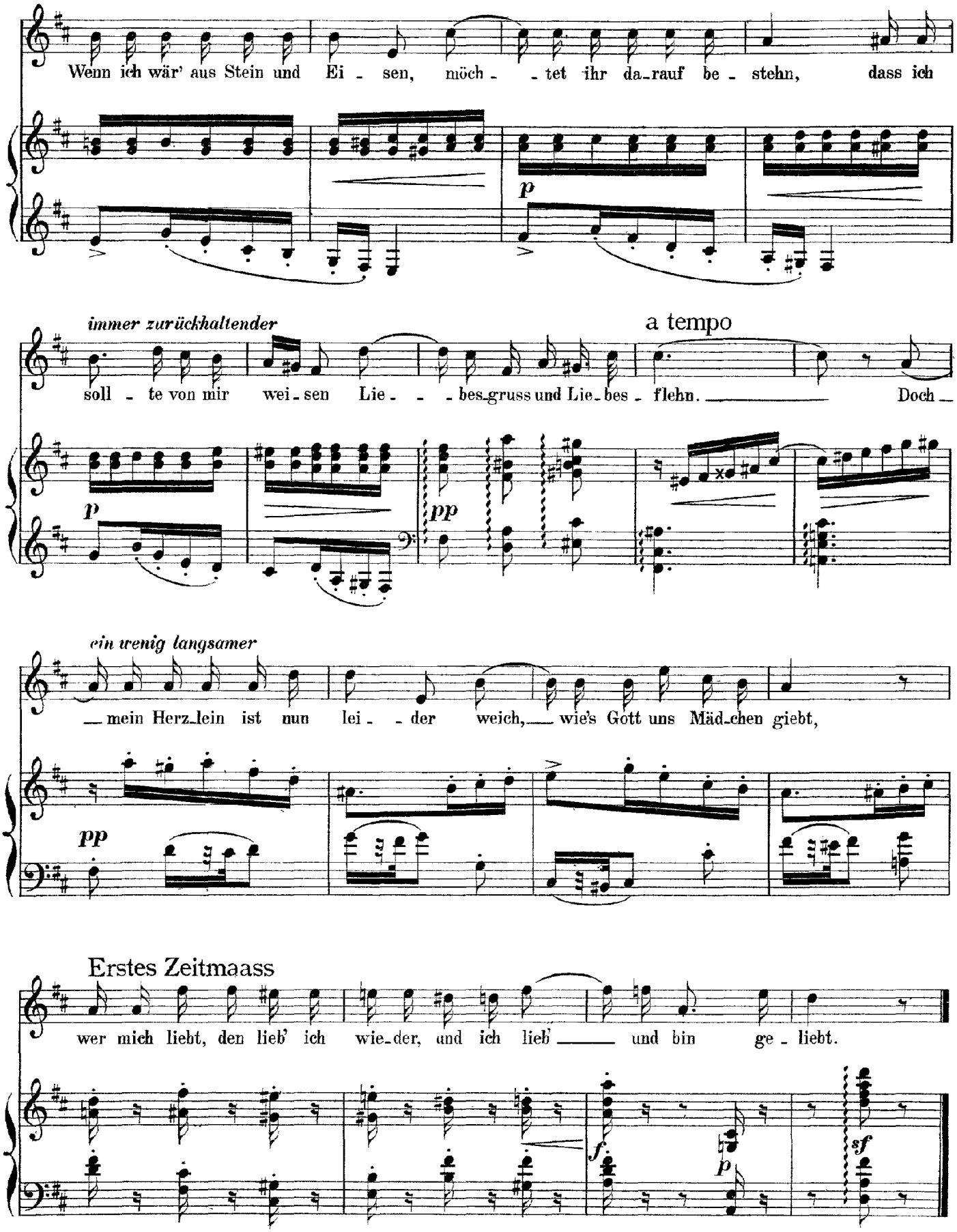
poco rit.
a tempo
Ja, Ihr seid's; doch möcht ich wet - ten, manch ein Lieb habt Ihr um - schlun - gen
und ge - sprun - gen und ge - sun - gen.
Seid Ihr der, der Tanz und Lie - der so her - aus - strich oh - - ne
Mass? Seid Ihr's, der im Win - - kel

sass und nicht reg - te sei - - ne Glie - der?
f
Ja Ihr seid's, ich kenn' Euch wie - der, der zum Gäh - - nen
ff
dim.
p
uns ge - zwun - gen und ge - sprun - gen und ge - sun - - - -
f
- - - - - gen!
ff

Wolf
Mögen alle bösen Zungen
(Anon., trans. Geibel)

Schlim - me, schlimme Re-den flüs-tern eu- - - re Zun-gen scho- - nungs-los, doch —
p
etwas zurückhaltend
a tempo
— ich weiss es, sie sind lüs-tern nach un- - schuld'-gem Blu-te bloss.
pp
Nim-mer soll es mich be-küm-mern, schwatzt — so viel es euch be-liebt;
pp
wer mich liebt, den lieb' ich wie-der, und ich lieb' — und bin ge-liebt.
f
p
sf

Zur Ver - leumd - ung sich ver - ste - het nur, wem Lieb' und Gunst ge -
brach, weil's ihm sel-ber e - lend ge - het und ihn nie-mand minnt und mag.
a tempo
Da-rum denk' ich, dass die Lie - be, drum sie schmähn, mir Eh - re giebt;
poco rit.
wer mich liebt, den lieb' ich wie-der, und ich lieb' und bin ge-liebt.
rit.
a tempo


Wenn ich wär' aus Stein und Ei - sen, möch - - tet ihr da-rauf be - stehn, dass ich
p
immer zurückhaltender
soll - te von mir wei-sen Lie - - - bes-gruss und Lie-bes - flehn.
a tempo
Doch
p
pp
ein wenig langsamer
mein Herz-lein ist nun lei - - der weich, wie's Gott uns Mäd-chen giebt,
pp
Erstes Zeitmaass
wer mich liebt, den lieb' ich wie-der, und ich lieb' und bin ge - liebt.
f
p
sf

Wolf
Köpchen, Köpchen, nicht gewimmert
(Cervantes, trans.)

schlim_mert und dich kümmert. Musst mit Grä - men dir nichts zu Her_zen
dim.
pp
neh_men, ja kein Mär_chen, dass zu Berg dir stehn die Här - chen; da sei
pp
p
Gott da_vor und der Rie_se Chri_sto_phor! da sei Gott da_vor und der Rie_se Chri - sto_
mf
f
phor!
p
(dolce)
più p
pp

Wolf

Sagt ihm, dass er zu mir komme

(Anon., trans. Heyse)

mich drum schel - ten, ach, je mehr wächst mei - ne Glut!
Ein - geschlossen ha - ben sie mich lan - ge Ta - ge; un - ver - dross - sen mich ge - straft mit schlimmer Pla - ge;
Doch ich tra - ge je - de Pein mit Lie - - bes - muth, denn je
mehr — sie mich drum schel - ten, ach, je mehr wächst mei - - ne Glut!
più f
dim.

Meine Peiniger sa-gen oft, ich soll dich las - - sen, doch nur ei-niger wolln wir
pp
p
uns ins Her - - ze fas - - sen. Muss ich drum er - blas-sen, Tod um Lie -
pp
(ersterbend)
(aufflammend)
- - be lieb - - lich thut, und je mehr sie mich drum schel-ten, ach, je
mf
p
f
più f
mehr wächst mei-ne Glut!
ff
p
f
p
rit.
pp

Wolf

Bitt' ihn, o Mutter, bitte den Knaben

(Anon., trans. Heyse)

Ich sah zwei Au_gen am letz_ _ _ten Sonn_tag,
ff
dim.
pp
Wun_ _der des Him_mels, Un_ _heil der Er_ _ _ _ _ _
f
ff
_de.
dim.
p
(ängstlich flüsternd und drängend)
Was man sagt, o Mut_ter, von Ba_si_lis_ _ken, er_ _fuhr mein
pp
cresc.

Her - - - - ze, da ich sie sah.
f
f
ff
p
Bitt' ihn, o Mut - ter, bit - te den Kna - ben.
poco rit.
a tempo
pp
p
nicht mehr zu zie - len, weil er mich töd - - - - - - - - tet.
f
p
dim. - - -
pp
Ped.

Wolf

Liebe mir im Busen zündet einen Brand

(Anon., trans. Heyse)

die See - le mir ge - kühlt so lind.
Dann entflammt's ge-schwind ach,
cresc.
mein Un - ver - stand; Was - - ser, lie - be Mut-ter, ach das Herz ver-brannt!
Ach wo ist die Fluth, die dem Feu - - - er weh - re? für so

gros - - - - - - - - se Gluth sind zu arm die Mee - - - -
f p cresc. f
- - - re. Weil es wohl mir thut wein'-
ff p cresc..
ich un - - - ver - wandt; Was-
f ff
- ser, lie - be Mut - ter, eh das Herz ver - brannt!
sf

Wolf

Schmerzliche Wonnen und wonnige Schmerzen

(Anon., trans. Geibel)

Sehr rasch und leidenschaftlich

gleich ist die Min - ne.
Oft, wenn ein Seel - chen vom
Lei - be ge - schie - den, möcht' es Sankt Mi - cha - el tra - gen in Frie - den.
A - ber der Dä - mon auch möcht' es ver - schlin - gen; Kei - ner will,
wei - chen, da geht es ans Rin - gen.

Seel - chen, ge - quäl - tes, in ängst - li - chem Wo - gen fühlst du dich hier hin und
pp
pp
dort hin ge - zo - gen, auf - wärts und ab - wärts. In sol - ches Ge - trie - be
f
stürzt zwi - schen Him - mel und Höll' uns die Lie - - - - - - - - - be.
più f
ff
Müt - ter - chen, ach, und mit sie - - ben - zehn Jah - ren hab ich dies
p

Han - - gen und Ban - gen er - fah - - - - - ren, Hab's dann ver - schwo - ren mit
f
ff
p
cresc.
Thrä - nen der Reu - - - e; ach, und schon lieb' ich, schon lieb' ich auf's neu - -
f
ff
- - - - e.
immer ff

Wolf

Trau nicht der Liebe

(Anon., trans. Heyse)

etwas zurückhaltend
Erstes Zeitmaass
Acht! Sie macht dich noch wei - nen, wo heut du ge - lacht
ff
p
dim.
pp
Drum hü - - te dich fein vor thö - - rigem
mf
p
Stol - ze! Wohl sin - gen im Mai'n die Grill - - - chen im Hol - ze; dann schlafen sie
pp
poco rit.
ein, und Lie - be, gieb Acht! sie macht dich noch wei - nen, wo heut du ge - lacht.
f
p

a tempo
Wo
dim.
pp
mf
schweifst du nur hin? Lass Rath dir er - thei - len: Das Kind mit den Pfei-len hat Possen im
p
Sinn Die Ta - - ge, die ei - len und Lie - be, gieb Acht! Sie
p
cresc.
poco rit.
a tempo
macht dich noch wei - nen, wo heut du ge-lacht.
f
p
dim.
pp

Nicht im - mer ist's hel - le, nicht im - mer ist's dun-kel, der
mf
p
più p
zunehmend
Frem - de Ge - fun - kel er - bleicht so schnel-le Ein fal-scher Ge - sel - le ist
mf
p
f
etwas zurückhaltend
A - mor, gieb Acht! Er macht dich noch wei - nen, wo heut du ge - lacht.
più f
ff
p
a tempo
beschleunigend
dim.
pp
cresc.
f

Wolf
Ach im Maien war's
(Anon., trans. Heyse)

chen nach zu gehn. Ich
p
al lein, ich ar mer Trau ri ger, lieg' im
f
p
Ker ker so ver schmach tet, und
f
p
ich seh nicht, wann es ta get, und
cresc.
mf
p

ich weiss nicht, wann es nach - tet.
pp
a tempo
Nur an ei - - -
poco rit.
dim.
ppp
pp
nem Vög - - - - lein merkt' ich's, das da drauss
cresc.
im Mai - - - - en sang; das hat mir
f

ein Schütz ge-töd-tet geb' ihm Gott den
dim.
p
cresc.
schlimm-sten Dank!
f ohne Ped.
ff Ped.
dim.
p
dim.
pp
Ped.
dim.
ppp

Wolf

Alle gingen, Herz, zur Ruh

(Anon., trans. Geibel)

etwas gesteigert
scheucht von dei - - - nem Bett den Schlummer,
und dein Sinnen schweift
p
f
p crescendo
wieder nachlassend
— in stum-mer Sor - - ge sei ner Lie - - - - - - - be zu —
ff
p
sei - - ner Lie - - - - - - - be zu.
pp
p (ausdrucksvoll)
f
p
dim.
pp

Wolf

Dereinst, dereinst Gedanke mein

(de Castillejo, trans. Geibel)

mf
dort oh - ne Lie - be und oh - ne Pein wirst ruh - - - - - ig
p
dim.
sein. Was du im Le - ben nicht hast ge - fun - den,
pp
mf
f
wenn es ent - schwun - den wird dir's ge - ge - ben. Dann oh - ne Wun - den
dim.
und oh - ne Pein wirst ruh - - - - - ig sein.

Wolf

Tief im Herzen trag' ich Pein

(Camoens, trans. Geibe)

sicht; und es fühlt ihn nur die See - - le, denn der
Leib ver - dient ihn nicht. Wie der Fun - - ke frei und licht sich ver -
birgt im Kie - - sel - stein, trag' ich in - nen
— tief die Pein.
dim.
pp
p
mf

Wolf
Komm, o Tod, von Nacht umgeben
(Escriva, trans. Geibel)

wie der Blitz uns rüh - ret, den der Don - ner
mf
p
nicht ver - kün - det, bis er plötz - lich sich ent -
f
più f
poco rit.
zün - det und den Schlag ge - dop - pelt füh - ret.
ff
p
Erstes Zeitmaass
Al - so seist du mir ge - ge - ben, plötz - lich
pp
poco a

stil - - lend mein Ver - lan - - gen, dass die Lust, dich
poco cre - scen - do -
— zu um - fan - - gen, nicht zu - rück mich ruf' ins
f p pp
Le - - - - - - ben.
(zart, doch ausdrucksvoll)
p dim. - - -
pp ppp rit.

Wolf
Ob auch finstre Blicke glitten
(Anon., trans. Heyse)

zu ver-wun-den mei-ne Brust, gieht's ein Lei-den, das die Lust, dich zu schaun nicht
cresc.
reich ver-gü-te?
Und so tödt-lich mein Ge-mü-the un-ter
dei-nem Zorn ge-lit-ten, wird mir doch nicht ab-ge-strit-ten, dass du hast ge-blickt nach
mir.

Wolf
Bedeckt mich mit Blumen
(Doceo, trans. Geibel)

p
füh - re, be - deckt mich! Ist ja
pp
al - les doch das - sel - be, Lie - - - - bes - o - - dem
p
o - der Düf - -
f
p
- - - - te von Blu - men.
pp
Von Jas - min und weis - sen
pp
pp
Lil - ien sollt ihr hier mein Grab be - rei - - ten,
p
ich ster - -
p

ein wenig bewegter
be. Und be - fragt ihr mich: Wo - ran?
pp
p
zurückhaltend
Erstes Zeitmaass
sag' ich: Un - ter sü - ssen Qua - - - - - len vor
p
mf
f
Lie - - - - - be vor Lie - - be.
pp
p
pp
pp
dimin.
ppp

Wolf
Und schläfst du, mein Mädchen
(Vicente, trans. Geibel)

geht un-se-re Bahn.
Durch die tief tie-fen
Was-ser des Qua-dal- - - qui-vir;
denn die Stund' ist ge-kom-men, da wir
wan-dern von hier
da wir wan- - - - - - dern von
hier.
dim.
ppp

Wolf
Sie blasen zum Abmarsch
(Anon., trans. Heyse)

Kaum hört er den Ton, sein Rän - ze-lein schnürt er, von hin - nen mar-schiert er,
p
p
sehr zurückhaltend
mein Herz hinter drein. Mein Lieb - ster muss schei-den und lässt mich al -
a tempo.
cresc.
p
cresc.
p
etwas langsamer
lein! Mir ist wie dem Tag, dem die Son - ne ge-schwunden, mein
pp
pp
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
noch etwas langsamer
Trau-ern nicht mag so bal - de ge-sun - den. Nach nichts ich frag', kei-ne Lust mehr heg' ich, nur
Ped.
Ped.
cresc.
Ped.
Ped.

Zwie-sprach pfleg' ich mit mei-ner Pein.
pp
ppp
Mein Lieb-ster muss schei-den und lässt mich al-
rit.
Erstes Zeitmaass
p cresc.
p
cresc.
p
mf
p
a tempo
lein!
pp
pp
p
pp
(allmählig verklingend)
pppp

Wolf
Weint nicht, ihr Äuglein
(Lope de Vega, trans. Heyse)

immer zurück -
der sollt' ihn er - seh - nen? Sein Lä - - cheln be-zwingt was trotzt — seinen
mf
f
ff
haltender - - - - - - a tempo
zurückhaltend
Thrä - - nen. Weint nicht, ihr
rit.
p
più p
p
f
p
lebhaft.
immer sehr zurückhaltend
Äug - lein! wie kann so trü - be wei-nen vor Ei - fer-sucht, wer
lebhaft.
pp
p
f
p
Erstes Zeitmaass
pp
töd - - tet durch Lie - be? —
pp
pp

Wolf

Wer that deinem Füsslein weh?

(Anon., trans. Geibel)

will kein Wört_lein Euch ver_ schwei_gen:
ging zum Ro_ sen_busch zur Nacht, brach ein
pp
Rös_ lein von den Zwei_ gen;
Trat auf ei_ nen
p
Dorn im Gang
la Ma_rio_ ne_ ta,
der mir bis ins Her_ ze drang,
la Ma_ri_
on.
Sag' Euch
al_ _ _ le
f
sf
p

mei-ne Pein, Freund, und will Euch nicht be-rü-cken: ging in
sf p
pp
ei-nen Wald al-lein, ei-ne Li-lie mir zu pflü-cken;
traf ein Sta-chel scharf mich dort la-Ma-rio-ne-ta, war ein sü-sses
p
Lie-bes-wort, la Ma-ri-on.
f

Sag' Euch mit Auf - rich-tig-keit mei-ne Krank-heit,
mei-ne Wun - de: in den Gar - ten ging ich heut, wo die schönste Nel-ke
stun-de; hat ein Span mich dort verletzt
la Ma-rio - ne - ta, blu-tet fort und fort bis jetzt la Ma-ri - on.

bedeutend langsamer
„Schö-ne Da-me, wenn Ihr wollt, bin ein Wundarzt gu-ter
zurückhaltend
pp noch mehr gedehnt
Erstes Zeitmaass
Wei-se, will die Wund' Euch stillen lei-se, dass Ihr's kaum ge-wah-ren sollt. Bald sollt Ihr ge-
ne-sen sein la Ma-rio-ne-ta, bald ge-heilt von al-ler Pein, la Ma-ri-
on la Ma-ri-on la Ma-ri-on."

Wolf

Deine Mutter, süsses Kind

(Luis el Chico, trans., Heyse)

hin.
Doch den zähl' ich zu den Tho - ren, der dich schmäht der
f ff
p
Un - treu we - gen: Dein Ge-schick war dir ent-ge - gen;
f
p
f
denn die Mut - ter, süsses Kind, da sie in den Weh'n ge-le - gen,
p
brau - sen hör - te sie den Wind.
cresc.
f
ff

Wolf
Da nur Leid und Leidenschaft
(Anon., trans. Heyse)

Soll ich sa - gen, wie ich's schätze, sind drei Batzen nicht zu viel. Nimmer war's des
Ped.
pp
f
Windes Spiel, ei - gen - sin - nig blieb's im Netz-e.
p
Aber weil mich drängt die Noth bief' ich nun mein Herz zu
f
p
f
p
zurückhaltend
a tempo
Kauf, schlag' es los zum Meist-ge-bot sagt, hat einer Lust da-rauf?
f
ff
f

Täg - lich kränkt es mich im Stil - len und er - freut mich nim - mer -
pp
(ohne Pedal)
p
mehr. Nun wer bie - tet? wer giebt mehr? Fort mit ihm und seinen Grillen! dass sie schlim sind, leuchtet
f
f
p
ein, biet' ich doch mein Herz zu Kauf. Wär es froh, be - - hielt' ich's
p
fein sagt, hat ei - ner Lust da - rauf?
cresc.
f
ff
p

Kauft ihr's, leb' ich oh - ne Grä - - men Mag es ha - ben, wem's be -
liebt! Nun wer kauft? wer will es neh - men? Sag'ein Je - der, was er giebt.
Noch einmal vorm Hammerschlag biet'ich jetzt mein Herz zu Kauf, dass man sich entscheiden mag — sagt,
gehalten.
Erstes Zeitmaass.
— hat ei - ner Lust da - rauf? —

immer zurückhaltender
Nun zum er - sten— und zum zwei-ten—und beim
(ohne Ped.)
sehr breit
Erstes Zeitmaass
drit-ten schlag' ich's zu!
Gut denn! Mag dir's Glück be - rei - ten;
nimm—
— es, meine Lieb - - ste du!
Brenn' ihm mit dem glühn'den Erz gleich das Sklavenzei-chen
auf; denn ich schen-ke dir mein Herz,
hast du auch nicht Lust
zum
Kauf.

Wolf
Wehe der, die mir verstrickte
(Vicente, trans. Heyse)

Ach, der Er - - ste, den ich lieb - - te, ward ge - fan - - gen
a tempo
pp (zart)
poco a poco cresc.
— in Se - vil - - la. Mein — Viel - - - ge - lieb - - - - - ter,
f
Weh - e der, die ihn ver-strickte!
molto crescendo
ff
Ward ge - fan - - gen — in Se -
rit.
a tempo.
p
pp (zart)

vil - - la mit der Fes - sel mei - - - - ner Lo - cken. Mein
poco a
poco cresc.
Viel - - - ge - lieb - - - - - - ter,
f
molto cresc.
Weh - e der, weh - - - - - e der, die ihn ver - strick - te!
ff
ff
Weh - - - - - - - - - - - e der!
sf
sf

Wolf
Geh, Geliebter, geh jetzt!
(Anon., trans. Geibel)

Mor-gen wohl, der blas - se, schon die weissen Flü - - gel hebt.
(drängend)
(zurückhaltend)
(drängend)
(zurückhaltend)
Und vor un-sern Nachbarn bin ich ban - ge, dass du An - stoss giebst; denn sie
Voriges Zeitmaass
immer ein wenig zurückhaltender
wis - sen nicht, — wie in - nig ich dich lieb' — und du mich liebst. —
cre-scen-do
Im Hauptzeitmaasse
Drum, — Ge-lieb - ter, geh jetzt! — Sieh, der Mor-gen

dämmert.
pp
pp
Wenn die Sonn' am Himmel schei - nend scheucht vom Feld die Per -
(ruhig.)
Ped.
zart anschwellend -
- len klar, muss auch ich die Per - le wei - nend las - sen, die mein
pp
cresc.
Reichthum war. Was als Tag den An - dern fun - kelt, mei - nen Au - gen dünkt es
f
p
cresc.
f

Nacht, da die Tren - - - nung bang mir dun - kelt,
wenn das Morgenroth er - - wacht. Geh, Ge-lieb-ter,
lebhaft drängend und beschleunigend
geh jetzt! Sieh, der Mor-gen däm - - - mert.
molto cresc.
leidenschaftlich bewegt
Flieh - - - e denn aus meinen Ar - men!

denn ver-säu-mest du die Zeit, möch - ten für ein kurz — Er - war - men wir er-
tau - - - schen lan - - - ges Leid.
zurückhaltend
etwas ruhiger im Zeitmaasse
zunehmend.
Ist in Fe - ge-feu - ers - qua - len doch ein — Tag schon aus - zu - stehn, — wenn die
allmählig durch Zurückhalten in das Hauptzeitmaass übergehend
Hoff - nung fern — in Strah - len lässt des Him - - - mels Glo - - rie

poco rit.
I. tempo
sehn.
Drum, Ge-lieb-ter, geh jetzt!
ff
p
pp
pp
Sieh, der Mor-gen däm- - -mert.
pp
pp
dim.
ppp
(fast unhörbar.)

Wolf

Tretet ein, hoher Krieger

(G. Keller)

Spannt das Ross in den Pflug, mei - nem Va - - ter zum Gruss!
Yoke thy steed to our plough, bow, my fa - - ther to greet!
die Schab - rack' mit dem Wap - pen gibt 'nen Tep - pich mei - nem Fuss.
lay thy trappings and scutcheon at my feet, a car - pet mete.
Eu - er Schwertgriff muss las - sen für mich Gold und Stein,
With the gems from thy sword-hilt shalt thou crown my brow;
und die blit - - - zen - de Klin - ge wird ein Schür - ei - sen sein.
and the blade thou didst brandish yield a share for the plough.

Und die schnee - - wei-sse Fe - der auf dem blut - ro - - - ten Hut
And the plumes on thy bon - net tho' 'twere blood dyed it red,
zart
ist zu 'nem küh - len-den We - del in der Som - - mers - zeit gut.
soon in the heat of the summer, as a fan, shall be spread.
zart
Und der Mar - schalk muss ler - nen wie man Wei - - zen - brot backt,
And the Mar - - shal must la - bour, learn our wheat loaves to bake,
f
wie man Wurst und Ge - füll - sel um die Weih - nachts-zeit hackt.
and the brawn and the mince-meat for each Yule - tide to make.
f
p
pp

Nun be - fehlt Eu - re See - le dem hei - -
Now thy spir - it com - mend to the Saints
f
- - li - gem Christ! Eu - er Leib ist ver - kauft, wo
in the sky! For thy bo - dy is sold, where
p zart
kein Er- - -lö - - - sen mehr ist!
no re - - demp - - - tion is nigh.
cresc. - - -
- - - f
ff

Wolf
Singt mein Schatz wie ein Fink
(G. Keller)

soll sich nicht rüh-ren nicht laut und nicht leis!
dare move, nor ten-der a smile nor a frown!
dim.
p
pp
etwas bewegter
O ihr teu - ren Ge - spie - len, ü - ber - lasst mir den stol - zen
Sweet-est friends, an you leave this man to me, you may trust my
f
immer beschleunigender
Mann! er soll seh'n, wie die Lie - - be ein
word, he shall learn that true love, when ag -
ff
lebhaft
feu - rig Schwert wer - - den kann!
grieved, can cut like a sword!
ff

Wolf
Du milchjunger Knabe
(G. Keller)

Ratsherrn in der Stadt und al - le Wei - sen der Welt blei-ben stumm auf die
grey heads in the town, an they be e - ver so wise, can-not an - swer the
Fra - ge, die dei - ne Au - gen ge - stellt!
ques-tion, that I have read in thine eyes!
dim.
mit Humor
Ein lee - res Schneck-häu - sel, schau, liegt dort im Gras; da
A shell in the hedge-row, see! left by a snail, just
etwas gedehnt
a tempo
hal - - te dein Ohr dran, drin brüm - melt dir was!
hold it to thine ear now, t'will hum thee a tale!

Wolf

Wandl' ich in dem Morgentau

(G. Keller)

Täub - lein auf dem Kir - chen-dach, Fisch - lein in dem Müh - len-bach,
Snake crawl - ing on earth be - low, fish swimming where brook-lets flow,
pp
und das Schlänglein still im Kraut, al - les fühlt und
soar - ing lark and brood-ing dove, all o - bey the
nennt sich Braut.
voice of Love.
mf
pp
Ap - fel-blüt' im lich - ten Schein dünkt sich stolz ein Müt-ter-lein;
Ap - ple blos - som dreams, I trow, of the ap - ple on the bough;
sehr zart

freu - dig stirbt so früh im Jahr schon das Pa - pi - lio - - nen -
but - ter-flies, in rich ar - ray, love and glad - ly pass a -
paar.
way.
Gott, was hab' ich denn ge-tan,
Lord! why didst de - cree my fate:
p
p
dass ich oh - ne Lenz-ge-span, oh-ne ei - nen sü - ssen Kuss un - ge -
that, without a lov-ing mate, or a kiss or love-born sigh, I must
cresc.
f
lie-bet ster - - ben muss?
live, un-loved must die?
p
pp
pp

Wolf
Das Köhlerweib ist trunken
(G. Keller)

Sie war die schön - ste Blu - - - me, be - rühmt im
She was the fair - est flow' - - - ret in all the
p
Land; es war - ben Reich' und Ar - - -
land; and rich and poor in mar - - -
- me um ih - re Hand. Sie trat in
- riage did ask her hand. No queen more
Gür - tel - ket - ten so stolz ein - her; den
state - ly walked in her silk at - tire; to

Bräu - ti - gam zu wäh - - len fiel ihr zu schwer.
prince or belt - ed earl her pride did a - spire.
Da hat sie ü - ber - li - - stet der
Wine, cunning wine soon wrought shame on
pp
cresc.
ro - te Wein, wie müs - sen al - le
beau - ty's brow, all things must fade and
f
pp
Din - - ge ver - gäng - - lich sein!
per - - ish on earth, I trow!
molto cresc.
Das Köh - ler -
The col - lier's
ff

weib ist trun - - - ken und singt im Wald;
wife is drunk, in the woods she sings;
wie durch die Däm - mer-ung gel - lend ihr Lied
hark! how the for - est re - e - choes and mock - - -
f
er - schallt!
- ing rings!
ff
fff

Wolf

Wie glänzt der helle Mond

(G. Keller)

sehr leise
Ohn' Rad und Deichsel gibts ein Wä - ge-lein; drin fahr ich bald zum Pa - ra -
In wheelless cha-riot, borne on wings of love, soon I shall soar to Pa - ra -
sempre pp
dies hin-ein. Dort sitzt die Mut - ter Got - tes auf dem Thron,
dise a - bove. There I'll be - hold sweet Ma - ry on her throne
auf ih-ren Knieen schläft ihr sel'-ger Sohn. Dort sitzt Gott Va - ter,
up - on her lap, a - sleep, her Bles-sed Son; be - hold the Fa - ther
dim.
pp
p
p
der den heil'-gen Geist aus sei - ner Hand mit Him - mels-körnern speist.
and the Ho - ly Ghost surrounded by the An - gels hymning host.

pp
In ei - nem Sil - ber - schlei - er sitz' ich dann und schau - e mei-ne
And there I'll sit en - shroud - ed all in light and gaze up-on my
ppp
wei - ssen Fin - ger an.
fin - gers soft and white.
pp
Sankt Pe - trus a - ber gönnt sich
Saint Pe - ter there his wont - ed
pp
kei - ne Ruh',
work shall do,
hockt vor der Tür und flickt die
squat by the gate and mend each
pp sehr zart
zart
al - ten Schuh'.
worn - out shoe.
dim.
ppp

Wolf

Auch kleine Dinge

(Anon., trans. Heyse)

Be-denkt, wie klein ist die O-li-ven-frucht, und wird um ih-re Gü-
-te doch ge-sucht. Denkt an die Ro-se nur, wie klein sie ist,
pp
etwas breiter
(sehr zart)
und duf-tet doch so lieb-lich, wie ihr
a tempo
wisst.
pp
p
p

Wolf

Mir ward gesagt

(Anon., trans. Heyse)

etwas zunehmend.
Mit Thrä - - nen will ich dei-nen Weg be-feuch - - ten — ge-denk' an mich, und
nf
nachlassend.
Hoff-nung wird mir leuch - - ten! Mit Thrä - - nen bin ich bei dir al - - ler-wärts —
(sehr zart)
gedenk' an mich, vergiss es nicht, mein Herz!
(zurückhaltend)
dim.
pp

Wolf
Ihr seid die Allerschönste
(Anon., trans. Heyse)

etwas ruhiger
(innig)
So ho-her Reiz und Zau- - -ber ist dein ei - gen, der Dom von Sie-na, muss
p
cresc.
ein wenig zurückhalten
bewegt
poco rit.
— sich vor dir nei - - gen. Ach du bist so an Reiz — und An-muth reich, —
mf
p
cresc.
poco rit.
f
etwas breit
bewegt
der Dom von Sie-na selbst — ist dir nicht gleich.
p
pp
p
poco rit.
ff
nachlassend
ril.
p
pp

Wolf
Gesegnet sei, durch den die Welt entstund
(Anon., trans. Heyse)

Schiffe, die hinüber gleiten, er schuf das Paradies mit ew'gem
poco cresc.
Licht, er schuf die Schönheit und dein Angesicht.
pp
pp
pp
dim.
ppp

Wolf
Selig ihr Blinden
(Anon., trans. Heyse)

la - chen; se - lig ihr Stum - - men, die ihr nicht den Frau - en könnt eu-re
p
Her- - zens-noth ver-ständ-lich ma - chen; se - lig ihr Tod - - ten, die man hat be -
f
p cresc.
gra - - ben! ihr sollt vor Lie - bes - qua - - - len Ruh - - - e ha - -
f
ff
dim.
p
ben.
pp

Wolf
Wer rief dich denn?
(Anon., trans. Heyse)

gedehnt
a tempo
- - hin, wo du die Ge- dan-ken hast.
Geh nur, wo-hin dein Sin-nen steht und Den - ken!
ein wenig zögernd
a tempo
dass du zu mir kommst, will ich gern dir schen - ken.
Geh zu dem Lieb - chen,
zurückhaltend
das dir mehr ge-fällt!
Wer rief dich denn?
Wer hat dich her - be-stellt?
a tempo

Wolf
Der Mond hat eine schwere Klag' erhoben
(Anon., trans. Heyse)

Als er zu-letzt das Ster- - nen-heer ge- zählt, da hab' es an der vol- -
p
cresc.
- -len Zahl ge- fehlt, zwei von den schön-sten ha- - best du ent-wen-det:
f
p
p (sehr weich)
(zart)
die bei- den Au-gen dort, die mich ver- blen- det.
pp
pp
ppp

Wolf

Nun lass uns Frieden schliessen

(Anon., trans. Heyse)

Lie - ben - de nicht dar - nach dür - sten? Es schlie - ssen Frie - den
mf p
etwas zurückhaltend
Für - sten und Sol - da - ten, und sollt' es zwei Ver - lieb - - - ten wohl miss - ra - then?
cresc.
mf p
a tempo
(weich)
Meinst du, dass, was so gro - ssen Herrn ge - lingt, — ein Paar zu - fried - ner Her -
pp
ein wenig zögernd
a tempo
- - zen nicht voll - bringt? ——
(dolcissimo)
ritardando
pp
dim.
ppp

Wolf

Dass doch gemalt all' deine Reize wären

(Anon., trans. Heyse)

Im gan - zen Lan - - - - de würd' es aus - - - - ge - schrie - ben,
f
cresc.
Erstes Zeitmass.
Christ soll' ein Je - der wer - - den und dich
immer zurückhaltender
ff
dim.
lie - - - ben.
Ein je - der Hei - de flugs be - kehr - te sich
p
p
pp
und würd' ein gu - ter Christ und lieb - - - te dich.
p
etwas zurückhaltend
dimin.
pp
ppp

Wolf
Du denkst mit einem Fädchen mich zu fangen
(Anon., trans. Heyse)

du darfst mir ja nicht trau'n, siehst du mich la-chen. Schon An- -dre fing ich,
p
f
glaub es si-cher-lich. Ich bin ver-liebt, doch e-ben nicht in
p
f
pp
rit.
pp
(lachend)
dich; ich bin ver-liebt, doch e-ben nicht in dich.
rit.
rasch.
p
pp
p
f
p

Wolf

Wie lange schon war immer mein Verlangen

(Anon., trans. Heyse)

sanf - - - ter Mie - - ne, und senkt den Kopf — und
spielt die Vi - o - li - - - - - - - - ne.
(recht zaghaft und schwankend)
immer leise
zögernd
(langsamer Triller)
tr

Wolf
Nein, junger Herr
(Anon., trans. Heyse)

ta - - gen.
mf
immer zurückhaltender
Nein, jun - ger Herr, wirst du so wei - ter sünd' - gen, wird dir den
p
langsam
rasch
Dienst dein All - - - tags - lieb - chen künd' - gen.
p
pp
p
f
pp

Wolf
Hoffährtig seid Ihr, schönes Kind
(Anon., trans. Heyse)

sehr zurückhaltend
a tempo
— ein hol - der Gruss.
Bist kei - nes A - lex - an - ders
pp
p
Töch - ter - lein,
Kein Kö - nig - reich, wird dei - ne Mit - gift sein,
und
f
p
willst du nicht das Gold,
so nimm das Zinn;
willst du nicht
f
ff
breit
Ped.
Lie - - - - - - be,
nimm Ver - ach - tung hin.
a tempo
f
ff
sf

Wolf

Geselle, woll'n wir uns in Kutten hüllen

(Anon., trans. Heyse)

O lie-ber Pa - ter, du musst spä-ter kom - men,
p
wenn aus dem O-fen wir das Brot ge-nom-men. O lie-ber Pa - ter,
p
ein wenig zurückhaltend
komm nur spä - ter wie - der, ein Töch-ter-lein von mir liegt krank da-nie - der.
nf
pp
a tempo
— Und ist sie krank, so lass't mich zu ihr geh-en, dass sie nicht et-wa ster- -
p
cresc.

be un-ver-seh - - en. Und ist sie krank, so lasst mich nach ihr schau-en,
dass sie mir ih-re Beich - - te mag ver-trau - en. Schliesst Thür und Fen - - ster,
sehr zurückhaltend
dass uns Kei-ner stö - re, wenn ich des ar-men Kin-des Beich-te hö - -
a tempo
re!

Wolf
Mein Liebster ist so klein
(Anon., trans. Heyse)

- cke sehr er - schrocken. Dann setzt' er sich in's Haus ___ um zu ver -
pp
schnau - fen, da warf ihn ei - ne Flie - - ge ü - bern Hau - fen;
f
ff
und als er hintrat an mein Fen - - ster - lein, stiess ei - ne Bremse ihm den
pp
sf
sf
heftig und
Schä - - - del ein. Ver - wünscht
nf
p
pp
f
p
ff

etwas beschleunigend
nachlassend und ruhiger
— sein al - le Flie-gen, Schnacken, Brem-sen — und wer ein Schätzchen hat —
dim.
p
heftig und etwas beschleunigend
— aus den Ma - rem-men! Ver-wünscht sei'n al - le Flie-gen, Schnacken,
ff
dim.
immer zurückhaltender
langsam
Erstes Zeitmass
Mü-cken — und wer sich wenn er küsst, so tief muss bü - cken!
p
p
dim.
pp
Ped.

Wolf
Ihr jungen Leute
(Anon., trans. Heyse)

pp
Lasst nie ihn un-ter frei-em Himmel schla-fen; er ist so
sf
p
pp
poco rit.
a tempo
pp
zart, es möch-te sich be-stra-fen. Lasst mir ihn ja nicht schla- -fen un-term
sf
p
pp
etwas langsamer
zurückhalten
Erstes Zeitmass
Mond; er gin-ge drauf, er ist's ja nicht ge-wohnt.
ppp
p
pp
p
dim.
pp
ppp

Wolf
Und willst du deinen Liebsten sterben sehen
(Anon., trans. Heyse)

pp
sehr ruhig (♩=44)
Wie gold_ne Fä - - - den, die der Wind be - wegt —
più p
pp
(sehr weich und zart)
(zart)
schön sind die Haa - re, schön ist, die sie trägt!
pp
Gold - fä - - - den, Sei - den - fä - den un - - - ge - zählt —
p
mf
pp
Ped.
pp
schön sind die Haa - re, schön ist, die sie strählt!
pp
Ped.
p
dim.
pp

Wolf
Heb' auf dein blondes Haupt
(Anon., trans. Heyse)

Das er_ ste: dass um dich mein Her_ze bricht, —
das zwei_te: dir nur will ich
an_ge_hö_ren,
das drit_te: dass ich dir mein Heil be_feh_ _ _le,
(zart)
das letz_te: dich al_lein — liebt mei_ne See_le.
sehr zart

Wolf
Wir haben Beide lange Zeit geschwiegen
(Anon., trans. Heyse)

wie - der. Die En - gel Got - tes sind he - rab - ge - flo - gen, mit ih - nen
pp
ist der Frie - - den ein - ge - zo - - gen. Die Lie - - - bes - en - gel ka - men ü - ber
pp
pp
Nacht und ha - ben Frie - - den mei - ner Brust ge - bracht.
p
p
pp

Wolf
Mein Liebster singt am Haus
(Anon., trans. Heyse)

Strom am Bett haß ich ge - weint, weiss nicht vor Thrä - - - nen,
ob der Mor - - gen scheint. Den breiten Strom am Bett weint' ich vor
Seh - nen; blind ha-ben mich gemacht die blut' - - - gen Thrä - nen.

Wolf
Man sagt mir, deine Mutter woll' es nicht
(Anon., trans. Heyse)

(mit Wärme)
Stil - len! Nein, mein Ge - lieb-ter, folg' ihr nim - mer mehr,
(leidenschaftlich)
thu's ihr zum Trotz, komm öf - ter als bis-her! Nein, hö - re nicht auf
sie, was sie auch sa - ge; thu's ihr zum Trotz, mein Lieb, komm
cresc.
beschleunigend
lebhaft
al - le Ta - ge!
p cresc.

Wolf
Ein Ständchen Euch zu bringen
(Anon., trans. Heyse)

wär' wohl gut, sie nicht zu streng im Haus zu he - - - gen.
Und liegt sie schon im Bett, so
p
bitt' ich sehr, thut es zu wis - sen ihr von mei - net -
mf
p
etwas belebter
we - - gen, dass ihr Ge - treu - er hier vor - bei ge -
mf
p
kom - men, der Tag und Nacht sie in den Sinn ge - nom - men, und
p
poco a poco cresc.

dass am Tag, der vier - - - - und - zwan - zig zählt, sie
f
immer zurückhaltend
fünf - - - - - und - zwan - zig Stun - - - den lang mir
ff
lebhaft
fehlt.
ff
Ped.
dim.
nachlassend
p
pp
ohne Pedal

Wolf

Was für ein Lied soll dir gesungen werden

(Anon., trans. Heyse)

tief aus der Er - - den, ge - sun - - gen noch von kei - ner Cre - a - tur.
p
pp
mf
Ein Lied, das we - der Mann noch Weib bis heu - te hört' o - der sang, selbst
p
cresc.
f
nicht die ält'-sten Leu - te.
p
(zart)
dim.
pp

Wolf
Ich esse nun mein Brod nicht trocken mehr
(Anon., trans. Heyse)

Gemächlich
Wenn's doch auch nur ein al - tes Männlein wä - re, das mir er-zeigt' ein
we-nig Lieb' und Eh - re. Ich mei-ne nämlich, so ein wohl-ge-stal-ter, ehr - ba - rer
immer etwas zurückhaltend
Greis, et - wa von meinem Al-ter. Ich mei-ne, um mich ganz zu of-fen - ba-ren,
a tempo
lebhafter
ein al-tes Männlein so von vierzehn Jah - ren.

Wolf

Mein Liebster hat zu Tische mich geladen

(Anon., trans. Heyse)

und zum Bra - - ten, der Ha - fen auch war längst ent - zwei ge - gan-gen.
An ei - nem Fäss-chen Wein_ ge-brach es auch, und
Glä - ser hatt' er gar nicht im Ge - brauch; der Tisch war schmal, das
riten. a tempo
Ta - feltuch nicht bes-ser, das Brot steinhart und völ-lig stumpf das Messer.

Wolf
Ich liess mir sagen und mir ward erzählt
(Anon., trans. Heyse)

dau-ung stählt, ver-speist er ei-ne Wurst und sie- -ben Bro-de,
cresc.
f
ff
und lindert nicht To- ni- -na sei-ne Pein, bricht nächstens Hungersnoth und
ff
ff
ff
Theu-rung ein.
dim.
p
pp
sf

Wolf

Schon streckt' ich aus im Bett

(Anon., trans. Heyse)

Ich sing'_ und spie-le, dass die Stra-sse schallt; so Man-che lauscht
p (dolce)
pp
vor- ü-ber bin ich bald. So manches Mädchen hat mein Lied gerührt,
p
pp
in - dess der Wind schon Sang_____ und Klang ent-führt.
pp
pp
ppp
pp
ppp

Wolf
Du sagst mir, dass ich keine Fürstin sei
(Anon., trans. Heyse)

Du spot - test mein um mei - ne Nie-drig-keit, doch Ar - - muth thut dem
f (sehr ausdrucksvoll)
p
f
A - del nichts zu Leid. Du spottest, dass mir Kro - ne fehlt und Wappen,
p
poco cresc. - - - - - - -
f
und fährst doch selber nur mit Schusters Rappen.
p
f
mf
mf
mf
p
pp
f
tr

Wolf
Wohl kenn' ich Euren Stand
(Anon., trans. Heyse)

Män-ner leicht besieg-tet Ihr, drum weiss ich wohl, Ihr treibt nur Spiel mit mir.
Ihr spottet mein, man hat mich war - nen wol-len, doch ach, Ihr seid so schön!
Wer kann Euch grol - len?
(sehr ausdrucksvoll)
poco ritard.

Wolf
Lass sie nur gehn, die so die Stolze spielt
(Anon., trans. Heyse)

*) Wie in den heissen Sommermonaten den Arno seine Nebenflüsse im Stich lassen.

Wolf
Wie soll ich fröhlich sein
(Anon., trans. Heyse)

sehn? Gieb frei mein Herz, dann magst du wei - -ter gehn.
fp
f
sf
sf pp
Daheim mit deinen Leu - - ten leb' in Frie - den, denn was der Himmel will,
p
I Zeitmass
geschieht hie - nie - - den. Halt Frie - den mit den Dei - ni - gen zu Haus,
f
breiter
denn was der Himmel will, das bleibt nicht aus.
breiter
riten.
f
ff
ff
p
ff

Wolf
Was soll der Zorn, mein Schatz
(Anon., trans. Heyse)

Und taugt ein Mes-ser nicht, so nimm ein Schwert, dass meines Blu-tes Quell
— gen Him- mel fährt. Und taugt ein Schwert nicht, nimm des Dol- -ches Stahl
und wasch' in mei-nem Blut all mei- ne Qual.
p
f
f p
più f
ff
sf
p
dim.
sf

Wolf
Sterb' ich, so hüllt in Blumen meine Glieder
(Anon., trans. Heyse)

se-hen habt.
Dort legt mich hin in Re-gen o-der Wind;
gern sterb' ich, ist's um dich, ge-lieb-tes Kind.
Dort legt mich hin in Son-nen-
schein und Re-gen;
ich ster-be lieb-lich, sterb' ich
dei- net-we-gen.
pp

Wolf

Und steht Ihr früh am Morgen auf

(Anon., trans. Heyse)

heil' - ge Met-te, so zieht Ihr al - le Men - - schen mit Euch fort,
und wenn Ihr naht der be-ne-dei-ten Stät-te, so zün-det Eu-er Blick die Lam - pen
an. Weihwasser nehmt Ihr, macht des Kreuzez Zei - chen und netzet Eu-re weisse
Stirn so-dann und nei - get Euch und beugt die Knie in-glei-chen

o wie hold-se - lig steht Euch al - les an!
Wie hold und se - lig
hat Euch Gott begabt,
die Ihr der Schönheit Kron' em-pfan-gen habt!
Wie hold und se-lig wan - - delt Ihr im Le - ben;
der Schönheit Pal-me ward an
Euch ge-ge-ben.

Wolf
Benedeit die sel'ge Mutter
(Anon., trans. Heyse)

Wenn ich aus der Fer - ne schmachte und be-trach - te dei-ne Schö - ne,
p poco a poco cresc.
sie - he wie ich beb', und stöhne, dass ich kaum es ber - - gen kann!
f p f p f dim. p
leidenschaftlich und etwas drängend
immer zurückhaltender
und in mei-ner Brust ge - waltsam fühl' ich Flammen sich em - pö-ren, die den Frieden mir zer-
p molto cre - - scen - - - do f
langsam
I Zeitmass
stören, ach, der Wahnsinn fasst mich an!
ff
p <nf> p <nf> dimin.

(zart)
Be-ne-deit die sel'-ge Mut-ter, die so lieb- -lich dich gebo-ren,
so an Schönheit aus-er-ko-ren mei-ne Sehn-sucht fliegt dir zu! du so
lieb-lich von Ge-ber-den, du die Hol-de-ste der Er-den, du mein Klei-nod,
mei-ne Won-ne, Sü-sse, be-ne-deit bist du!

Wolf

Wenn Du, mein Liebster, steigst zum Himmel auf

(Anon., trans. Heyse)

etwas bewegter
Und sieht der Herr-gott uns'-re Lie - bes-schmer - - - zen,
mit immer gesteigertem Ausdruck
macht er Ein Herz aus zwei ver-lieb-ten Her - - zen, zu Ei - nem Her-zen
immer zurückhaltender
fügt er zwei zu-sam-men, im Pa-ra-dies, um-glänzt von Himmelsflam - men.
molto cresc. - - - -
viel bewegter
immer zurückhaltender
I Zeitmass

Wolf

Wie viele Zeit verlor ich, dich zu lieben!

(Anon., trans. Heyse)

immer etwas drängend
Und weil ich dich geliebt, schön frisch Gesicht, verscherzt' ich mir des Pa-ra-
pp
pp
die- -ses Licht, und weil ich dich ge-liebt, schön Vei-ge-lein,
nachlassend
p
mf
p
f
p
pp
I Zeitmass
komm' ich nun nicht ins Pa-ra- - - dies hin- - -ein.
etwas bewegter
mf dim.
pp
p
poco ritardando
pp

Wolf

Wenn du mich mit den Augen streifst und lachst

(Anon., trans. Heyse)

zahm und still, wenn es vor gro-sser Lie- - be sprin - gen will,
f
immer leidenschaftlicher
etwas zurück -
dass ich mein Herz mag hal - ten in der Brust, wenn es aus - bre-chen
p
f
rinforzando
haltend
a tempo
will vor gro - sser Lust.
ff
f
dim. - - - p
dim. -
pp

Wolf
Gesegnet sei das Grün
(Anon., trans. Heyse)

In Grün sich klei-den ist der Jä - ger Brauch, ein grü-nes Kleid trägt
mein Gelieb-ter auch; das Grün steht al-len Din-gen lieb - lich an,
(dolce)
aus Grün wächst je - de schö - ne Frucht her - an.

Wolf

O wär' dein Haus durchsichtig wie ein Glas

(Anon., trans. Heyse)

— mit gan-zer See-le! Wie vie-le Bli-cke schickte dir mein Herz,—
mehr als da Tro-pfen hat der Fluss im März! Wie vie-le Bli-cke schickt' ich
dir ent-ge-gen, mehr als da Tro-pfen nie-der-
sprühn im Re-gen!
dim.
p
pp
mf
ppp

Wolf

Heut Nacht erhob ich mich um Mitternacht

(Anon., trans. Heyse)

Wolf

Nicht länger kann ich singen

(Anon., trans. Heyse)

Wolf
Schweig' einmal still
(Anon., trans. Heyse)

- gen früh so fort, doch wür-de dir kein schmu-ckes Lied ge-lin - gen.
Schweig' ein-mal still und le - ge dich auf's Ohr!
Das Ständchen ei-nes E - - - sels zög' ich vor.

Wolf
O wüsstest du, wie viel ich deinetwegen
(Anon., trans. Heyse)

Als Ro - sen-was-ser dien-te mir der Re - gen,
der Blitz hat Lie-bes-bot - schaft mir ge-bracht; ich ha-be Wür-fel mit dem
Sturm ge-spielt, als un-ter dei-nem Dach ich Wa - - che hielt.
Mein Bett war un-ter dei-nem Dach be-rei-tet, der
dim.

Him - mel lag als De - - cke drauf ge - brei - tet, die Schwelle dei - ner Thür,
— die war mein Kis - sen— ich Ärm - ster, ach,— was hab' ich
aus - - - - stehn müs - sen!
cresc.
dim.
pp

Wolf
Verschling' der Abgrund meines Liebsten Hütte
(Anon., trans. Heyse)

schütten, und ei - ne Schlan - ge hau - - -
ff
dim. - - -
- - se dort im Grun - de.
p
Drin hau-se ei - ne Schlan - - - ge gift-ger Art,
pp
f p
tr
f
die ihn ver - gif - te, der mir un - treu ward.
pp
f p
tr
f

Drin hause ei - ne Schlan - - - - - ge, gift - ge - -
schwol - len, und bring' ihm
Tod, der mich ver-ra - then wollen!
(l. H.)

Wolf

Ich hab' in Penna einen Liebsten wohnen

(Anon., trans. Heyse)

und wie-der ei-nen hab' ich in Ma - gio - - - ne,
vier in La Fratta, zehn in Castig-lio - - ne.
frei
a tempo
ff feurig
8

Wolf

Gesellenlied

(Reinick)

„Kein Mei - ster fällt vom Him - mel!“ Gott -
“No mas - ter falls from Heav - en!” Thank
lob, auch kei - ne Mei - ste - rin! Ach lie - ber Him - - mel, sei so
God, nor an - y mas - ter's wife! Oh Lord in Heav - - en, be so
gut, wenn dro - ben ei - - ne brum - men tut, be - -
good, if one up yon - - der prove so shrewd, oh
kreischend
cresc.
hal - - - te sie in Gna - - - den, dass sie zu un - serm
keep her up in heav - - - en, then peace to earth were

zurückhaltend
Scha - - - - - den nicht fall'_ zur_ Er - - den_
giv - - - - - en, an_ end_ were_ put_ to_
f
a tempo
hin!
strife!
„Kein
"No
ff
tr
f
p
Mei - ster fällt vom Him - - mel" Auch kei - nes Mei-sters Töch - ter -
mas - ter falls from Heav - - en." Nor an - y mas-ter's daugh-ter_
p
tr
lein! Zwar hab' ich das schon lang ge - - wusst, und
fair! A fact I've found out long a - - go, what

doch, was wär' das ei - ne Lust, wenn jung und hübsch und
bliss if Heav'n had willed it so, that one fair lass were
leicht
mun - - - - ter solch Mä - - - - del fiel' her -
giv - - - - - en to me straight down from
p zurückhaltend
a tempo
un - - - - ter und wollt' mein Herz - lieb' sein!
heav - - - - en to be my sweet love here!
mf
p dolcissimo
pp
„Kein Mei-ster fällt vom Him - mel," das ist mein Trost auf die-ser
"No mas-ter falls from Hea - ven!" Else would this earth, indeed, be
p
mf
p
f
tr

Welt; drum mach' ich, dass ich Mei - ster werd' und
Hell. O would I were a mas - ter free, that
fp
p
f
wird mir dann ein Weib be - schert, dann soll aus die - - ser
heaven would send a lass for me, were such a wife e'er
f
f
zurück-
Er - - - - den mir schon ein Him - mel wer - - - den, aus
giv - - - - en, this earth would be a heav - - - - en, from
f
f
f
haltend
a tempo
breit
dem kein Mei - ster fällt – aus dem kein Mei - ster fällt!
which no mas - ter fell, from which no mas - ter fell!
tr
sf
ff

Wolf
Morgenstimmung
(Reinick)

dun - - kel ist, ver - ge - hen.
fled, — the earth for - sak - ing.
pp
mf
Vom Him - - mels - - zelt — durch al - - le
O hark! — from Heav'n — the An - - gels'
p
l. h.
ausdrucksvoll
f
p
Welt die En - gel freu - de-jauchzend flie - gen;
stev'n is heard, the hosts to earth de - scend - ing;
p
f
più f
der Son - ne Strahl durch - flammt das All. —
the sun's — bright beam thro' all — doth gleam. —
ff
p
ausdrucksvoll
f
p
p
f

etwas bewegter
Herr,
Lord,
lass uns kämp - fen,
grant us vic - tory
lass uns sie - - - - -
ne - ver end - - - - -
gen!
ing!
immer zurückhaltender
ziemlich lebhaft
ritenuto
più f

Wolf
Skolie
(Reinick)

rüh - re die Sai - ten, die see - - len-be - rau - - -
sing to the vi - ols those spir - - it-en - chant - - -
p
p
p
- schenden!
- ing strains!
molto cresc.
ff
Feu - er des Mu-tes brennt im Po-ka - le mir,
Gob - let, that fires my blood, as I drink thy wine,
f
ff
etwas zurückhaltend
Glu - ten der Lie-be glüh'n auf der Lip - pe dir,
lips at whose kiss my heart thrills with love di - vine,
etwas zurückhaltend
8va
f
ff
ff

a tempo
Flam - men des Le - bens rau - - schen die Sai - - ten mir.
life bear - ing strains, to you I my soul re - sign.
a tempo
p
f
ff
Wo - - ge des Kamp - - fes, reiss in die Bran - -
Bil - - lows of bat - - tle, wean ye my heart
f
più f
ff
- - dung mich! Wo - - gen der Lie - be hebt
of fear, bil - - lows of love ye bear
f
più f

molto riten.
Lebhaft beschwingt
— zu den Wol - - - ken mich! — Schäu - men - des
— me to Heav'n — so near! — Bil - - lows of
molto riten.
ff
p
Le - ben, ju - belnd, ju - - - - belnd be -
life, I hail you glad - - - - ly, I
cresc.
f
ff
rit.
a tempo
grüss' — ich dich! —
hold — you dear! —
rit.
a tempo
fff

Wolf

Wo wird einst

(Heine)

O - der ruh' ich an der Kü - ste ei - nes Mee - res
Or be - low the foam - ing bil - low; in a di - stant
pp
mf
in dem Sand?
for - eign land?
Im - mer - hin mich wird um - ge - ben
Though a - far from those that love me,
p mf
f p
Got - tes Him - mel dort wie hier, und als To - ten - lam-pen schwe-ben
I shall rest neath God's blue sky, and at night, the stars a - bove me,
mf
f
dim.
Nachts die Ster - ne ü - ber mir.
fu - n'ral lights, shall burn on high.
p
mf p
pp

Wolf

Lied des transferierten Zettel

(Shakespeare, trans. Schlegel)

mit der Stimme überschlagend
Y - a Y - a Y - a Y - - a! Der
Ee - a Ee - a Ee - a Ee - - a! The
Kuk-kuck, der der Gra - se-mück' so gern ins Nest-chen heckt, und
cu - ckoo, wan-ton bird, that lays i'th lin - net's nest, and flees and
lacht da - rob mit ar - ger Tück', und man-chen Eh - mann neckt.
laughs at her old cun-ning ways, and hus-bands oft doth tease.
cresc. - - - - - f
Y - a Y - a Y - a Y - - a!
Ee - a Ee - a Ee - a Ee - - a!

Wolf
Sonne der Schlummerlosen
(Byron, trans. Gildemeister)

scheuchst sie nicht zu - rück, wie ähn - lich bist du dem ent -
frights her not a - way, thy beams re - call those joys now
p
schwund - nen Glück, dem Licht ver - gang - ner Ta - ge,
fled for aye, that light of days, whose brightness,
mf p
das fort - an nur leuch - ten, a - ber nimmer wär - - men kann!
long since o'er, can guide me, but can ne-ver warm me more!
f
p mf

Die Trau - er wacht wie es durchs Dun-kel wallt,
And sor - row wakes though Night her shades un - fold,
deut - lich doch fern, hell, a - ber o wie
thou beam'st, a - far, bright, clear, but o how
kalt!
cold!
p
pp
f
mf
dim.

Wolf

Keine gleicht von allen Schönen

(Byron, trans. Gildemeister)

Ruhig
Meer ver-gisst zu rau-schen um ent - zückt zu lau - - - schen, lich-te
if its sound were caus-ing charm-èd o - cean's paus - - - ing, sil - ver
p
Wel - len lei - se schäu-men, ein-ge - lull - te Win - de träu - men,
waves lie still and gleam-ing, and the lull - èd winds seem dream - ing,
pp
leise
wann der Mond die Sil - ber-ket-te ü - ber Flu-ten spinnt,
and the moon her chain is weaving o'er the crystal deep,
pp
de - ren Brust im stil - len Bet - te at - met, wie ein Kind:
whose calm breast is gent - ly heav - ing, soft as in-fant's sleep:
pp
p

mit Wärme
Al - - so liegt mein Herz ver - sun - - ken, lau-schend,
So the heart would bow be - fore thee, list'-ning,
f
p
won - - ne-trun-ken, sanft ge-wiegt und voll sich
fain a - dore thee, cradled with a soft e -
mf
pp
la - - bend, wie des Mee - - - - - res Som - mer-
mo - - tion, like the swell of Sum - mer's
p
a - - bend.
o - - - cean.
dim.
pp
ppp

Wolf

Wohl denk' ich oft

(Michelangelo, trans. Berhhoff)

Ziemlich getragen, schwermütig

etwas belebter
Ich dach-te wohl, ganz dem Ge-sang zu le - ben,
From du-tys bond, song would, I thought, un-bind me,
p
auch mich zu flüch-ten aus der Menschen Schar....
and raise my hopes from earth to realms a-bove....
gemessen
genannt in Lob und Ta -
some praise my works and some
ff
f
riten.
- del bin ich heu-te, und, dass ich da bin, wis-sen al-le Leu - te!
my faults would show me, and now I'm loved and love, the people know me!
sf
f
sf
riten.
ff
Ped.
Ped.

Wolf
Alles endet, was entstehet
(Michelangelo, trans. Berhhoff)

etwas bewegter
und die wir zu
Chil - dren's chil - dren,
etwas bewegter
f
ff
dim.
p
pp
En - keln hat - ten schwan - den wie bei Tag die Schat - ten,
all we cher - ished waned, like sha - dows born to per - ish,
pp
p
wie ein Dunst im Win - des - hauch.
like the mists when ze - phyrs blew.
mfp
mfp
mf
mp
p
Menschen waren wir ja auch,
We were human beings too,
f
p poco ritard.
froh und traurig, so wie ihr,
gay and merry once like you.
poco ritard.
pp
p
f
p
dim.

I Zeitmass
pp
und nun sind wir leb - los hier, sind nur Er - de, wie ihr
We must pay to Death his due, all the hopes our bo - som
f
pp
f
p
se - het.
nourished,
Al - les en - det,
all we lived for,
p
mf
pp
was ent - ste - het.
loved, and cherished,
Al - les, al - les
all Cre - a - tion
rings ver - ge - het.
once must per - ish.
p
mf
p
mf
mp
dim.
pp

Wolf

Fühlt meine Seele

(Michelangelo, trans. Berhhoff)

etwas bewegter
Klang, ein Traum - ge_sicht, das Aug' und Herz mir füllt mit
voice a dream or spell, that haunts the soul and fills mine
immer etwas drängender
ei - nem Mal in un - be - greif - lich glüh'n - der Qual, die mich zu
eyes with tears, my trembling heart with ach - ing fears that ne'er be -
I Zeitmass (wie zu Anfang)
Trä - - nen bringt? ich weiss es nicht.
fore it knew? I can - not tell.
ziemlich bewegt und drängend
Was ich er - seh - - ne, füh - le, was mich lenkt, ———
All that I long for, weep for as mine own, ———
molto cresc.

langsam
Tempo wie zuvor
ist nicht in mir: sag' mir, wie ich's er-
'tis not in me: tell me how I may
langsam
cre - scen - do
wer - - - - be?
gain it?
Im Hauptzeitmass (wie zu Anfang)
Mir zeigt es wohl nur ei-nes And' - ren Huld;
It fain would show me but an o - ther's prize;
da-rein bin ich, seit ich dich sah, versenkt.
which since we met, I thought to claim a - lone.
dim.

Bewegter
Mich treibt ein Ja und Nein, ein Süss und
I ask a Yea, or Nay with heart de
Her - - - be - -
spair - - - ing - -
da - ran sind
and I must,
immer nachlassender
langsam und breit
Her - rin, dei - - ne Au - - gen Schuld.
mis - tress, blame thy glo - ri - ous eyes.
langsam und breit
bewegt wie zuvor
immer nachlassender